07
AUSGABE | 149 | MAI 2023

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

»Jena-Paradies«

Außergewöhnliches Buch über Matthias Domaschk

Badefreuden

Die Geschichte des Lichtenhainer Bades

ANZEIGE

stadtwerke-jena.de/baeder

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

jenaer bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE

ThAFF Thüringen
Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung

Thüringer Job- und Karrieremesse

Top-Arbeitgeber, attraktive Jobs, Praktika und vieles mehr. Eintritt frei!

{academ·x}
THÜRINGEN

&

come.back
Jobmesse Thüringen

09.06.2023
11 – 19 Uhr
COMCENTER Brühl
Erfurt

Kostenfreie Specials:

- Bewerbungsmappen-Check
- Expertenvorträge
- Bewerbungsfotos

www.jobmesse-thueringen.de

| INHALT |

Als das Lichtenhainer Bad das Lieblingsfreibad aller Jenaer war 24

Aliens, Bergleute und Zirkusmenschen 4
Subway to Sally präsentieren neues Album 4
Musik aus Jena: Besen Street Boys 5
Von der Hand in den Mund … 7
Reden über den Tod am Theaterhaus Jena 8
Vielschichtiges Zeitporträt 9
Mein liebstes Ding – Amateur-Rock 10
Unnützes Wissen 11
Der doppelte Schott 12
Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren 13
jobwalk Jena 2023 14
Ein mitreißender Wettbewerb mit viel Herz 17
Die Jagd als Statussymbol 19
10 Jahre Freies Orchester Jena 20
Joshua Reynolds im Sommerpalais Greiz 27
Neues am Theater Altenburg Gera 28
Symphonic Experience 29
Japan zu Besuch im egapark Erfurt 29
Neues fürs Heimkino 30
Literaturtipps 31
Wir fragen, ihr antwortet 42

Kalender

Kulturkalender Mai 2023 32
Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen 22

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach einem durchwachsenen März und einem sehr mäßigen April ist er nun also endlich da: der Mai. Der Monat also, in dem die Temperaturen sich allmählich wieder dauerhaft im zweistelligen Plusbereich einpegeln, die Natur mit frisch entblättertem Grün zu Ausflügen und Spaziergängen in die außerstädtische Umgebung lockt, auch die Biergärten regelmäßig öffnen, sogar schon die ersten Freiluft-Veranstaltungen an den Start gehen – und endlich auch wieder die Freibäder ihre Tore öffnen. Gut, um sich Anfang Mai in die derzeit noch recht frischen Fluten zu stürzen, muss man doch schon sehr enthusiastisch sein, aber es gibt derer einige, die genau diesen Moment schon seit geraumer Zeit herbeisehnen. Wie unser diesmonatiger Ausflug in die Lokalhistorie zeigt, war dies übrigens auch vor hundert Jahren schon so. Allerdings galt die Sehnsucht damals nicht der Eroberung des Süd- oder Ostbads – sondern vielmehr den Jenaer Flussbädern, von denen es entlang der Saale gleich mehrere gab: einmal das »Griesbad« an der östlichen Saaleseite am Wenigenjenaer Ufer, dort, wo heute gegrillt, gechillt und gelegentlich auch wieder im Niedrigwasser der Saale gebadet wird. Fernerhin das »Eisrechen- oder Paradiesbad« auf Höhe der Agentur für Arbeit und, ein wenig weiter flussaufwärts, dort, wo heute die Lichtenhainer Brücke die Saale quert, das seinerzeit wohl beliebteste Jenaer Freibad überhaupt. Anfang der 1920er aus einer ehemaligen Militärbadeanstalt hervorgegangen, entwickelte sich das »Lichtenhainer Bad« innerhalb weniger Jahre zu dem ›place to be‹ überhaupt, wenn es darum ging, müßige Sommerstunden zu verbringen. Bis zu 6.000 Besucher strömten an heißen Tagen ins »L.B.«, wie das allseits geschätzte Familienbad im Volksmund genannt wurde. Voll des Lobes sprach der eine oder andere sogar vom achten Wunder Jenas – nicht ahnend, dass es schon wenige Jahrzehnte später nur noch ferne Erinnerung sein würde. Warum? Das können Sie in dieser freibadbegeisterten Maiausgabe des Stadtmagazin 07 nachlesen.

Kommen Sie beschwingt durch den Wonnemonat,
Ihr Stadtmagazin 07

| TRAFO |

Düsterschön

Foto: Robin Kunz
TINA PRUSCHMANN

MIT »BITTERE WASSER« LANDETE TINA PRUSCHMANN *einen der Erfolgsromane dieses Frühjahrs. Im Mai gastiert sie im Trafo, wie auch Angela Aux.*

Angela Aux, seit Jahren auf Mission zwischen Pop und Untergrund, Anti-Folk und Experimental-Pop. Notorischer Songwriter und Spinner, Mastermind bei Aloa Input, Filmmusik und Schreibmaschinen-Performances, zeitgenössisch bis eklektizistisch, heiter bis melancholisch bis skurril. Viele Jahre in Kleid und Perücke unterwegs, seit neustem als Alien verkleidet. Von der Zukunft kündend, aus der Vergangenheit servierend, im Jetzt stets Verwirrung stiftend.

»Ida ist ein Zirkuskind, ihre Eltern sind Stars im DDR-Staatszirkus, die Mutter am Trapez, der Vater als Elefantendompteur, es gibt sogar eine Briefmarke mit seinem Bild.« Der Roman einer Familie und der einer Stadt, die immer eine andere war, in einem Land, das es nicht mehr gibt. **Tina Pruschmann** erzählt davon wirklichkeitssatt und realitätsnah, und doch klingt die Geschichte von den Bergleuten und Zirkusmenschen immer wieder wie ein schönes und düsteres Märchen. **SHA**

Trafo-Termine im Mai

06.05.2023, 20 Uhr:
Angela Aux
VVK in der Jenaer Bücherstube & via TixforGigs

12.05.2023, 20 Uhr:
Tina Pruschmann – »Bittere Wasser«
Nur Abendkasse

| KONZERT | ANZEIGE

Ganz intim

PATTI SMITH UND IHRE AUFREGENDEN, FASZINIERENDEN BÜHNENSHOWS *einmal aus der Nähe erleben: am 9. Oktober in der Weimarhalle.*

PATTI SMITH

Patti Smith macht ihren deutschen Fans im Oktober 2023 ein ganz besonderes Geschenk: Nach ihrer spektakulären, gefeierten, »gloriosen« (SZ) und fast komplett ausverkauften Rekord-Tournee 2022 mit knapp 40.000 Fans und zwei Open Air-Konzerten im Juni 2023 kommt Patti Smith im Herbst erneut für einige wenige Konzerte nach Deutschland. Das Besondere: Patti Smith hat kleinere Hallen und Veranstaltungsorte ausgewählt, in denen ein eher intimer Kontakt zum Publikum hergestellt werden kann und die sie schon immer besuchen wollte, wie etwa Weimar. Das Publikum kann dabei einen weiteren Schritt der Verwandlung der Künstlerin von einer Punk-Ikone zu einer weisen, doch immer noch wilden, mitunter auch angesichts der Verhältnisse ausdrücklich wütenden, kämpferischen Schamanin erleben.

Patti Smith and Band
09.10.2023, 20 Uhr, Weimarhalle Weimar

Tickets an allen VVK-Stellen und bei Eventim.de

Sie träumen vom eigenen Zuhause für Ihre Familie in ruhiger aber stadtnaher Lage? Dann könnte dieses Grundstück unweit der Universitätsstadt Jena genau das richtige für Sie sein!

Ein Grundstück mit absolutem Seltenheitswert.

- **Ein Baumhaus für die Kinder?**
- **Entspannen im eigenen Whirlpool direkt auf der Terrasse?**
- **Oder das Kräuterbeet im Garten?**

Hier gibt es genügend Raum für die freie Entfaltung Ihrer Wohnwünsche.

Jetzt kostenlos und unverbindlich informieren!

Sandra Herrmann • 0365 83 268 27 • sandra.herrmann@tc.de
www.happy-haus-bau.de

| KONZERT |

Foto: Heilemania – Pedro Stoehr
SUBWAY TO SALLY

Wendepunkt

ZWISCHEN HOFFNUNG UND ENTTÄUSCHUNG: *Am 6. Mai präsentieren Subway to Sally in Erfurt ihr neues Album.*

Knapp vier Jahre nach ihrem letzten Album »Hey!« haben **Subway To Sally** vor wenigen Wochen ihr neues Studioalbum »Himmelfahrt« veröffentlicht – und gehen nun auch gleich auf Tour, um die zwölf auf dem Album enthaltenen Songs, die so ähnlich und doch ganz anders sind als alles, was sie bisher gemacht haben, zu präsentieren. Denn »Himmelfahrt« beschreibt einen inhaltlichen Wendepunkt in der Diskographie der Band: Schon seit Beginn ihrer großen Karriere setzen sich die Musiker mit den dunkelsten Abgründen der menschlichen Seele auseinander – jetzt überraschen sie Fans mit dem Gegenteil. Zum ersten Mal in über 30 Jahren Bandgeschichte zelebrieren Subway to Sally die Hoffnung! Und verkünden: »Hoffnung ist Treibstoff für die Zukunft, und so handeln viele Songs des neuen Albums von Aufbruch und Reise, davon dass man anderen Menschen die Hand reichen kann, um sie aus tiefster Tiefe ins Licht zu führen.« **FLB**

Subway to Sally – »Himmelfahrt Tour«
06.05.2023, 20 Uhr, Central, Erfurt

FONIA RADIOSHOW PRÄSENTIERT MUSIK AUS JENA

JENA BIETET WEITAUS MEHR ALS NUR ›LICHT‹ *– und das ist jede Menge gute Musik. 2015 war die Geburtsstunde der Besen Street Boys und seitdem fegen sie in schöner Regelmäßigkeit durch die Lokale ihrer Heimatstadt Jena und stellen damit, allen Klischees vom angestaubten Old-Time-Jazz zum Trotz, immer wieder unter Beweis, dass diese Musik nach wie vor nichts von ihrer ursprünglichen Vitalität eingebüßt hat. An einem gewöhnlichen Montagabend im April begaben wir uns in die OFF Bar Jena, um einem Auftritt der Besen Street Boys mit Musik aus dem guten alten New Orleans beizuwohnen und Bandmitglied Martin Marczinke (Tuba) zu einem kleinen Interview einzuladen.*

Besen Street Boys

Durch welche Umstände seid ihr als Musiker zusammengekommen?

MARTIN MARCZINKE: Es gibt ja in Jena eine jahrzehntealte Old-Time-Jazz-Tradition, in der man sich immer mal wieder über den Weg läuft und da das unter Musiker(innen) ein geläufiger Satz ist – wir müssen unbedingt mal was zusammen machen – passiert das auch hin und wieder.

Worauf bezieht sich der Bandname und was hat dieser mit Louis Armstrong zu tun?

MARTIN: Da steckt etwas mehr drin, als man zunächst erahnen mag. Natürlich spielt er als Erstes auf den Nachnamen unseres Trompeters Gunnar Besen an. Zugleich verweist der Name aber auch auf eine der bekannten Straßen in New Orleans und den in dieser Musik sehr bekannten Basin Street Blues, den Armstrong als Erster auf Platte gepresst hat. Und nun schließt sich der Kreis, denn natürlich ist Louis Armstrong für den Old-Time-Jazz immer wieder eine inspirierende Persönlichkeit insbesondere für Trompeter wie unseren Gunnar. Und die »Boys«, weil wir so unheimlich jung geblieben sind.

Die Musik ist euer Hobby. Beruflich sowie in der musikalischen Besetzung ist jeder anders verortet?

MARTIN: Stimmt und stimmt nicht, die „Besen Street Boys“ kann man als ein ambitioniertes Hobby bezeichnen, allerdings sind die Mitglieder durch langjährige Tätigkeit, bzw. tatsächliche Profession eher dem „Profilager“ zuzuordnen. Und natürlich hat dabei jeder noch andere musikalische Projekte.

Mit großer Begeisterung spielt ihr Old-Time-Jazz. Wieso ist euch dabei die Live-Improvisation besonders wichtig?

MARTIN: Die Improvisation gibt uns die Möglichkeit, bei jedem Konzert die schönen alten Themen, je nach persönlicher Tagesverfassung, immer wieder neu zu gestalten. Anders gesagt: Es wird nie langweilig.

Wie kommen eure Live-Auftritte eigentlich beim Publikum an?

MARTIN: Sehr kurios und sehr beindruckend war es für uns zu erfahren, dass unsere Musik mittlerweile generationsübergreifend funktioniert, da wir neben unserer Stammhörerschaft in den letzten Jahren auch deutlich jüngeres Publikum begeistern konnten, die unsere Konzerte zu wilden Tanzveranstaltungen gemacht haben. Wie du heute ja auch selbst in der OFF Bar erleben konntest.

Vielen Dank für das Gespräch. TIS

Live-Auftritte:
Jeden ersten Montag im Monat in der OFF Bar, Weigelstraße 7 in Jena
01.05., 19.30 Uhr – OFF Bar Jena
14.05., 11 Uhr – Frühlingsmarkt Jena

Mehr über die Besen Street Boys und andere gleichgesinnte Bands unter:
www.bandkonzept.de

Foto: Johann Wiederhold

STARKE
MÖBELTRANSPORTE
Wir sind die Starken
Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

Freibadspaß in Jena

FÜR SOMMERFANS, SONNENANBETER UND ACTIONJUNKIES GLEICHERMASSEN GEEIGNET: *die Jenaer Freibäder.*

Es gibt etwa ein Dutzend Männer und Frauen aus Jena, das jeden Sommer jeden einzelnen Tag ins **Jenaer Ostbad** geht. Egal, wie kalt oder heiß es ist: Vom Start am 15. Mai bis zum Ende der Freibadsaison am 15. September ziehen sie ihre Bahnen in dem 1.700 Quadratmeter großen Schwimmbecken. Hinzu kommen tausende Besucherinnen und Besucher – 67.000 waren es allein im vergangenen Jahr.

Doch was macht dieses Freibad zu einem so besonderen Anziehungspunkt? Ist es die idyllische Lage am Fuße des Jenzig, die Nähe zur Saale oder die gute Ausstattung mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Kleinkindbecken, Kinderspielplatz und besonders großer Liegewiese? Mit Sicherheit ist es von allem ein bisschen. Und dazu noch die kulinarische Versorgung am Kiosk, an dem es von Limo über Eis, Pommes und Bratwurst für jeden Geschmack etwas zu kaufen gibt.

Um dieses grüne Kleinod für alle Gäste weiterhin als einen Ort für einen unbeschwerten Badesommer zu erhalten, investiert die Bädergesellschaft regelmäßig in den Erhalt. So wurden in den letzten Jahren der gesamte Sanitärtrakt mit Fußböden, Fliesen sowie allen Sanitär- und Duschinstallationen erneuert. Zusätzlich stehen in dem Freibad ein Wickeltisch sowie ein Nassraum für Familien mit Kleinkindern zur Verfügung. Und auch ein komplett neuer Spielplatz wurde in der Nähe zum Kinderbecken errichtet.

Aber machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie in diesem Sommer unser Freibad, tauchen Sie ein in 2.000.000 Liter frisches Wasser, erleben Sie Ihr persönliches Badeglück.

Damit Sie während der heißen Sommermonate besonders viel Freibadspaß ausschöpfen können, bleibt das **Ostbad** erstmals den gesamten Juni zwei Stunden länger geöffnet, von 9 bis 20 Uhr. Weitere Öffnungszeiten: Mai und September täglich von 10 bis 18 Uhr, Juli und August von 9 bis 20 Uhr. Sollten Sie jedoch eher ein Fan des Schleichersees sein: Auch unser **Südbad** öffnet am 1. Mai wieder seine Pforten und ist ebenfalls im Juni 2 Stunden länger geöffnet, von 9 bis 20 Uhr.

STATT SCHLANGESTEHEN: TICKET IM ONLINE-SHOP BUCHEN

Damit Sie nicht lange an der Kasse stehen, können Sie über den Online-Shop der Jenaer Bäder- und Freizeitgesellschaft schon vor dem Freibadbesuch ihre digitale Eintrittskarte erwerben. Und so einfach geht's: QR-Code im Eingangsbereich scannen und ab durchs Drehkreuz ins Freibad. Link: **shop.jenaer-baeder.de**. Und auch hier gilt für GalaxSea AboCard- und Saisonkarten-Inhaber: direkt das Drehkreuz passieren.

jenaer bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE

Alle Infos zu den Freibädern unter
stadtwerke-jena.de/baeder/freibaeder

| EVENT |

Fotos: Crowdevent GmbH

Von der Hand in den Mund ...

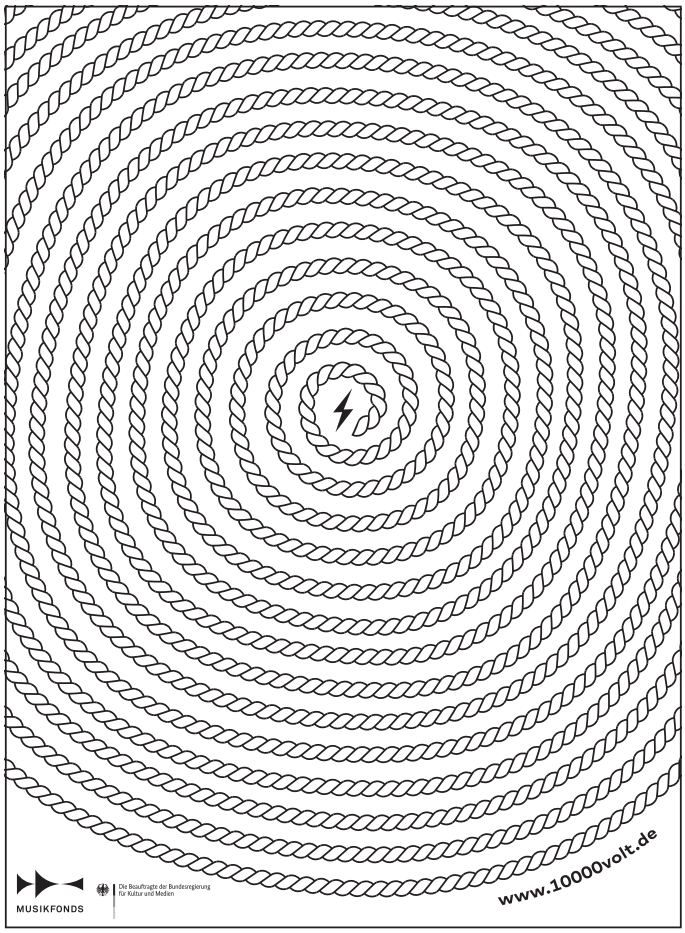
EUROPAS GRÖSSTES STREET FOOD FESTIVAL *gibt sich Mitte Juni in Jena wieder die Ehre.*

Europas größtes **Street Food Festival** kommt nach Jena – ganz im Zeichen des internationalen und kulinarischen Genusses mit Speisen aus aller Welt. Da werden Urlaubserinnerungen wach. Vom 16. bis 18. Juni kann man in der Sparkassen-Arena wieder durch die Garküchen der Welt flanieren und den herrlichen Duft von exotischen Gewürzen und Frischgebackenem erleben. Dabei ist die Vielzahl und Auswahl der verschiedensten Gerichte genauso einzigartig wie die Qualität der direkt vor Ort frisch zubereiteten Speisen. 35 Essensanbieter mit Trucks und Ständen aus ca. 20 Ländern der Erde werden an diesem einzigartigen Festival teilnehmen.

Natürlich ist inzwischen auch allerhand für Vegetarier und Veganer dabei. Unter anderem ein ›vegetarischer Afrikaner‹, der leckeres Gemüse mit unterschiedlichsten Erdnusssoßen anbietet – eine Spezialität aus Gambia.

Egal ob Food Truck, Küchenchef oder passionierter Hobby-Koch – hier kommen alle zusammen, die am Herd etwas Besonderes zu bieten haben. In ihren Gerichten spiegelt sich die Vielfalt unterschiedlichster Essenskulturen dieser Welt wider. Das Street Food Festival vereint diese ganz besonders reizvolle Mischung an einem Ort und lädt dazu ein, internationale Snacks und Gerichte in einem lebhaften Rahmen zu erkunden, zu entdecken und zu genießen. **FLB**

Street Food Festival in der Sparkassen-Arena Jena
16.06.2023, 15–22 Uhr,
17.06.2023, 11–22 Uhr,
18.06.2023, 11–20 Uhr



| THEATERHAUS JENA |

ZWEI THEATERMACHER STERBEN
– und treffen sich nach ihrem Tod auf der Bühne wieder. Dann fangen sie an zu erzählen und kommen ins Plaudern. Über den Tod, das Sterben, die Erinnerungen ans Leben. Ein anspruchsvoller Stoff, der einfühlsam, aber nie in Trauer versinkend, den Weg auf die Bühne findet. Wir unterhielten uns mit Schauspieler Leon Pfannenmüller über das Stück »Im Tod – in my time of dying«.

LEON PFANNENMÜLLER (LINKS) UND SANKAR VENKATESWARAN in der Inszenierung »Im Tod« am Theaterhaus Jena

Reden über den Tod

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte das Stück **»Im Tod«** am Theaterhaus Jena Premiere. Jetzt kehrt es auf die Bühne zurück – ein guter Anlass, einmal bei Leon Pfannenmüller nachzufragen, was es mit einer Inszenierung über den Tod auf sich hat. Gemeinsam mit dem indischen Schauspieler und Regisseur Sankar Venkateswaran hat er die Idee, das Konzept und das Stück entwickelt. »Eigentlich sind es mehrere Ankerpunkte. Der eine ist meine Freundschaft mit Sankar, den ich vor einigen Jahren am Münchner Volkstheater kennengelernt habe. Seitdem sind wir in ständigem Kontakt, es hat sich ein großes Vertrauensverhältnis zwischen uns entwickelt. Die anderen Punkte sind persönlicherer Natur: der Tod meiner Mutter vor einigen Jahren und der Tod eines Freundes von Sankar im ersten Pandemiejahr.«

GETRAUERT WIRD ÜBERALL

Interessant fanden Leon Pfannenmüller und Sankar Venkateswaran die Verständigung über das Thema Tod über Kontinente hinweg. Trotz – oder gerade wegen – der großen Entfernung wurden Gegensätze und Gemeinsamkeiten im Umgang mit dem Thema deutlich. Dem Theatermacher ist aber eines wichtig: »Wir sind nicht repräsentativ und sagen in keiner Weise: In Indien wird ausschließlich so und in Deutschland so mit dem Tod umgegangen. Unser Stück ist ein Dialog zwischen zwei Menschen, die persönliche Gedanken über den Umgang mit dem Tod und die eigene Sterblichkeit miteinander teilen.«

In der Vorbereitung zum Stück recherchierten die beiden Theatermacher über ein Jahr hinweg, unter anderem im Jenaer Hospiz und auf der Palliativstation des Jenaer Uniklinikums. Leon Pfannenmüller führte viele Gespräche mit den dort Arbeitenden. »Es war beeindruckend, wie dort gearbeitet, wie jeden Tag mit viel Empathie, Einsatz, Fachkenntnis und Erfahrung mit der Situation des Unausweichlichen umgegangen wird. Wir begegneten Menschen, die eine unglaubliche Offenheit für das Thema an den Tag legen. Sie verschieben den Fokus, stellen neue Fragen, die den Tod erträglicher machen können: Wie kann man gut sterben? Bis wohin will man leben? Wie begleitet man Sterbende? Es sind unglaublich wichtige Einrichtungen und es ist gar nicht so selbstverständlich, dass es sie gibt.«

TOT AUF DER BÜHNE

Im Setting auf der Bühne sind beide nun gestorben. »Wir begegnen uns nach dem Tod und treffen uns, ganz passend für uns Theatermacher, natürlich in einem Theater«, blickt der Leon Pfannenmüller auf die Inszenierung, die bewusst auf ein reduziertes Bühnenbild von Marten van Otterdijk setzt. »Wir treffen uns in einem leeren Raum an einer Badewanne. Das Bild lässt viel Freiraum, seine eigenen Gedanken darauf zu projizieren. Es gibt uns auch Platz für Humor und Absurdität als Gegengewicht zur Trauer.« Pfannenmüller und Venkateswaran gewähren dem Publikum sehr intime Einblicke in ihre Gefühls- und Gedankenwelt. Ist es nicht schwierig, sich vor fremden Leuten so zu öffnen? »Schon. Aber genau dieser Umstand öffnet stets auch einen intensiven Gesprächsraum mit den Gästen. Das Thema ist ja wie ein kleinster gemeinsamer Nenner, der uns verbindet. Viele haben schon Sterbende begleitet, wir alle müssen mit unserer eigenen Endlichkeit umgehen.«

Auch wenn das Thema schwer anmutet – es braucht niemand den Besuch im Theater zu scheuen. Die Inszenierung ist eine behutsame und respektvolle Annäherung an den Tod. Das Stück wird in den Sprachen Deutsch, Englisch und Malayalam gezeigt, eine Sprache, die vor allem an der Südwestküste Indiens gesprochen wird. Es ist zudem durchgehend untertitelt in Deutsch und Englisch und soll somit auch ein Angebot an alle Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt sein, die kein Deutsch sprechen, aber gerne einen Theaterabend verbringen möchten. Besonders erfreulich für das Theaterhaus und die Macher und Macherinnen ist auch, das »Im Tod« demnächst am Münchner Volkstheater und in Rotterdam beim Feeling Curios Festival sowie Anfang nächsten Jahres durch eine Förderung des Goethe-Institutes auch am Sahyande Theater in Indien gezeigt werden kann. **MST**

Im Tod – in my time of dying: am 31.05., 01.06., 02.06. und 03.06.2023 um jeweils 20 Uhr im Theaterhaus Jena. Am 01.06. findet im Anschluss an die Vorstellung ein Publikumsgespräch mit dem Verein »Leben heißt auch Sterben« statt.

Karten sowie weitere Informationen:
www.theaterhaus-jena.de

Foto: Joachim Dette

PETER WENSIERSKI

Vielschichtiges Zeitporträt

WER WISSEN WILL, WIE JENA *abseits der schweigenden Mehrheit Anfang der 1980er Jahre ›tickte‹ und wie es damals an einem Sonntag im April zur tragischen Selbsttötung eines Jenaer Bürgerrechtlers kam, kommt um Peter Wensierskis neues Buch »Jena-Paradies« nicht herum.*

Es ist Freitag, der 10. April 1981, kurz vor 20 Uhr, als der zwischen Leipzig und Berlin pendelnde Schnellzug D-506 zu einem ungeplanten Stopp im brandenburgischen Jüterbog gezwungen wird. Transportpolizei besteigt den vollbesetzten Zug, setzt auf Befehl der Staatssicherheit des Bezirks Gera zielgerichtet zwei junge Männer aus Jena fest. Einer davon: Matthias Domaschk. Was der 24-Jährige noch nicht weiß: Es ist das Ende seiner letzten Reise – zwei Tage später begeht er Suizid in Stasihaft.

Das eng mit der Jenaer Bürgerrechtsbewegung verflochtene DDR-Unrechts-Kapitel »Matthias Domaschk« wurde bereits nach der Wende mehrfach aufgearbeitet. Nie bislang jedoch so gründlich und umfassend recherchiert wie in Peter Wensierskis vor wenigen Wochen erschienenem Buch **»Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk«**. Es ist geradezu unglaublich, wie tief Wensierski – der schon in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren als Reisekorrespondent des evangelischen Pressedienstes Kontakte zu den oppositionellen Kreisen der DDR gefasst hatte und sich seitdem intensiv mit der Thematik befasst – noch einmal in jene mehr als 40 Jahre zurückliegende Zeit eingetaucht ist. Und, mehr noch: Wie lebendig es ihm gelingt, diese hier wiederauferstehen lassen. Auf Grundlage von Tagebüchern, Briefen, Vermerken und Zetteln, auf Grundlage von Gesprächen mit mehr als 160 Zeitzeugen, auf Grundlage von mehr als 60.000 Seiten durchforstetem und ausgewertetem Aktenmaterial und schließlich auch auf Grundlage von Interviews mit 30 ehemaligen, an den damaligen Begebenheiten beteiligten Stasimitarbeitern hat Wensierski eine auf allen verfügbaren Quellen basierende Romanhandlung nachgebaut, die jene drei Tage im April 1981 für den Lesenden von heute unmittelbar nacherlebbar machen. Minutiös erzählt er mal aus der Sicht von Domaschk, mal aus der Sicht der Stasi-Ermittler – die hinter der Reise des ›Systemfeindes‹, der eigentlich nur Freunde in Berlin besuchen will, einen oppositionellen Angriff auf den just an jenem Wochenende dort stattfindenden 10. Parteitag der SED vermuten, wie eins zum anderen führt: Domaschk drei Tage lang verhört, schikaniert und zermürbt wird – und sich am Ende selbst tötet.

Einen besonderen Wert gewinnt »Jena-Paradies« vor allem dadurch, dass Wensierski über die exakte Rekonstruktion dieser Geschehnisse hinaus in Rückblicken auch deren Vorgeschichte sowie, in eigenen Kapiteln, die weitere Entwicklung der Jenaer Bürgerrechtsbewegung beleuchtet, die nach dem Tod von Domaschk noch einmal erheblich erstarken sollte. Dieses Buch ist in seiner profunden Vielschichtigkeit und seiner spannenden Lesart eine große Bereicherung – ergo unbedingt lesenswert.

MEI

Peter Wensierski: »Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk«
Ch. Links Verlag, 367 Seiten (geb.)

Foto: Jannis Werner; Cover: Ch. Links Verlag

| MEIN LIEBSTES DING |

Stadtmagazin 07 verlost 3 × das Buch »The Dream behind the Wall«. Zusendungen bitte bis zum 25.05.2023 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

UNGEFÄHR 5.000 AMATEUR-ROCKBANDS GAB ES IN DER DDR. *Eine davon war die Gruppe »Vamp« aus Apolda, mit der André Bauer Mitte der 80er Jahre bis zum Mauerfall unterwegs gewesen ist und rund um Jena Musik machte. Seine Erlebnisse hat er im Buch »The Dream behind the Wall – Eine Story aus dem Leben eines DDR-Amateurmusikers« aufgeschrieben.*

ANDRÉ BAUER ALS SÄNGER DER BAND VAMP in den späten 80er Jahren

Amateur-Rock in der DDR

Das *WWWW* des Liebhabers:

Wer: André Bauer

Was: Amateurmusiker

Seit wann: Anfang der 1980er bis 1990

Wo: In Thüringen, insbesondere in der Gegend um Jena und Apolda

Apolda in Thüringen, Anfang der 80er Jahre. Der junge André Bauer, ungefähr elf Jahre alt, kann ganz gut singen. Im Musikunterricht steht immer die Note eins und so wird er eines Tages von seinem Klassenkameraden gefragt, ob er nicht als Sänger in einer Band einsteigen möchte. Ein Proberaum stehe bereits zur Verfügung, nämlich im Wohnzimmer der Eltern. André Bauer war dabei – und »The Fans« waren geboren.

Auf die Zeit schaut der nun schon seit vielen Jahren in Jena lebende ehemalige Amateurmusiker mit einem freudigen Lächeln zurück. »Da war einiges aus der Not heraus geboren und hatte mit ordentlichem Musikmachen noch nicht allzu viel zu tun. Das Schlagzeug war ein stabiler Waschmittelbehälter, später haben der Vater und der Opa meines Bandkollegen selbst ein Holzdrumset gebaut – das gibt es sogar noch! Aber wir hatten trotzdem unseren Spaß.« Allerdings kam es, wie es kommen musste: Das Wohnzimmer wurde bald zu klein, die Band musste raus – was gleichzeitig auch das frühe Ende von »The Fans« bedeutete.

Ein großes Glück war für den musikbegeisterten Jugendlichen aus der Thüringer Glockenstadt, dass im Haushalt der Familie Bauer ein Plattenspieler vorhanden war. So konnte er sich stets mit Schallplatten versorgen, zunächst aus der städtischen Bibliothek, später im steten Versuch, im örtlichen Plattenladen die begehrten Amiga-Lizenz-Pressungen westdeutscher und internationaler Künstler zu erhalten. »Da war ich leider oft zu spät dran. So blieben mir meist nur die Künstler aus dem Osten«, lacht André Bauer. »Aber das war für mich vollkommen okay, mir ging es um die Musik.«

ERFOLGREICHE PROBERAUMSUCHE

»The Fans« waren zwar mittlerweile Geschichte, aber André Bauer und sein Kumpel wollten weiterhin Musik machen. Dazu musste aber erst einmal ein neuer Proberaum gefunden werden. Nach einiger Zeit der ratlosen Suche stießen die beiden auf das Pionierhaus in Apolda, in dem es einen solchen Raum gab – Instrumente inklusive! »Die Band, die dort normalerweise probte, bestand ausschließlich aus älteren Jungs. Die waren aber gerade bei der Armee, also war genügend Platz für uns.« Der Rockfan gerät ins Schwärmen: »Ein absoluter Glückstreffer, der blanke Wahnsinn. Verstärker, Mikrofon, ein richtiges Schlagzeug, Gitarren, Bass – für uns war das wie im Paradies.«

Es wurden nach und nach neue Mitmusiker angeheuert und erste Songs einstudiert. André Bauer lacht: »Wir haben so gespielt, wie es unsere Ohren gehört haben. Und übrigens auch so gesungen, denn englische Texte standen uns nicht zur Verfügung. Das war aber nicht weiter schlimm, denn verstanden hat es sowieso keiner.« Trotzdem war die Band nicht wirklich stabil, es gab Besetzungswechsel, Musiker kamen und gingen. »Wie das bei Teenagern eben so ist, dem einen wurden irgendwann die Mopeds wichtiger, der andere widmete sich dem neu aufgekommenen Breakdance, all solche Sachen.« Und einen Namen gab es auch noch nicht. »Ich bekam eine Platte von City in die Hände, auf der war ein Titel Namens Sisyphus. Fand ich als Bandnamen super. Alle haben zwar gelacht und sich mit typischem Jugendhumor lustig gemacht: Sisyphus, das klänge ja wie Syphilis und so weiter – aber es ist am Ende doch bei dem Namen geblieben.«

DER ERSTE RAP DER DDR?

Die Band coverte nicht nur Lieder anderer Bands, sondern versuchte sich auch an eigenen Titeln. Unbewusst kann es dabei durchaus passiert sein, dass Sisyphus einen der ersten, wenn nicht sogar den ersten Rap der DDR verfassten. »Ich hatte natürlich keine Ahnung, was Rap überhaupt ist. Wir haben den Gesang unseres eigenen Liedes »Prinzessin Eitelkeit« aber melodisch gesprochen, was dem uns damals unbekannten Rap schon ziemlich nahe kam. 1982/83 herum war das. Leider haben wir nichts auf Platte veröffentlicht, so dass ich es nicht offiziell nachweisen kann.«

Einige Zeit später erfolgte der erste Auftritt von Sisyphus im Pionierhaus Apolda vor bulgarischen Austauschschülern und schlussendlich auch die Einladung zur Einstufung der Spielerlaubnis für öffentliche Auftritte. Ohne diese Erlaubnis durfte in der DDR in der Regel keine Band auf die Bühne – je höher die Einstufung, um so größer der Radius, in dem man auftreten konnte. »Es war ein Desaster. Nach unserem Vorspielen hat die Jury uns auseinandergenommen. Am Ende bekamen wir die niedrigste Einstufung und durften nur in unserer Heimatstadt spielen. Daraufhin haben einige Bandmitglieder die Segel gestrichen – und mit Sisyphus war es vorbei.«

Parallel waren zu dieser Zeit einige Mitglieder der alten Proberaumband von der Armee heimgekehrt und drängten sich zurück an die Instrumente. Doch ein Sänger fehlte.

Fotos: André Bauer

Da André Bauer mittlerweile gut mit den Jungs dran war, wurde er Teil dieser Band, die sich Vamp nannte, um einiges fitter an den Instrumenten war und bald über ein Repertoire von 50 bis 60 Liedern verfügte. »Da war alles dabei, internationale Songs, Lieder der NDW und Ostrock-Titel. Auf einmal hatten wir eine Menge Auftritte – wie das ohne Einstufung ging, weiß ich bis heute nicht. Wir spielten unter anderem in Erfurt, Jena, Sondershausen, Bad Berka und Naumburg – es ging also nur nach oben.«

Spielerlaubnis

Nr. 13/86

für Laienmusiker

und nebenberuflich tätige

Musiker

OHNE OFFIZIELLE ›SPIELERLAUBNIS‹ ließ sich als Musiker in der DDR keine Karriere machen

ENDE ZUR WENDE

Und dann kam die Wende. War das nun die große Chance, mit Vamp durchzustarten? »Leider nein«, schaut der Musiker nicht ohne Wehmut zurück. »Die Wendezeit brachte für die meisten von uns auch eine Umorientierung mit. Die Bandmitglieder wandten sich anderen Dingen zu, beruflich und privat. Ich machte mir ebenfalls Gedanken, wie es nun weitergehen soll, auch wenn ich noch gerne mit der Band weitergemacht hätte. Aber Vamp löste sich im Juni 1990 auf.« Und damit endete auch die Karriere des Amateurmusikers André Bauer.

Wieso hatte der gelernte Hotelfachmann eigentlich das Bedürfnis, seine Erlebnisse aufzuschreiben? »Es gibt unzählige Bücher zur Musik aus der DDR. Die großen Ostrockbands wurden alle porträtiert, Punk, Blues, Hip Hop und Heavy Metal in der DDR sind aufgearbeitet und untersucht – aber die Amateurbands wurden stets vergessen. Es war die beste Zeit meines Lebens und es wäre schade, wenn die Erfahrungen, die ich mit vielen anderen Musikern teile, in Vergessenheit geräten.«. **MST**

André Bauer: »The Dream behind the Wall« ist im Blueprint Verlag erschienen und im Buchhandel sowie über das Internet erhältlich.

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

1489 Nur Menschen und Affen haben einen Bauchnabel.

1490 Im australischen Outback lebt die größte wilde Kamelherde der Welt. Sie umfasst mehr als 750.000 Tiere.

1491 Das »Hungertuch« war im Spätmittelalter jenes Tuch, mit dem während der Fastenzeit die Altäre verdeckt wurden.

1492 Um ein Kilo Safranfäden zu gewinnen, müssen zwischen 80.000 und 150.000 Krokusblüten geerntet werden.

1493 Der Dudelsack kommt ursprünglich nicht aus Schottland, sondern aus dem Orient.

1494 Zeugen Männer über 50 ein Kind, steigt das Risiko um das Dreifache, dass dieses später eine Schizophrenie entwickelt.

1495 Das erste über das Internet verkaufte Produkt war Marihuana.

1496 Die Bezeichnung »großer Onkel« für den großen Zeh stammt vom französischen »Grand Ongle« ab, was so viel heißt wie »großer Zehennagel«.

1497 Käse ist das weltweit am meisten geklaute Lebensmittel.

1498 Brad Pitt leidet an Prosopagnosie – das heißt, er erkennt Gesichter nicht wieder.

1499 Feigen werden nicht durch Bienen bestäubt, sondern durch Wespen.

1500 Das afrikanische Volk der Bassa hat nur zwei Wörter, um Farben zu benennen: Es gibt nur »ziza« für Gelb/Orange/Rot und »hui« für Blau/Lila/Grün.

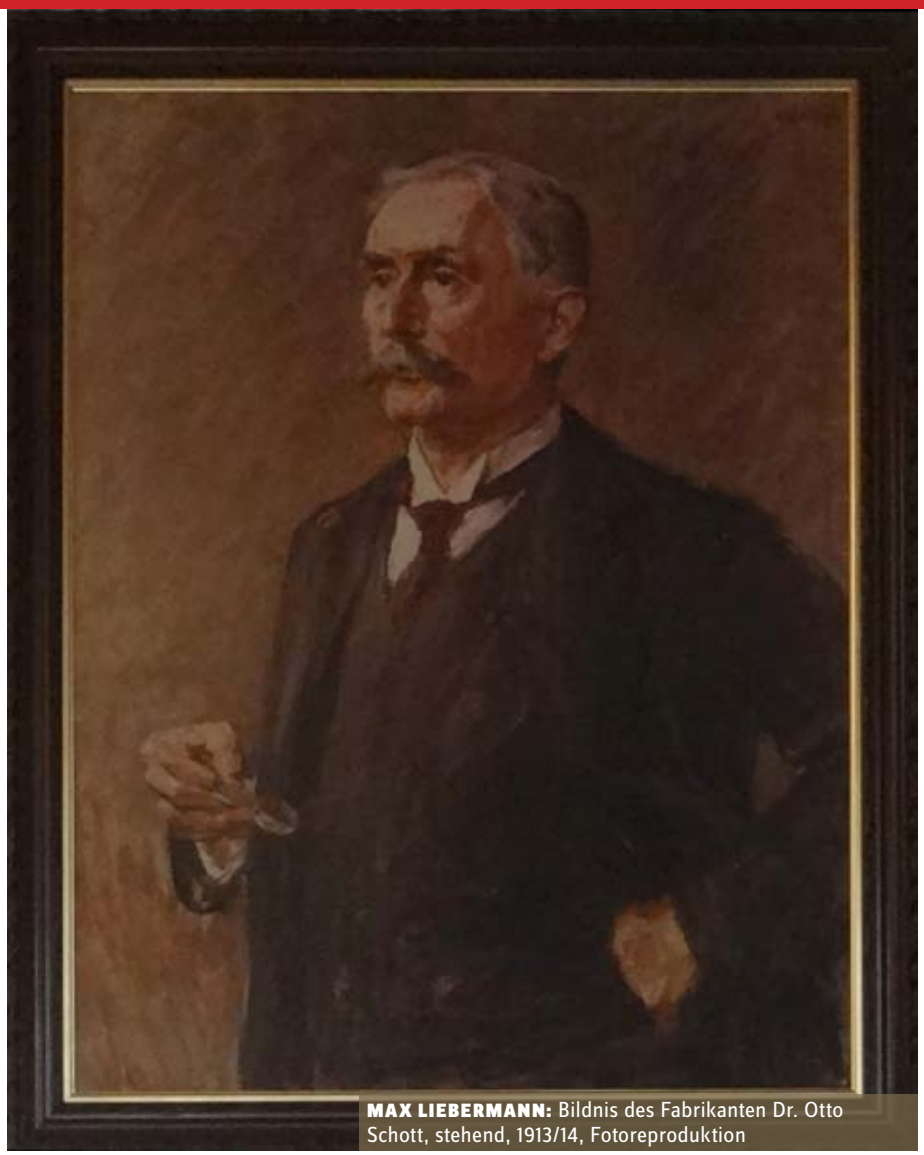
1501 Auf dem Grund des Atlantiks leben Riesenasseln, die bis zu 45 Zentimeter lang werden können.

1502 Der Dachs wird in der Jägersprache auch »Schmalzmann« genannt.

| FUNDSTÜCK |

Der doppelte Schott

EIN VOM GROSSEN IMPRESSIONISTEN UND PORTRÄTMALER MAX LIEBERMANN *geschaffenes Porträt von Otto Schott, an das heute in der Schott-Villa nurmehr eine schlichte Fotoreproduktion erinnert, hat eine interessante Vorgeschichte und einen Vorgänger: Als Liebermann 1913 erstmals den Jenaer »Glasdoktor« malt, zeigt sich dessen Familie vom Ergebnis alles andere als begeistert.*



MAX LIEBERMANN: Bildnis des Fabrikanten Dr. Otto Schott, stehend, 1913/14, Fotoreproduktion

Wer als Besucher das heute als Museum genutzte ehemalige Wohnhaus des Glaschemikers und Unternehmers Otto Schott betritt, dort eine Mappe mit alten Schwarz-Weiß-Fotografien zur Hand nimmt und gedanklich durch die frühere Zimmereinrichtung der Villa streift, für den ist noch heute die ruhige, gediegene Atmosphäre von einst spürbar. Da ist das gründerzeitliche Interieur in der guten Stube. Da ist der Musiksalon mit Klavier, wo Schotts Ehefrau Käthe ihrer Leidenschaft frönte. Da sind Podeste mit antiken Büsten, die Otto Schotts Begeisterung für die Archäologie verraten – und da sind Wände voller Gemälde, die beider Liebe zur Kunst offenbaren: hier ein Erich Kuithan, dort die französischen Landschaftsmaler Daubigny und Lorrain; gleich am Eingang noch heute Bilder des mit der Familie befreundeten Impressionisten Georg Sauter, die Schotts Tochter Eva und Schwiegersohn Heinrich Gerland zeigen; im Speisezimmer damals überm Billardtisch schließlich ein Porträt von Schott selbst, gemalt von Max Liebermann, einem der großen Porträtisten der frühen Moderne.

Um das Porträtbild in Auftrag zu geben, hatte der Firmenchef seinerzeit den Geschäftsführer des Jenaer Kunstvereins Eberhard Grisebach um Vermittlung gebeten. Der besucht den Künstler Anfang Januar 1913 in dessen Berliner Atelier am Pariser Platz, hält die Korrespondenz danach brieflich aufrecht und hofft insgeheim auf eine Dublette des Porträts oder eine Skizze für die Sammlung des Kunstvereins. Danach nimmt die Sache ihren vermeintlich reibungslosen Verlauf: Liebermann bietet »... ein Kniestück mit Händen für 6000 M; in ganzer Figur für das doppelte« an, »ein zweites Bild nach dem selben Modell ... für Ihre Galerie würde ich für 4000 M malen.« »Vermittler« Grisebach erwirkt für das Porträt bei Schott ein Honorar für 8.000 Mark.

Und auch terminlich wird man sich einig: Zweimal sitzt Schott dem Künstler in Berlin Modell, zuerst drei Sitzungen um den 21. Februar, dann nochmals Mitte März. Über das Gelingen des Bildes, das Schott sitzend im Lehnstuhl zeigt, gibt Liebermann sich optimistisch. »Die es bis jetzt gesehen haben«, lässt er Grisebach am 23. Februar wissen, »finden es besonders geglückt.«

ZWEITANLAUF TUT NOT

Doch als nach dessen Versand nach Jena drei Wochen jede Reaktion ausbleibt, kommen Liebermann Zweifel – leider zu Recht. Es soll vor allem Käthe Schott gewesen sein, die ihren Otto unvorteilhaft dargestellt sieht. Als Liebermann Mitte September schließlich das vereinbarte Honorar erhält, ist guter Rat teuer: Als Künstler mag er einen Auftrag für ein neues Porträt am liebsten ablehnen – nicht, weil er Schott nicht nochmals malen will, sondern weil er glaubt, ihn nicht anders malen zu können. »Aber das Peinlichste wäre für mich«, schreibt er an Schott, »Sie im Besitz einer meiner Arbeiten zu wissen, die Ihnen mißfällt. Es beleidigt mich auch nicht im Mindesten, daß Ihre Familie sich mit meiner Auffassung von Ihrem Wesen nicht anfreunden kann: Rembrandt und Frans Hals ist Ähnliches passiert, von Neueren wie Manet oder Rodin ganz zu schweigen.« Sogar die Rücknahme des Porträts bietet der Künstler an, an ein weiteres Bild für den Kunstverein ist unter diesen Umständen nicht zu denken.

Im März 1914 nimmt Liebermann schließlich doch ein zweites Mal Anlauf: Es entsteht ein Porträt, das Otto Schott stehend darstellt, mit offenem Blick nach vorn, die linke Hand in die Hüfte gestemmt, die Brille in der Rechten. Positive Rückmeldung und Dank folgen diesmal auf dem Fuße, dazu ein Scheck, der das Bildnis und ein gleichfalls beauftragtes Ölgemälde mit schwarz-weißem Spaniel mit insgesamt 12.000 Mark vergütet. »Auch ich glaube, daß die zweite Fassung Ihres Porträts Ihrem Charakter näherkommt als die erste«, schreibt Liebermann am 7. April 1914 an Otto Schott. Am Ende bleiben beide Versionen im Besitz der Familie, doch nur die zweite findet einen repräsentativen Platz im Speisezimmer. Aus einem Bild oder einer Vorzeichnung für den Jenaer Kunstverein wird, soweit bisher bekannt, hingegen nichts. Leider. **AKL**

Foto: Andreas Klossek

| EVENT |

ANZEIGE

Tag der offenen Tür

AM SAMSTAG, 3. JUNI 2023, LADEN JENAER NAHVERKEHR UND JES VERKEHRSGESELLSCHAFT *von 10 Uhr bis 16 Uhr auf ihre Betriebshöfe ein.*

Am ersten Samstag im Juni öffnen wir – der Jenaer Nahverkehr und die JES Verkehrsgesellschaft – die Tore unserer beiden Standorte in Jena Burgau und Eisenberg und laden mit Ausstellungen, Sonderfahrten, Vorträgen und Aktionen zum Mitmachen rund um das Thema Mobilität all unsere großen und kleinen Gäste zu einem Tag der offenen Tür ein.

Neben Einblicken in die Werkstätten bieten wir Betriebshof- und Leitstellenführungen sowie Informations- und Mitmachstände an. An unseren Karriere-Infoständen können Sie sich zudem über Jobangebote informieren. Natürlich ist vor Ort auch für Essen und Trinken gesorgt.

In Jena werden darüber hinaus an diesem Tag verschiedene Sonderfahrten mit historischen Straßenbahnen sowie Rundfahrten mit der Partybahn angeboten. Wer selbst einmal einen Bus lenken will, kann das auf dem Betriebshof in Burgau unter Anleitung eines Fahrlehrers ausprobieren. DIE Hauptattraktion des Tages in Jena wird die Vorstellung der 1. Lichtbahn sein.

In Eisenberg gehen an diesem Junisamstag historische Busse auf Tour, auch ein Cabrio-Bus kommt zum Einsatz. Kinder können einen Bus bemalen und Mitarbeiter der JES präsentieren historische Fahrzeuge aus ihrer Privatsammlung.

Zwischen beiden Betriebshöfen (Jena, Keßlerstraße 29 und Eisenberg, Borgfeldtstraße 4) wird ein Pendelverkehr mit Bussen angeboten. Fahrpläne für die Sonder- und Pendelfahrten sowie das gesamte Programm können Sie ab 8. Mai auf den Internetseiten **nahverkehr-jena.de** bzw. **jes-eisenberg.de** nachlesen.

Der Jenaer Nahverkehr und die JES Verkehrsgesellschaft freuen sich auf Ihren Besuch.

JNV | JES

Tag der offenen Tür beim Jenaer Nahverkehr und JES Verkehrsgesellschaft
03.06.2023, 10–16 Uhr,
Keßlerstraße 29, Jena &
Borgfeldtstraße 4, Eisenberg

Foto: Jürgen Scheere

| AUSSTELLUNG |

Nachdenken, Reflektieren und Diskutieren

DIE VOM PRÄVENTIONSZENTRUM DER SIT – SUCHTHILFE IN THÜRINGEN GEMEINNÜTZIGE GMBH *konzipierte Ausstellung »Suchtprävention – gestern | heute | morgen« wandert erstmals in eine Thüringer Kommune und beginnt ihre Reise in Jena, in der »Alten Stadtbäckerei«.*

Die Wanderausstellung **»Suchtprävention – gestern | heute | morgen«** führt ihre Besucher:innen in mehreren Ebenen durch die Facetten der Suchtprävention. Auf der Außenseite beschäftigt sie sich zum einen mit der Historie der Suchtprävention – nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch die letzten Jahrhunderte der Geschichte von Rausch, Sucht und Prävention. Darüber hinaus vertieft die Ausstellung kulturelle Entwicklungen über die letzten Jahrhunderte und stellt die Gesellschaft mit ihrem Umgang mit Substanzen und Abhängigkeiten in den Fokus. Gleichzeitig werden Gesetze und Präventionsansätze vorgestellt, überdies Antworten auf die Frage gegeben, an welchen Stellen der Staat bislang eingegriffen hat. Zahlreiche Denkanstöße lassen zudem den Betrachtenden das eigene Konsumverhalten reflektieren und stellen immer wieder auch einen Bezug zur Gegenwart her.

Auf der Innenseite der Ausstellung wiederum werden Ansätze zur Resilienz und Resilienzförderung aufgezeigt. Gemeinsam mit den Protagonist:innen »Resi, Li und Jens« kann man sich hier vertiefend mit den Möglichkeiten zur Stärkung der individuellen psychischen Widerstandskraft auseinandersetzen. In Bezug auf ihr eigenes Verhalten werden den Besucher:innen dabei konkrete Handlungsoptionen mit auf den Weg gegeben.

Die Ausstellung kann von vielen Zielgruppen (Jugendliche ab der siebenten Klasse, Studierenden sozialer und pädagogischer Studiengänge, Fachkräften aus den verschiedensten Bereichen sowie allen Interessierten am Thema) besucht und genutzt werden. Im dazugehörigen Begleitprogramm wird interaktiv gearbeitet und die Fachleute kommen mit den Besucher:innen ins Gespräch. Anmeldungen von Gruppen bis 30 Personen werden zunächst bis zum Beginn der Sommerferien entgegengenommen.

Für einzelne Besucher:innen, Familien u. a. ist die Ausstellung während der Schulzeit immer am samstags, während der Sommerferien dienstags (jeweils von 10 bis 15 Uhr) geöffnet. Dafür ist keine Anmeldung erforderlich. **FGO**

»Suchtprävention – gestern | heute | morgen«
noch bis 29.09.2023,
Alte Stadtbäckerei Jena,
Wiesenstraße 110

Terminvergabe unter:
sit-online.org/psychosoziale-beratungsstelle-jena/veranstaltungen

Foto: SIT

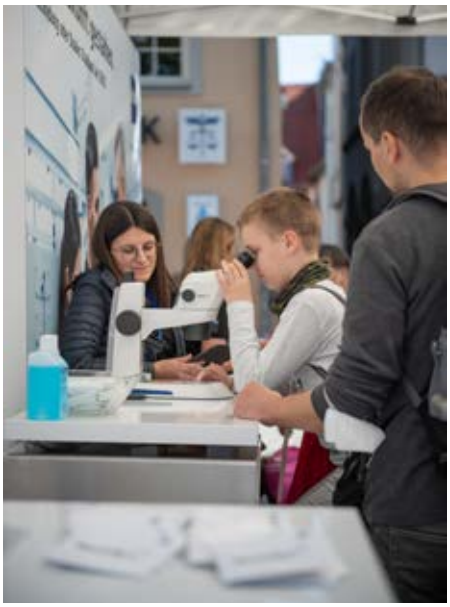
| EVENT |

UNTERNEHMEN AUS JENA UND UMGEBUNG *suchen aktuell dringend qualifizierte Mitarbeiter, und Fachkräfte aus der Region sind interessiert an attraktiven Arbeitsplätzen – beim jobwalk kommen beide zusammen. Am 3. Juni 2023 findet die Open-Air-Karrieremesse bereits zum vierten Mal auf dem Marktplatz statt.*

jobwalk Jena 2023

Es sei an dieser Stelle gleich vorweggenommen: Aufgrund der großen Nachfrage wird der **jobwalk Jena 2023** der bisher größte jobwalk, der bislang in der Saalestadt veranstaltet wurde. Insgesamt 103 Ausstellungsflächen stehen den regionalen Unternehmen in diesem Jahr zur Präsentation als attraktive Arbeitgeber zur Verfügung.

Das bewährte Konzept der Karrieremesse bleibt hingegen unverändert: Arbeitgeber von Handwerk bis High-Tech, vom Weltkonzern bis zum Startup und interessierte Bürger begegnen sich beim jobwalk an kompakten Messeständen unter freiem Himmel. Die Atmosphäre erinnert an einen lebendigen Marktplatz. Beim samstäglichen Stadtbummel kann man sich hier über die Vielfalt an örtlichen Arbeitgebern informieren, spontan mit Ausstellern ins Gespräch kommen oder sich gezielt auf konkrete Job- oder Ausbildungsangebote bewerben. Unkompliziert für beide Seiten, für die Besucher kostenlos und ohne Terminvereinbarung.



INNOVATIVE WEGE IM RECRUITING

Der jobwalk zeichnet sich besonders durch die Vielseitigkeit und große Bandbreite an Möglichkeiten aus. Hier finden Schüler, Auszubildende, Studierende und auch Berufserfahrene die größte Auswahl an Möglichkeiten für Ausbildung, Berufseinstieg oder die berufliche Weiterentwicklung.

Gerade, weil der jobwalk so einzigartig offen für alle Zielgruppen, Branchen und Unternehmen ist, finden die Besucher hier optimale Voraussetzungen – egal, ob sie sich erst einmal nur informieren möchten, was es in und um Jena alles für sie gibt, oder ob sie ganz konkret nach einer neuen Beschäftigung suchen.

Abgerundet wird das Angebot für Besucher mit einem kostenlosen Fotoshooting für Bewerbungsfotos, einem kostenlosen Check der Bewerbungsunterlagen und der riesigen Jobwall um den Hanfried herum, an der am 3. Juni rund 1.000 offene Stellen und Ausbildungsplätze ausgeschrieben sind.

Die Veranstaltung jobwalk bietet beiden Seiten, Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das ideale Matching. Von dieser innovativen, unkomplizierten Möglichkeit der Begegnung mitten in der Stadt ist auch Jenas Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche überzeugt: »Jena ist strategisch auf Wachstumskurs. Doch dafür benötigen unsere Unternehmen mehr qualifizierte Fachkräfte, als der Markt hergibt. Als Stadt bieten wir daher Online-Recruiting-Werkzeuge wie den JenaJobBlog und das Nachwuchsportal Jupiter. Der jobwalk als die zentrale persönliche Begegnungsmöglichkeit wird weiterhin jährlich seinen festen Platz in unserem Veranstaltungskalender haben.«

ÜBERRASCHENDE VIELFALT AN REGIONALEN ARBEITGEBERN

Die große Bandbreite der örtlichen Arbeitgeber wird sich auch Anfang Juni 2023 wieder auf der jobwalk-Messe auf dem Marktplatz präsentieren. Innovative Forschungs-Startups sind ebenso vertreten wie Optik und Healthcare, etwa die Hälfte der Aussteller machen leistungsfähige mittelständische Handwerks-, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe aus. »Die meisten Besucher des jobwalks sind überrascht, dass es so viele für sie interessante Arbeitgeber in ihrer unmittelbaren Nähe gibt«, so erlebt Veranstalter Peter Böttger es regelmäßig.

Der jobwalk mit seinem bewusst niedrigschwelligen Marktplatzcharakter ist offen: Unternehmen aller Branchen und Größen können in Kontakt treten mit zukünftigen Auszubildenden, mit Studierenden und Berufserfahrenen, mit Handwerkern, Ingenieuren oder IT-Spezialisten. Etwa 50 Prozent der Besucher schauen eher spontan bei den Ständen vorbei, um sich zu informieren. Sie sind zunächst nicht unbedingt mit dem Vorsatz gekommen, eine neue Arbeitsstelle zu suchen. Andere hingegen kommen sehr gezielt zur Veranstaltung und bringen oftmals bereits Bewerbungsunterlagen mit, weil sie durch die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auf den jobwalk aufmerksam wurden. **FGO**

4. jobwalk Jena
03.06.2023, 10–16 Uhr, Marktplatz Jena
www.jena.jobwalk.city

Fotos: www.augenmass.eu

| ARBEITSMARKT |

ANZEIGE

JEDE MENGE SPASS HATTE DAS JENAER SEHLHOFF TEAM beim letztjährigen gemeinsamen Firmenausflug mit den Standorten Berlin und Leipzig

Zukunft nachhaltig planen – bei SEHLHOFF

Die **SEHLHOFF GMBH** ist eine Ingenieur- und Architekturgesellschaft mit zehn deutschen Standorten und rund 300 Mitarbeitenden, die in den Geschäftsbereichen Infrastruktur, Hoch- und Industriebau, Technische Ausrüstung und Umwelt aktiv ist. Industrieprojekte für u. a. Porsche, BMW und Siemens gehören genauso zum Auftragsspektrum wie kommunale Bau-, Sanierungs- oder Hochwasserschutzprojekte. Zudem realisiert das Team überregionale Großprojekte als Generalplaner.

Auch in Jena ist SEHLHOFF seit Langem ansässig. Seit über dreißig Jahren arbeiten dort rund 30 erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Schwerpunkten Architektur/Tragwerksplanung, Verkehrsanlagen und Wasserwirtschaft.

Eine davon ist die Architektin Anika Raab: »Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt, ist die Vielfalt an unterschiedlichen Projekten. Vom Industriegebäude bis hin zum Geothermiekraftwerk ist praktisch alles dabei. Es macht mich stolz, dass ich durch meine nachhaltigen Planungen aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Das war auch der Grund, warum es mich zu SEHLHOFF gezogen hat. Das Unternehmen dachte bereits nachhaltig, als dies noch nicht ‘in‘ war und entwickelt regelmäßig Neuerungen, die das Bauwesen nachhaltig beeinflussen.«

Auch Maria Alejandra Moreno Ramirez ist Teil der SEHLHOFF-Familie. Sie kommt ursprünglich aus Kolumbien, hat dort Bauingenieurwesen studiert und unter anderem Brücken im Amazonas-Regenwald geplant. Nach dem Bewerbungsgespräch und einem kurzen Schnupperpraktikum bei SEHLHOFF waren sich beide Seiten einig, dass die ›Chemie‹ stimmte und Maria aufgrund ihrer fachlichen Expertise im Bereich Verkehrsanlagen willkommen sei. »Die Arbeit bei SEHLHOFF ist vielfältig und macht mir großen Spaß. Besonders schätze ich den Zusammenhalt im Team. Ich wurde von Anfang an herzlich empfangen und integriert.«

GUTE PERSPEKTIVEN FÜR FACHKRÄFTE, AZUBIS UND STUDIERENDE

Auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Mitarbeiter- und Managementbefragung wurde SEHLHOFF im Februar vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) zum sechsten Mal mit dem Top-Job-Siegel als einer der besten Arbeitgeber ausgezeichnet. Insbesondere die Ausbildung und Nachwuchssicherung stehen hoch im Kurs. Aktuell begleitet SEHLHOFF insgesamt 17 Auszubildende sowie vier Absolvierende von Dualen Studiengängen.

»Neben der Nachwuchsförderung gestalten wir das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeitenden innovativ und zukunftsorientiert«, erzählt Uwe Müller, Geschäftsführer des Standortes Jena. »So ist seit vielen Jahren eine virtualisierte Arbeitsumgebung etabliert, in der alle Mitarbeitenden ortsunabhängig – im Büro, auf der Baustelle oder im Mobile Office – auf alle Inhalte zugreifen können. Dazu kommen Benefits wie kostenlose Getränke oder Bike-Leasings für die berufliche und private Nutzung. Auch das harmonische Miteinander im Arbeitsalltag und darüber hinaus wird großgeschrieben. Beim SEHLHOFF-Team in Jena gibt es bei Firmenfesten jede Menge Spaß! Den werden auch neue engagierte Köpfe dort finden – Bauzeichner-Azubis, Studierende und genauso berufserfahrene Bauingenieur:innen und Architekt:innen, die herzlich willkommen sind.«

VIELFÄLTIGSTE PROJEKTE UND EIN TOLLER ZUSAMMENHALT IM TEAM – das schätzen Maria Alejandra Moreno Ramirez (Mitte) und Anika Raab (rechts) bei SEHLHOFF besonders

Infos zu SEHLHOFF sowie den offenen Stellen unter **sehlhoff.jobs**

| MESSE |

ANZEIGE

Spannende Arbeitgeber kennenlernen & Traumjob finden!

DIE THÜRINGER JOB- UND KARRIEREMESSE *präsentiert am 9. Juni 2023 Berufsperspektiven und attraktive Stellenangebote in Thüringen.*

Die Karrieremesse **academix Thüringen** und die **comeback – Thüringer Jobmesse für Pendler:innen & Rückkehrinteressierte** waren in den vergangenen Jahren hervorragende Gelegenheiten für angehende und erfahrene Arbeits- und Fachkräfte, um ihre beruflichen Perspektiven in Thüringen auszuloten. In diesem Jahr finden beide Messeformate unter dem Titel **Thüringer Job- und Karrieremesse** statt.

Sie haben den Studienabschluss fest im Blick und sind auf der Suche nach einem interessanten Job für den Start ins Berufsleben? Oder möchten Sie während Ihres Studiums ein Praktikum bei einem spannenden Arbeitgeber absolvieren? Haben Sie bereits Berufserfahrungen gesammelt und suchen nach einer neuen beruflichen Herausforderung?

Am 9. Juni 2023 | 11 Uhr bis 19 Uhr können Sie im COMCENTER Brühl in Erfurt mehr als 60 attraktive Arbeitgeber unterschiedlicher Branchen aus ganz Thüringen kennenlernen und unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen. Egal ob Job, Praktikum, Abschlussarbeitsthema oder Ausbildungsplatz – bei dieser Jobmesse ist für alle das Richtige dabei.

Unter anderem sind diese Arbeitgeber vor Ort:

- Analytik Jena GmbH
- Emitec Technologies GmbH
- IBYKUS AG
- Zalando Logistics SE & Co. KG
- HOCHTIEF Infrastructure GmbH
- Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
- Deutsche Bahn AG
- Glatt Ingenieurtechnik GmbH
- Herbert Feuchte Stiftungsverbund gGmbH
- Landestheater Eisenach

Rahmenprogramm

Ergänzt wird die Messe durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Erhalten Sie im Bewerbungsmappen-Check Feedback zu Ihren Bewerbungsunterlagen und lassen Sie kostenfrei Bewerbungsfotos anfertigen. In verschiedenen Vorträgen gibt es Informationen und Tipps rund um die Themen Jobsuche, Bewerbung und Berufseinstieg.

ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

- **Thüringer Job- und Karrieremesse**
  Freitag, 09.06.2023, 11–19 Uhr, COMCENTER Brühl, Mainzerhofstraße 10, Erfurt
- **Alle Aussteller und Informationen unter www.jobmesse-thueringen.de**
- **Die Teilnahme an der Messe ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.**

Die Thüringer Job- und Karrieremesse wird organisiert von der Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF).

| EVENT |

VOM 11. BIS ZUM 13. MAI 2023 TRETEN DIE BESTEN POET*INNEN THÜRINGENS *im Rahmen des größten thüringischen Poetryslam-Festival gegeneinander an.*

Ein mitreißender Wettbewerb mit viel Herz

Nach sechs Jahren kehrt die **Thüringische Landesmeisterschaft im Poetryslam** (TLM) nach Jena ins Kassablanca zurück. In zwei spannenden Vorrunden (11.05. und 12.05.) versuchen sich aufstrebende Slammer*innen den Einzug ins Finale am 13.05. zu sichern. Dabei winken nicht nur Pokal und Titel, sondern auch eine Nominierung für die deutschsprachige Meisterschaft in Bochum.

Im Wettbewerb treffen insgesamt 18 Poet*innen aufeinander. Es geben sich sowohl erfahrene Bühnen-Veteran*innen als auch aufstrebende Szene-Neuzugänge die Ehre. Dabei entsteht jedes Jahr ein bunter Genre-Mix mit einem weitgefächerten Spektrum aus Emotionen, Wortwitz und Erzählkunst. Natürlich tritt auch die aktuelle thüringische Meisterin Stefanie Menschner an, um ihren Titel zu verteidigen.

Moderiert wird das Finale von zwei Größen der thüringischen Slam-Szene: Inke Sommerlang – Moderatorin, Veranstalterin und Slammerin – und Friedrich Herrmann, deutscher Meister im Poetryslam 2019. Gemeinsam sind die beiden bereits ein eingespieltes Moderationsduo, welches regelmäßig durch den Livelyrix-Slam im Kassablanca führt.

Auf die Frage, welche Relevanz die Landesmeisterschaft für die Thüringische Slam-Szene besitzt, antwortet Friedrich Herrmann: »Beim Slam geht es ja traditionell um nix. Bei den Meisterschaften ist das anders. Wer hier überzeugt, fährt für Thüringen nach Bochum und darf sich mit den besten der Zunft messen. Hinter der packenden Wettkampfkulisse ist es aber vor allem ein großes Klassentreffen, bei dem sich die Thüringer Szene herzliche und schöne Tage macht. Im besten Fall hat man also beides: einen mitreißenden Wettbewerb mit viel (grünem) Herz.«

DEN NACHWUCHS FÖRDERN

Neben dem Hauptwettbewerb sind traditionell auch die thüringische U20-Meisterschaft und ein Songslam in das Festival mit eingebunden. Gerade die **U20-Meisterschaft** (11.05.) nimmt dabei eine wichtige Rolle ein, da sie Nachwuchs-Poet*innen die Chance bietet, sich auf der Bühne vorzustellen, und einen Fuß in die Slam-Szene zu bekommen.

Unter den verschiedenen Landesmeisterschaften in ganz Deutschland stellt der **Songslam** (12.05.) in Thüringen al Bestandteil der Veranstaltung eine Besonderheit da. Traditionell tritt hier die Person, die den musikalischen Wettkampf für sich entscheidet, als ›Featured Artist‹ im Finale des Hauptwettbewerbes auf. Inke Sommerlang ist sich sicher: »Der Songslam auf den Thüringer Landesmeisterschaften ist für das Publikum nochmal ein besonderes Highlight. Selten bekommt man so viele tolle Musiker*innen an einem Abend zu sehen!« **FLB**

11. Thüringische Landesmeisterschaft im Poetryslam
11.05.2023, 18 Uhr: U20 Meisterschaften
11.05.2023, 20 Uhr: Vorrunde 1
12.05.2023, 18 Uhr: Song Slam
12.05.2023, 20 Uhr: Vorrunde 2
13.05.2023, 20 Uhr: Finale
Jeweils im Kassablanca

Foto: Christoph Worsch

PLAMECO SPANNDECKEN
Besuchen Sie unsere Ausstellung in Gera - Langenberg!
PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers
07552 Gera | Langenberger Str. 40
0365 42 0 82 84
Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr
Ihre neue Spanndecke an einem Tag!
plameco.de

ANZEIGE

DAS HERZOGLICHE MUSEUM UND SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA

Einmalige Sammlungen, einmalige Erlebnisse – ein Schloss mit Strahlkraft

DER FRIEDENSTEIN VERBINDET: *ein frühbarockes Schloss mit modernen Ausstellungen und Gothaer Herzöge mit den Königshäusern Europas.*

Imposant ragen die beiden Türme von Schloss Friedenstein in den Himmel. Sie sind Teil einer gewaltigen frühbarocken Anlage, die inmitten eines ausgedehnten Landschaftsparks nach englischem Vorbild liegt. Zu dem Ensemble gehören auch das Herzogliche Museum an der Südseite des Schlosses und die Orangerie.

Aber nicht nur die Architektur ist beeindruckend: Der Friedenstein verknüpft symphonische Konzerte und Max Raabe, wissenschaftliche Tagungen mit dem Trachtenspektakel Europeade oder Ursaurier mit arabischen Handschriften. Die thüringische Residenzstadt Gotha ist kulturell vielseitig.

Auf dem Friedenstein finden Elfenbeinkästchen, Kupferstiche oder kostbare Münzen mittels Punktwolken und Polygonnetzen ihren digitalen Zwilling, antike Kunstschätze bekommen hochaufgelöste Digitalisate zur Seite gestellt, die einer breiten Öffentlichkeit – vom interessierten Laien bis hin zum Forscher – einen Zugang zu den Gothaer Schätzen bieten.

Ein schönes Beispiel, wie sich kulturelles Erbe und das digitale Zeitalter ergänzen, findet sich im Westturm von Schloss Friedenstein. Dort ist das Ekhof-Theater beherbergt, eines der wenigen Theater der Welt, das eine noch funktionierende Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert besitzt. Mittels modernster multimedialer Technologie und einer Virtual-Reality-Anwendung ist es möglich, die einmalige Bühnentechnik in Aktion zu erleben.

Die Residenz, die Ernst I., der Fromme, zwischen 1643 und 1654 erbauen ließ, war nicht nur Keimzelle wichtiger politischer Neuerungen. Schon mit dem letzten Mörtelstrich ist das Haus eine Stätte für Kunst und Kultur geworden. So finden sich in Gotha bedeutende Kunstwerke von der Antike bis in die Neuzeit: Werke von Cranach, Rubens und Caspar David Friedrich, Plastiken von Jean-Antoine Houdon, japanische Lackkunst, ägyptische Mumien, chinesisches Porzellan und ungewöhnliche Korkmodelle. Diese Vielfalt und die inspirierende Atmosphäre zogen schon Goethe, Voltaire, Friedrich den Großen oder Napoleon an den kulturgeschichtlich bedeutenden Hof nach Gotha.

VIELSEITIGER FRIEDENSTEIN

Einen guten Eindruck über die vielseitigen Sammlungen des Friedenstein können die Besucher*innen derzeit auch im Herzoglichen Museums Gotha gewinnen. Dort ist seit April 2023 die Ausstellung »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha« zu sehen. Sie hebt den geheimnisvollen Schleier von Mythen um Geheimbünde ein wenig und widmet sich der Freimaurerei, dem Illuminatenorden sowie der Mysterienkultur des Alten Ägyptens in Gotha während der Regentschaft Ernsts II. von Sachsen-Gotha-Altenburg.

Eng mit dem Friedenstein verbunden sind auch andere kulturelle Einrichtungen der Stadt wie zum Beispiel die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach oder die Forschungsbibliothek und das Forschungszentrum Gotha, die beide zur Universität Erfurt gehören. Mit Kammerkonzerten im Ekhof-Theater und international bekannten Musikern bringt das Orchester den Friedenstein zum Klingen. Ein Höhepunkt im kulturellen Kalender Gothas ist das Friedenstein Open Air, das in den Sommermonaten den Schlosshof in eine große Bühne verwandelt, auf der nicht nur klassische Konzerte, sondern auch aktuelle Musikgrößen wie Milow oder Abdelkarim und cineastische Schmankerl ihren Platz haben. Der Friedenstein ist vielseitig, Gotha ist bunt. Besuchen Sie uns.

Schloss Friedenstein Gotha
Schlossplatz 1, 99867 Gotha
www.stiftung-friedenstein.de
www.gotha-entdecken.de

Foto: Marcus Glahn

| EVENT |

Die Jagd als Statussymbol

JAGDZIMMER auf Schloss Burgk

UNTER DEM SCHLAGWORT »AUFGESPÜRT!« *widmen sich die Thüringer Schlössertage 2023 dieses Jahr dem höfischen Vergnügen und der fürstlichen Jagdlust vergangener Zeiten.*

Was machte ein Fürst seinerzeit eigentlich so nach Feierabend? Natürlich war seinesgleichen zu allererst stets und immer eine öffentliche Person und hatte von daher nie dienstfrei. Gleichwohl gab es Aktivitäten, die der Zerstreuung und dem Vergnügen der Herrschaften dienten. Auch die mit teils großem Aufwand ausgerichteten herrschaftlichen Jagden wurden bis ins 19. Jahrhundert hinein den höfischen Festen zugeordnet. Und so widmen sich die Thüringer Schlössertage 2023 dem vielseitigen Thema des höfischen Freizeitvergnügens.

Die Jagd war in der Frühen Neuzeit das vermutlich wichtigste landesherrliche Statussymbol. Sie gehörte dabei neben Fechten und Tanzen ganz selbstverständlich zur Ausbildung eines Adligen dazu. »Auf die Pirsch« ging man aber selten, viel öfter wurden Treibjagden oder eingestellte Jagden, bei denen das Wild in gesonderte Jagdgehege getrieben wurde, veranstaltet, auch um die Verletzungsgefahr zu minimieren.

Eigens errichtete Jagdschlösser und Jagdanlagen zeugen bis heute von der hohen Wertschätzung für dieses Freizeitvergnügen. Zudem veranstaltete man opulente Jagdfeste mit musikalischer Umrahmung.

Mit thematischen Sonderausstellungen, Führungen für Jung und Alt und unterhaltsamen Veranstaltungen für Familien machen sich die Thüringer Residenzen Ende Mai daran, all ihre Besucher fürstlich amüsieren und königlich unterhalten. Darüber hinaus darf man sich passend zum Thema auch auf die Konzertreihe »Die landgräfliche Jagd« in Kooperation mit der Stiftung Südthüringisches Kammerorchester in Gotha, Rudolstadt, Schmalkalden und auf der Veste Heldburg freuen.

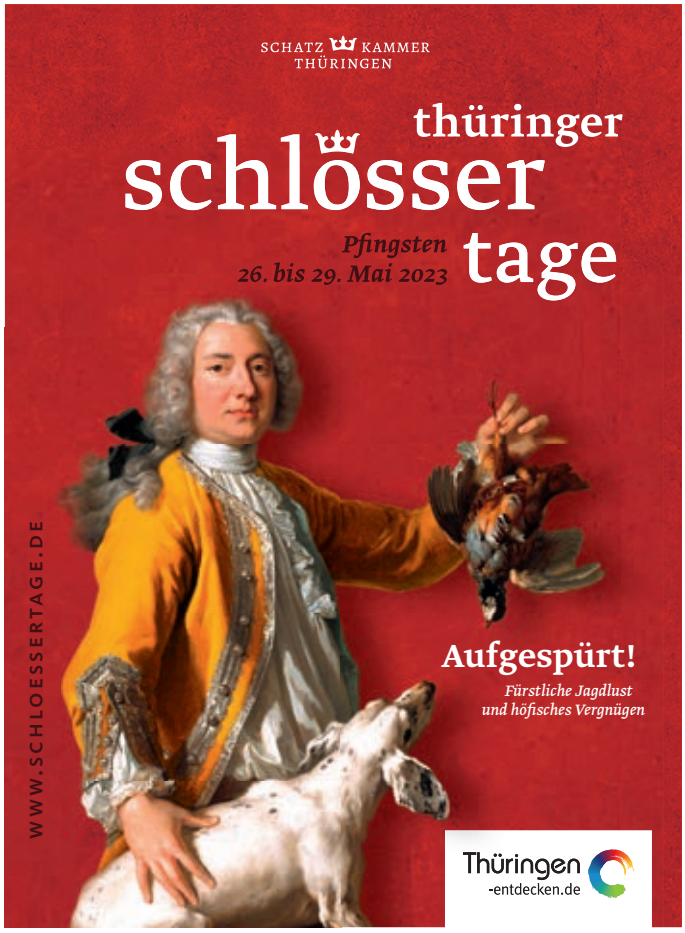
Entdecken Sie die Welt höfischer Vergnügungen, besuchen Sie die Thüringer Schlössertage 2023!

LUR

SCHATZ KAMMER THÜRINGEN

Thüringer Schlössertage 2023 – »Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen«
26.–29.05.2023

Das aktuelle Programm und weitere Informationen und finden Sie unter www.schatzkammer-thueringen.de



| KONZERT |

DAS FREIE ORCHESTER JENA *feiert am 15. Mai 2023 sein zehnjähriges Jubiläum im Volkshaus Jena.*

DAS FREIE ORCHESTER JENA

»Wir feiern und ihr bekommt die Hits«

Weihnachtszeit 2012, in einem Wohnzimmer in Jena. Die Geschwister Paula, bis heute Konzertmeisterin des Orchesters, Christoph und Johannes, einer der zwei Dirigenten, beschließen einen frischen Akzent in der Jenaer Orchesterlandschaft zu setzen und beginnen mit ersten Proben für ein neues Musik-Ensemble. Ein Vierteljahr später, im März 2013, ist es soweit: das **Freie Orchester Jena (FOJ)** wird gegründet. Zehn Jahre sind seitdem vergangen, das Orchester auf fast 70 Mitglieder angewachsen und aus der Jenaer Musikszene längst nicht mehr wegzudenken.

Aber warum gerade Freies Orchester Jena? Das Ensemble versteht sich als ein ›Ort‹, der Menschen verschiedenster Generationen und Hintergründe über die geteilte Freude am Musikmachen zusammenbringt. In der Mitgliederschaft findet sich daher auch mit Schülern und Schülerinnen, Studierenden sowie Berufstätigen aus vielfältigen Bereichen ein kompletter Schnitt der Gesellschaft. Die Beziehungen zwischen den Musikern und Musikerinnen sowie das soziale Gefüge innerhalb des Orchesters spielen dabei eine entscheidende, vordergründige Rolle. Hier, in diesem Orchester, das seit 2018 als gemeinnütziger Verein eingetragen ist, geht es um mehr als ‘nur‘ die Musik. Jedes Mitglied soll die Möglichkeit haben, sich gesehen und gehört zu fühlen und eigene Ideen einzubringen. Das spiegelt sich auch im Orchesterrat, einem offenen Gremium, wider, bei dem alle Orchestermitglieder eingeladen sind, die Orchesterarbeit mitzugestalten. Inhaltlich wird übrigens hauptsächlich Filmmusik gespielt – was aber nicht heißt, dass sich nicht hin und wieder auch andere Genres in den Konzerten wiederfinden.

Highlights unter den zahlreichen bisherigen Konzerten gab es schon viele, reichten die Projekte doch bereits von einem Konzert zum 90-jährigen Jubiläum des Jenaer Planetariums über ein Gemeinschaftskonzert mit dem Psycho-Chor Jena bis hin zu Kinderkonzert-Abenteuerreisen und vielem anderen mehr.

Passend zum anstehenden zehnjährigen Jubiläum gibt es nun ein **»Best of – 10 Jahre FOJ«**, bei dem die beliebtesten Stücke der Mitglieder seit Bestehen des Orchesters auf die Bühne gebracht werden sollen. Neugierig, welche Top-Hits der Filmmusik ausgewählt wurden? Das Orchester lädt ein zum Jubiläumskonzert am Montag, dem 15. Mai 2023 im Volkshaus Jena. Einlass ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, dennoch freut sich das Orchester über Spenden, welche die weitere musikalische Arbeit unterstützen und ermöglichen.

Auf die nächsten zehn Jahre! **DCE**

»Best of – 10 Jahre FOJ«
15.05.2023, 19.30 Uhr, Volkshaus Jena

Foto: Jürgen Scheere

13.05.2023 | 13 – 18 Uhr: Dein Tag im Paradies

Das **große Kinder- und Familienfest** und **der Umwelttag** stehen wieder vor der Tür! Große und kleine Gäste sind am 13. Mai zu einem bunten Nachmittag auf die Jenaer Rasenmühleninsel eingeladen. Zahlreiche Vereine und Unternehmen sorgen für eine tolle Angebotsvielfalt.

HIGHLIGHTS

- **Kinder- und Familienfest** mit Bastelstraßen, Experimenten, Recyclingaktionen und weiteren Überraschungen
- **Umwelttag & Umweltpreisverleihung** unter dem Motto »Wasser ist wertvoll!«
- Bewegung wird belohnt: Suche nach **Jenas sportlichster Familie** mit Aktivparcours
- Bühnenprogramm mit Tanzaufführungen, Livemusik, Cheerleading, Kampfkunst und mehr

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen unter:
www.deintagimparadies.de

12.–21.05.2023: Jenaer Frühlingsmarkt

Die Kastanien auf dem Jenaer Marktplatz blühen und die Open-Air-Saison ist endlich eröffnet: Zeit für den Jenaer Frühlingsmarkt! 10 Tage lang bietet das beliebte Stadtfest wieder die gewohnt vielseitige Mischung an Musik, Fahrgeschäften und leckerem Essen in Jenas Innenstadt.

HIGHLIGHTS

- Musikalische Vielfalt auf der Marktbühne mit Tanz, Rock, Pop, Ska, Elektro und mehr
- Rummel mit Riesenrad, Autoscooter, Heart Breaker und Kinderkarussells
- Köstlichkeiten für jeden Geschmack
- verkaufsoffener Sonntag am 21. Mai

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen und Programm unter: www.jenakultur.de/maerkte

Tag der offenen Tür in der Musik- und Kunstschule Jena am 13. Mai

Musik-, Kunst-, Schauspiel- und Tanzinteressierte jeden Alters erhalten an diesem Tag Einblicke in die Angebote der Schule. Am Vormittag haben Besucher:innen die Möglichkeit, ohne vorherige Anmeldung verschiedene Instrumente und Gesang unter Anleitung kennenzulernen und auszuprobieren. Nachmittags können Einzel-Schnuppertermine vorab gebucht werden. Den ganzen Tag stehen Mitmachangebote auf dem Programm - von musikalischer Früherziehung bis hin zu verschiedenen Kreativangeboten. In der Mittagszeit laden verschiedene Konzerte zum Verweilen ein. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis der Musik- und Kunstschule Jena e.V.

Weitere Informationen zum Programm und zur Terminbuchung unter: www.mks-jena.de | 03641 49-6660 | mks@jena.de

Schranken Los! – Kulturfestival für jedermensch

Warum nicht auch mal Musik sehen? Oder Texte fühlen? Kann man Memory eigentlich auch nach Gehör spielen?

Der Zugang zu Kultur ist so vielfältig wie die einzelnen Menschen. Am Wochenende **10. und 11. Juni 2023** gibt es auf dem Jenaer Theatervorplatz, im Innenhof der Villa Schillerstraße 5, in Schillers Garten und im Theaterhaus Jena ein vielfältiges Kulturprogramm, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Geplant sind Konzerte, öffentliche Gespräche, Workshops, Theater, Lesungen und vieles mehr – ein Programm, das alle Sinne anspricht und Schranken überwindet.

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen unter: www.schrankenlos-jena.de

Fotos: JenaKultur, A. Beetz – studiobeetz.de / JenaKultur, C. Worsch (2) / JenaKultur, LöweDesign

MAI

KINO IM SCHILLERHOF & AM MARKT

Das Lehrerzimmer mit Leonie Benesch liefert ein extrem spannendes Gesellschaftsbild. Die DOKU über Hans-Eckardt **Wenzel** war überfällig und ist auch eine Art Corona-Nebenprodukt über einen herausragenden Künstler, dem die Zwangspause extrem zu schaffen gemacht hat. **Die Linie** ist Arthaus, wie wir es lieben: starke Geschichte, tief ausgelotete Gefühlswelten, subtil erzählt. Und für unsere Freunde der originalsprachlichen Filmerlebnisse haben wir gleich zwei Highlights: Die **Guardians of the Galaxy** in ihrem dritten Abenteuer, und Joaquin Phoenix will es auch wieder wissen und hat sich eine ausgesprochen komplizierte Figur ausgesucht: **Beau is afraid**. Im Kinderkino **Himbeeren mit Senf** geht es mal nicht niedlich zu, sondern realistisch und phantasievoll, denn die 13-jährige Meeri hat sowohl ein sehr eigenes Verhältnis zum Tod als auch zum Fliegen.

Wir sehen uns im Kino!

M AM MARKT

SONDERTERMINE

02.05. - 07.05.
cellu l'art Kurzfilmfestival

02.05. 20:15, Best of Cinema
Flash Gordon

08.05. 15:00, Seniorenkino
Loriots große Trickfilmrevue

10.05. 20:00, Eigentum im Blick:
The Big Short (OmU)

12.05. 22:00, Friday.Dark.Dirty:
Adams Äpfel

25.05. 20:00, Kino Polska
Hourglass Sanatorium

26.05. 22:00, Friday.Dark.Dirty:
Eastern Promises

Immer am Sonntagabend:
Sneak Preview

Das Lehrerzimmer

ab 04.05. bei uns

Die junge Lehrerin Carla arbeitet mit viel Schwung und Idealismus in ihrem ersten Job an einem Hamburger Gymnasium. Ununterbrochen in Action schuftet sie wie ein Pferd, ist trotz allem gutgelaunt, hilfsbereit, kollegial und stets für alle ansprechbar, kurz: eine Pädagogin wie aus dem Bilderbuch. Eigentlich sollte sie ein Vorbild für alle anderen Lehrkräfte sein, stattdessen wird sie misstrauisch beäugt von den alten Häsinnen und Hasen im Kollegium, denen ihr Engagement suspekt erscheint. Zumal ihre Methoden wirklich erfolgreich sind, sie hat ihren Laden im Griff, die Kids vertrauen ihr und folgen ihr aufs Wort. Doch von einer Minute zur anderen wendet sich das Blatt: Bei der Aufklärung von Diebstählen an der Schule überschreitet Carla ihre Kompetenzen, macht sich schuldig und droht zum Opfer ihrer eigenen moralischen Ansprüche zu werden. Doch gibt es eigentlich eine gültige Wahrheit? Wie funktioniert Gerechtigkeit? Wie steht es um die moralischen Werte unserer Gesellschaft?
In seinem neuen Film zeigt Ìlker Çatak die Schule als Mikrokosmos, in der es mal nicht um die Bildungskrise und die „richtige" Erziehung geht, sondern um Debattenkultur, um Idealismus und um den Kampf für das Gute. Er hält der Gesellschaft einen kritischen Spiegel vor, und was er darin sieht, ist alles andere als angenehm.
Gaby Sikorski

Deutschland 2023, 98 Min
Regie: Ilker Çatak
mit Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak, Eva Löbau

Terroir

Der Filmemacher Rasmus Dinesen nimmt uns mit auf eine genussvolle Reise in die Welt des Weins und zeigt uns, dass es bei Wein um weit mehr geht als nur das Getränk in der Flasche. Er besucht Weinberge und Weinkeller, trifft engagierte Expert*innen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und Mikrobiologie und erfährt, was einen Wein einzigartig macht.

DOKUMENTATION
Frankreich, Dänemark 2022, 81 Min
Regie: Rasmus Dinesen

Terroir

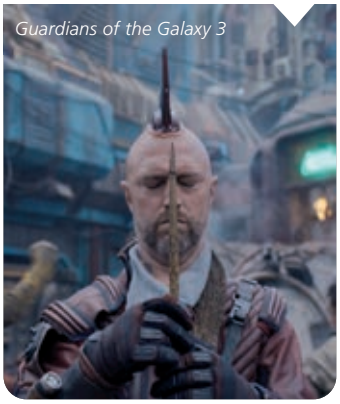
Anzeige

Guardians of the Galaxy 3

ab 03.05. bei uns

Thanos wie auch Quills Vater Ego sind zwar Geschichte, aber dennoch sind die hinterlassenen Schäden sowohl im Universum als auch bei den Guardians nach wie vor spürbar. Um den gigantischen Schaden, den Thanos angerichtet hat, zu reparieren, wird ein neuer Zufluchtsort geschaffen. Nachdem sie dem Collector Knowhere abgekauft haben, soll dies fortan als eine Stätte des Friedens gelten.
Von der rachsüchtigen Hohepriesterin Ayesha, ihrer Kreation Adam Warlock, aber auch dem mächtigen High Evolutionary, ahnen die Guardians zu dem Zeitpunkt allerdings noch nichts. Als der Frieden eines Tages gestört wird, müssen sie erst einmal herausfinden, wer Freund und wer Feind ist. Erneut haben Star-Lord, Gamora, Groot und Co. alle Hände voll zu tun, um den Frieden aufrechtzuerhalten.

USA 2023, 150 Min, OmU
Regie:James Gunn


Guardians of the Galaxy 3

Mamma ante portas

ab 25.05. bei uns

Während ihre Wohnung renoviert wird, sieht sich die schon ältere Jacqueline dazu gezwungen, bei der ältesten Tochter Carole und ihrem Schwiegersohn für eine Zeitlang einzuziehen. Daraufhin geht Woche für Woche ins Land und aus den angekündigten wenigen Tagen werden mehrere Monate. Jacqueline fühlt sich in dem neuen Domizil einfach so wohl, dass sie gar nicht mehr gehen möchte. Als sie eines Tages die Küche neu einrichtet und es auch in anderer Hinsicht übertreibt, stellt sich langsam Ärger mit der Tochter ein. Diese hat nämlich ganz andere Sorgen und wird mit dem zusätzlichen Bewohner nach einer Weile deutlich überfordert.

Frankreich 2021, 89 Min
Regie: Eric Lavaine
mit Josiane Balasko, Mathilde Seigner

Mamma ante portas

DOKUMENTATION
Wenzel: Glaubt nie, was ich singe

ab 11.05. bei uns

Hans-Eckardt Wenzel, Barde und Provokateur, gehört zu den wichtigsten deutschen Liedermachern. Zu DDR-Zeiten narrt er mit dem Liedertheater „Karls Enkel" und später mit dem Clowns-Duo „MEH&WEH" die Funktionäre. Ihr Programm „Letztes aus der DaDaeR" war Kult.

Zum Wenzel-Festival in Kamp an der Ostsee pilgern Fans aus der ganzen Republik. Lieder voll zärtlicher Poesie und beißendem Spott, mitreißende Rhythmen.

Lew Hohmanns Film erzählt das Auf und Ab in Wenzels Leben vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die den manischen Arbeiter schmerzhaft ausbremst. Auch Andreas Dresen, Antje Vollmer, Konstantin Wecker, Arlo und Nora Guthrie, Claudia Wenzel und Christoph Hein kommen zu Wort. Wer Wenzel einmal live auf der Bühne erlebt hat, gerät in seinen Bann und ist Fan für immer. Diese Atmosphäre, Wenzel und sein Publikum, das Authentische seiner oft ironischen, bissigen, aber auch lyrischen Texte und seine Musik auf die Kinoleinwand zu bringen und mit seiner Biografie zu verknüpfen, ist der künstlerische Ansatz des Films. Denn jeder Text, jedes Lied geht zurück auf ganz persönliche Erlebnisse und Erfahrungen von Wenzel. So protokolliert der Film auch, was die Corona-Pandemie mit Künstlern macht und was Wenzel für die Rettung des Kamper Hafens tut.

Deutschland 2023, 90 Min
Regie: Lew Hohmann

Wenzel: Glaubt nie, was ich singe

Die Linie

ab 18.05. bei uns

Die 35-jährige Musikerin Margaret ist in der Vergangenheit häufiger durch Gewalttätigkeit aufgefallen. Auch Liebesbeziehungen gingen deshalb in die Brüche. Eines Tages greift sie ihre Mutter, die 55-jährige Christina, während eines eskalierenden Streits an. Die Polizei muss anrücken, Margaret wird verhaftet. Die Folge des Streits: ein Hörschaden bei Christina. Für die Solo-Pianistin eine Katastrophe. Es wird entschieden, dass sich Margaret dem Haus ihrer Familie nicht mehr als 100 Meter nähern darf – und das für drei Monate. Doch das hält sie nicht davon ab, die Nähe ihrer Familie zu suchen. Sie will sich für vergangene Fehler entschuldigen und sehnt eine Aussöhnung herbei.

„Die Linie" ist eine filmische Charakterstudie über eine Familie, die von dysfunktionalen Beziehungen durchzogen ist. Im Zentrum steht das komplizierte, angespannte Miteinander zwischen Margaret und Christina. Margaret hat ihr Leben lang um die Anerkennung und Liebe der Mutter gekämpft, doch gelang es ihr nie, zur stets passiven, wenig empathischen Christina durchzudringen. Ihre kleine Schwester Marion zieht eines Tages eine blaue Linie um das Grundstück der Familie – jene Grenze, die Margaret fortan nicht mehr überschreiten darf.

Als essentielles, verbindendes Element dient den Figuren die Musik. Für Margaret ist es die Gitarre, für Christina das Klavier und für Marion das Singen. Die Liebe zur Musik: eine der wenigen Gemeinsamkeiten zwischen der Mutter und ihren Töchtern.

Björn Schneider

Schweiz, Frankreich, Belgien 2022, 103 Min
Regie: Ursula Meier
mit Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Elli Spagnolo, India Hair

Die Linie

Beau is afraid

ab 11.05. bei uns

Beau ist erfolgreicher Unternehmer und leidet zugleich an einer schweren Paranoia, die nicht zuletzt sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit seiner komplizierten Beziehung zu seiner mittlerweile nicht mehr lebenden Mutter steht. Dass er seinen Vater nie kennenlernte, ist der Stabilität seiner Psyche auch nicht unbedingt zuträglich. Zwar sucht sich Beau Hilfe bei einem Therapeuten, der ihm auch ein paar vermeintlich heilbringende Medikamente gegen seine Paranoia verschreibt. Aber so richtig ändert sich an seiner Situation nichts. Ganz im Gegenteil: Während Beau in die alte Heimat reist und währenddessen immer mehr den Verstand zu verlieren scheint, bricht um ihn herum die Realität zusammen. Er wird in eine Welt irgendwo zwischen Traum und Wirklichkeit geworfen, in der er nicht nur mit seinem jüngeren Ich konfrontiert wird, sondern sich auch seiner Person im hohen Alter stellen muss...

USA 2023, 178 Min, OmU
Regie:Ari Aster
mit Joaquin Pheonix, Stephen McKinley Henderson, Nathan Lane

Beau is afraid

Kinderkino

Himbeeren mit Senf

Die 13-jährige Meeri hat im Vergleich zu anderen Kindern ihres Alters ein ganz besonderes Verhältnis zum Tod. Ihr Vater Ernst ist Bestatter und seit jeher unterhält sich das Mädchen mit einer Leiche wie mit einem guten Freund. Wann immer ein Sarg bei ihrem Vater steht, legt sie ihm einen Brief an ihre Mutter bei. Sie glaubt, dass ihre Mutter im Himmel dann lesen kann, wie es ihrer Tochter auf der Erde geht. Doch Meeri hat noch ein anderes Geheimnis: Sie kann fliegen – aber nur, wenn sie verliebt ist. Besonders wenn ihr Schwarm, der 16-jährige Rocco in der Nähe ist, hebt sie wortwörtlich ab. Meeris Freunde schlagen sich derweil mit ganz anderen Problemen herum: Klara hat sich nicht weniger vorgenommen, als die erste katholische Priesterin der Welt zu werden. Da sich Meeris kleiner Bruder Luk mit einer Fahrradgang anlegt und ihr Vater mithilfe einer Partneragentur endlich wieder eine Frau finden will, sieht sie sich auch mit deren Problemen konfrontiert.

FSK 6, empfohlen ab 10
Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Niederlande 2021, 88 Min
Regie: Ruth Olshan

Anzeige

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher

| HISTORIE |

WASSEROASEN: WAS DEN JENAER FREIBADENTHUSIASTEN *heute der Schleichersee oder das Ostbad ist, waren ihnen früher die Flussbäder an der Saale. Besonders das 1929 ausgebaute »Lichtenhainer Bad« galt damals als Vorzeigeobjekt.*

EINGANGS- UND KASSENGEBÄUDE DES LICHTENHAINER BADES mit anschließenden Garderobenhäusern, um 1930

Sonne, Saale, Selterswasser: Auf ins L.B.!

Man mag es beim Blick auf den Kalender kaum glauben: Nur wenige Wochen noch und die Jenaer Freibäder öffnen allen Schwimmfreudigen wieder ihre Tore. Besonders die ausgemachten Enthusiasten unter ihnen können es Anfang Mai kaum noch erwarten, sich in die kalten Fluten zu stürzen. Auch vor 100 und mehr Jahren war es in Jena gang und gäbe, dass zu Beginn des »Wonnemonats« die ungeduldigsten Wasserratten bereits mit den Füßen scharrten, um Einlass in die Bäder gewährt zu bekommen, bloß waren die lokalen »Sehnsuchtsorte« damals nicht das Ost- oder das Südbad, sondern die Jenaer Flussbäder – das »Eisrechen- oder Paradiesbad« in unmittelbarer Nähe der Kreuzung Fischergasse, das »Griesbad« an der östlichen Saaleseite am Wenigenjenaer Ufer und seit den frühen 1920er Jahren das »Lichtenhainer Bad« am Burgauer Weg, wo sich zuvor die Militärbadeanstalt des bis 1919 in Jena stationierten III. Bataillons des 5. Thüringischen Infanterieregiments Nr. 94 befunden hatte. Bereits kurz nach Aufgabe des Geländes durch das Militär begann sich dort ein inoffizielles Familienfreibad zu etablieren, das ganz ohne formelle Regularien auskam. Selbst Teile der lokalen Presse gaben sich schwärmerisch: »Keine langatmige, wohlverklausulierte ›Badeordnung‹ regelt den Badebetrieb; fast zu jeder Tagesstunde tummeln sich beide Geschlechter – alt und jung – in den kühlen Fluten des Saalestroms, der von Schwimmkundigen gerade an jeder Stelle geschätzt wird.«

MILITÄRSCHWIMMANSTALT, an deren Stelle später das Lichtenhainer Bad entstand, um 1900

FAMILIENBAD OHNE GESCHLECHTERTRENNUNG

Da angesichts steigender Einwohnerzahlen der Bedarf an einem weiteren Bad nicht von der Hand zu weisen war und dem »wilden Baden« kein Vorschub geleistet werden sollte, blieb die Stadt nur für kurze Zeit untätig. Noch im Jahr 1920 übernahm man das Areal vom Militär, bereits Mitte Mai 1921 ging das Bad unter städtischer Ägide wieder in Betrieb. Warntafeln, die das Baden an dieser Stelle zuvor untersagt hatten, wurden ab-, ein »billigsten Anforderungen« genügender Kleiderraum aufgebaut.

Weitere Verbesserungen folgten: Für die Schwimmer wurde im Fluss eine Wasserfläche abgegrenzt, mit Artur Rauch ein städtischer Schwimmmeister für das Bad abgestellt. »Inmitten grüner Wiesen gelegen, oberhalb des Einlaufes des ›berühmten‹ Lichtenhainer Dreckbaches, Licht und Sonne ungehinderten Zutritt gewährend, genießt man dort neben einem schönen Landschaftsbild das ›reinste‹ Wasser«, beschrieb im August 1921 das »Jenaer Volksblatt« dessen Vorzüge. Die Folge: Von Jahr zu Jahr strömten mehr Menschen ins »Lichtenhainer«, ab Sommer 1926 zusätzlich dadurch angelockt, dass das Bad ganzwöchig als Familienbad ohne Geschlechtertrennung geöffnet war.

Doch die immense Popularität hatte auch ihre Schattenseiten: Da das Bad an heißen Sommertagen dem Ansturm von bis zu 6.000 Gästen nicht gewachsen war, häuften sich die Klagen – über viel zu wenige Umkleiden, die »Schlammpfütze« an Planschbecken, über den zu kleinen Schwimmkasten für Nichtschwimmer, die »geradezu unerhörten Abortverhältnisse« und das fehlende Aufsichtspersonal zu Spitzenzeiten. In der Öffentlichkeit machten deshalb bald Forderungen nach einem großzügigen Ausbau des Bades die Runde. Ein Kolumnist des »Jenaer Volksblatts« brachte Mitte Juli 1928 gar einen Demonstrationszug vom Bad zum Rathaus ins Spiel – »in Badehosen und Badeanzügen natürlich, so daß der alte Hanfried mal etwas Neues zu sehen bekommt. Und ich hoffe, die Stadtväter werden dann unseren Saalenixen, die wir als Abordnung heraufschicken wollen in das Sitzungszimmer, nichts abschlagen können und den sofortigen Ausbau des Bades im Handumdrehen beschließen [...] Vielleicht läßt sich auch die Carl-Zeiss-Stiftung erweichen und gibt einen Betrag«.

PREISERHÖHUNG SORGT FÜR UNBILL

Im Jahr 1928 nahm die Stadt endlich Geld in die Hand und die Erneuerung des Bades in Angriff, in dessen Zentrum der Bau einer von Stadtbaurat Walter Wackwitz entworfenen dreigliedrigen Badanlage aus zentralem Wirtschaftsgebäude und beidseitig sich anschließenden Garderobenhäusern für Frauen und Männer standen. Noch während der laufenden Badesaison Mitte Juli 1928 wurde die erste der beiden Umkleiden mit Wechselzellen ihrer Bestimmung übergeben, was zu Anerkennung, infolge des für Männer von 10 auf

Fotos: Städtische Museen Jena

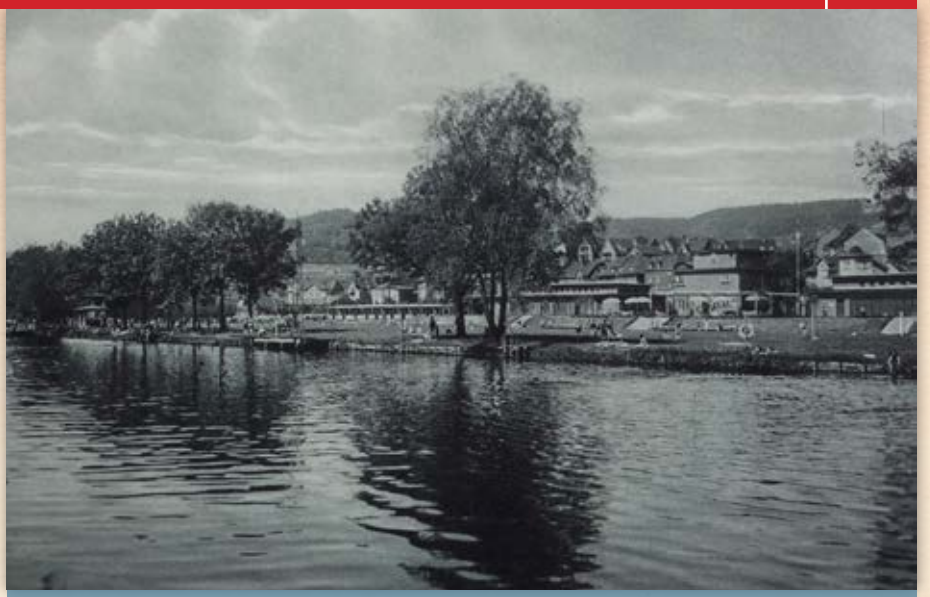
30 Pfennig steigenden Eintrittspreises aber auch für reichlich Protest sorgte. Von einer aus »Welt- oder Wasserfremdheit geborenen Unmöglichkeit« war in den Leserkommentaren der Lokalpresse die Rede: »[M]an verlangt von jedem Erwachsenen 30 Pfennig Eintritt. Die Woche hat sieben Tage. Wer kann 2,10 M wöchentlich für Körperpflege ausgeben? [...] Es bleibe wie es war: Jeder, der zu reich, verwöhnt, schamhaft ist, zahle 30 Pfennig; [...] Von jedem anderen verlange man einen Groschen. [...] Bäder sind nicht Geld-, sondern Gesundheitsquellen.«

An anderer Stelle wurde der Stadtverwaltung gar eine »Säuberung des Lichtenhainer Bades nach den Grundsätzen des Kastengeistes« vorgehalten. Das schönste und größte Bad Jenas, bisher fast vollends von den sogenannten kleinen Leuten genutzt, gebühre jetzt endlich »den Leuten, die auch sonst in schönen großen Verhältnissen zu leben gewohnt sind.« Die Taschendiebe hätten beim bisherigen Publikum ohnehin schon über zu geringe Einnahmen geklagt. Und warum nicht auch noch das Weimarer Nationalorchester fürs Bad engagieren, um eine noch besser betuchte Klientel anzuziehen? Bloß: Die beim einfachen Volk beliebte Abkürzung »L.B.« solle dann statt für Lichtenhainer Bad, fortan für Luxus-Bad stehen. Das Thema schlug jedenfalls so hohe Wellen, dass der Stadtrat umgehend den Preis für die Wechselzellen halbierte, der Eintrittspreis nurmehr 20 Pfennig betrug und die kostenfreien »Freibadezeiten« von zwei auf drei Nachmittage ausgedehnt wurden.

MODERNE ANLAGE MIT ALLEM PIPAPO

Einen weiteren Meilenstein in Sachen Bad vollzog der Stadtrat dann auf seiner Sitzung am 24. Januar 1929, als er dem Ausbau des Bades aus Anleihemitteln endgültig seinen Segen gab, dabei aber gleich doppelt »in einen sauren Apfel beißen« musste. So blieb ein von der Carl-Zeiss-Stiftung erhoffter Zuschuss in Höhe von 50.000 bis 70.000 Mark aus und bereits am Vorjahresende beschlossene 100.000 Mark mussten um weitere 25.000 Mark aufgestockt werden, um die Bauarbeiten »in einem Zuge« umsetzen zu können.

Der, wenn man so will, dritte »saure Apfel« betraf den Zeitplan. Wollte man ursprünglich zum Badestart 1929 komplett fertig sein, warf ein langer, kalter Winter alle Pläne über Bord. Die Arbeiten begannen erst Ende März, die Verlegung der Fundamente für die zweite Umkleidehalle und das Hauptgebäude erst Mitte April. Die Neueröffnung ging so erst am 1. Juni 1929 über die Bühne. Bis auf die noch im Rohbau befindlichen Gebäude konnten sich die Badegäste aber über ein für die damalige Zeit wegweisendes Freizeitbad freuen – mit 10.000 Quadratmeter Wiesenfläche, 200 Meter langer Flußstrecke, 50 Meter-Übungsbahn für Sportschwimmer, vier Meter hoher, geschweifter Rutschbahn »mit Brause und Annässvorrichtung«. Im Süden der Anlage war hingegen der Schwimmkasten für Nichtschwimmer von bisher 20 × 4,5 Meter auf 30 × 6 Meter vergrößert, für die Jugend ein Turnplatz und für die Kinder ein 30 × 15 Meter großes Planschbecken eingerichtet worden, in dem zur Eröffnung die großen Gummispieltiere Schwan und Krokodil für Freude sorgten.



BLICK AUF DAS LICHTENHAINER BAD von der Ostseite der Saale

Das lästige Warten auf freie Wechselzellen hatte dann endlich Anfang Juli ein Ende, als auch das zweite, gleichfalls auf 1.000 Personen ausgelegte Garderobenhaus fertig war. Die beiden speziell für Kinder gedachten Kleiderhallen hinzugerechnet, konnte das Bad von etwa 3.000 Personen gleichzeitig genutzt werden. Eine überdachte Abstellhalle bot zudem 200 »Drahteseln« sicheres Obdach.

NEUER NAME: AUF EINEN MOKKA IM STADTBAD

Endgültig in neuem Glanz zeigte sich das Bad dann im Sommer 1930, als auch das Zentralgebäude zwischen Herren- und Damengarderobenhaus in Betrieb ging, in dem sich im Erdgeschoss ein Sanitäts-, ein Erfrischungsraum sowie die Wäscheausgabe und im zweiten Stock die Bademeister-Wohnung befanden. Zudem hatte mit dem Häuschen das Bad endlich eine zuvor schmerzlich vermisste, weithin sichtbare Uhr mit Schlagwerk und Glocke erhalten, die den Besuchern die Schließung des Bades ankündigte. Auf der der Saale abgewandten Seite zum Burgauer Weg hin prangte hingegen in großen Lettern der neue Name »STADT – BAD«.

In Bevölkerung und Presse fand das runderneuerte Bad breiten Anklang. Das »Jenaer Volksblatt« etwa, das bereits die Entstehung »eines der schönsten Fluß- und Sonnenbäder »

BADESPASS AM GROSSEN PLANSCHBECKEN: »mit Kind und Kegel« und ohne Geschlechtertrennung, um 1930

» Deutschlands« prognostiziert hatte, bezeichnete es später scherzhaft und doch voller Lokalstolz als »achtes Wunder Jenas«: »Wir brauchen nun nicht mehr an die See zu fahren, hier draußen finden wir alles, was das Herz begehrt: Luft und Licht, Milch und Selterswasser, Sonne und Schwimmbad, grüne Wiesen und Turnplätze. [...] Darum auf in die Saale.«

Gänzlich als »Sehenswürdigkeit, die man jedem Fremden zeigen kann«, galt das Stadtbad, als die Stadtgärtnerei am Eingang für schöne Grünanlagen gesorgt hatte, »ein Parkplatz für Knall- und Knatterfahrzeuge« bereitstand, an der Pergola auf der Terrasse des Wirtschaftsgebäudes Schlingrosen und wilder Wein rankten und man unter den bunten Schirmen dort einen elektrisch gekochten Mokka genießen konnte. In Summe hatte sich die Stadt den Ausbau der Badeanstalt stolze 156.000 Reichsmark kosten lassen.

SCHMUTZIGE SAALE SORGT FÜR FLUSSBAD-AUS

Der ungetrübte Badespaß dauerte indes nur wenige Jahre. Denn obwohl die Stadtteile Lichtenhain, Winzerla und Ammerbach Mitte der 1920er Jahre an die Jenaer Kanalisation angeschlossen worden waren und die Abwässer danach erst im Norden der Stadt

HÖLZERNER SCHWIMMKASTEN für Nichtschwimmer

in die Saale flossen, war die Verschmutzung des Flusses weiter fortgeschritten. Ein bisschen neidisch schaute deshalb Jenas Badegemeinde bald zum Kiesgrubensee in der Oberaue, wo sich 1936 der Schwimmverein »Wasserfreunde Jena« mit Einverständnis des Besitzers Paul Schleicher ein Sportbad mit wettkampftauglicher 50-Meter-Bahn geschaffen hatte. Sein aus Allgemeinsicht hervorstechendes Plus: das gegenüber der Saale um sechs bis acht Grad wärmere und weitaus sauberere Wasser. Insofern sprach ein Zeitungskommentar im Mai 1937 nicht wenigen aus dem Herzen, als er fragte, »ob wir überhaupt noch in der Saale selbst baden wollen, deren Wasser immer unappetitlicher und unhygienischer wird? [...] Man vergleiche nur die Schleichersche Kiesgrube mit ihrem klaren Wasser und die daneben fließende schmutzige Saale.«

Neuer Schwung in die Freibadfrage kam indes erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Zunächst war das Stadtbad zur Badesaison 1947 wieder geöffnet worden, ohne dass dies den starken Zustrom zum Schleichersee in nennenswerter Weise vermindert hätte. Den fehlenden Schwimm- und Badekapazitäten Rechnung tragend, beschloss die Jenaer Stadtvertretung schließlich im Februar 1950, den Schleichersee zum städtischen Freibad auszubauen. Noch im selben Jahr erwarb die Stadt die entsprechenden Grundstücke und ließ eine Behelfsbrücke zwischen Lichtenhainer Bad und Badeteich errichten. Mit der am 23. Juli 1950 erfolgten, provisorischen Eröffnung des »Südbads« in Regie der Stadt bildeten Schleichersee und Flussbad eine Einheit. Die Gäste des Flussbades konnten dessen Garderoben nutzen und dann wahlweise in der Saale oder im Baggersee baden gehen. Parallel dazu liefen 1952/53 Planungen zum Bau des Ostbades an, wo im Juli 1954 Badestart war. Das »Lichtenhainer Bad« als letztes der Jenaer Flussbäder wurde hingegen geschlossen. **AKL**

Foto: Städtische Museen Jena

| AUSSTELLUNG |

ANZEIGE

Freimaurerei in Thüringen

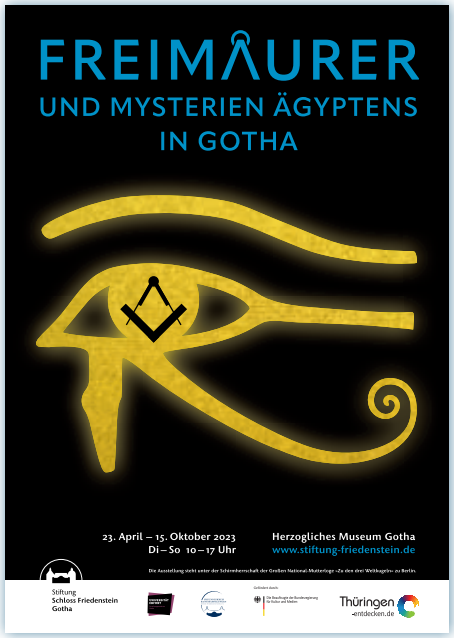
EINE AUSSTELLUNG IM HERZOGLICHEN MUSEUM GOTHA *gewährt derzeit Einblicke in arkane Bräuche, mysteriöse Symbole und geschlossene Gesellschaften.*

Mysteriöse Bräuche, geheimnisvolle Symbole und geheime Gesellschaften – Geheimbünde wie die Freimaurer und Illuminaten umgibt ein Schleier von Mythen und Geschichten, sie liefern den Stoff für Bestseller und Blockbuster. Die Ende April im Herzoglichen Museum Gotha eröffnete Sonderausstellung »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha« lüftet diesen geheimnisvollen Schleier ein wenig.

Gotha besitzt eine zentrale Stellung im gesellschaftlich vernetzten Wirkungsfeld der geheimen Sozietäten. Bereits 1741 wurden sie von der Großen National-Mutterloge »Zu den drei Weltkugeln« von Berlin aus im Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg begründet, zu der auch die letzte, bis 1935 existierende Gothaer Loge gehörte.

Ein Hauptaspekt der Ausstellung widmet sich der Freimaurerei und dem Illuminatenorden in Gotha während der Regentschaft Ernsts II. von Sachsen-Gotha-Altenburg. Der aufgeklärte Herzog war seit 1774 Mitglied der Gothaer Freimaurerloge »Zum Rautenkranz« und von 1775 bis 1777 Landes-Großmeister der Großen Landesloge von Deutschland. Auch der Illuminatenorden hatte in Gotha einen Schwerpunkt. Ernst II. unterstützte seit 1782 die geheime Logenleitung des in Gotha ansässigen Illuminatenordens, dem er 1783 beitrat und in dem er zeitweise leitende Funktionen übernahm. Der Gründer des Ordens, Adam Weishaupt, fand nach seiner Flucht aus Bayern 1785 in Gotha Zuflucht. Und ein Blick in die private Freimaurer-Bibliothek Ernst II. verrät ein großes persönliches Interesse an Hermetik und an den Mysterien Ägyptens.

Die Ausstellung **»Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«** ermöglicht einen Einblick in die frühe Phase der Freimaurerei in Thüringen. Sie informiert über Ursprünge und Ziele, erklärt wichtige rituelle Symbole und zeigt originale Objekte aus dem Kosmos der Freimaurerei. Darüber hinaus nimmt sie die Mysterienkultur des Alten Ägyptens in den Blick.



»Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«
noch bis 15.10.2023, Herzogliches Museum Gotha
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
www.stiftung-friedenstein.de

| AUSSTELLUNG |

Vom Buckingham Palace ins Greizer Sommerpalais

DIE HERKUNFTSGESCHICHTE ALLEIN IST SCHON BEACHTENSWERT, DIE BILDER SELBST SIND ES NOCH VIEL MEHR: *Das Sommerpalais Greiz zeigt aktuell eine Auswahl der schönsten Schabkunstblätter des englischen Malers Joshua Reynolds.*

Manchmal geht die Überlieferung von Kunstschätzen eigenwillige Wege. In diesem Fall handelt es sich um einen Bestand erlesener Schabkunstblätter nach Gemälden des seinerzeit beliebtesten Porträtmalers auf den britischen Inseln: Joshua Reynolds (1723–1792). Reynolds' Porträtstil ließ ihn schnell zum gefragtesten Porträtisten des englischen Adels aufsteigen. Oft noch im Entstehungsjahr seiner Bildnisse wurden Stichreproduktionen in der aufwendigen, aber für die Wiedergabe von Gemälden ideal geeigneten Schabkunsttechnik angefertigt.

Doch was hat das mit Greiz zu tun? Eine englische Königstochter legte sich eine große Sammlung dieser Blätter an, gleichsam ein Bildlexikon der Oberschicht. Als sie einen Landgrafen von Hessen-Homburg heiratete, nahm sie die Sammlung mit. Selbst kinderlos vermachte sie den außergewöhnlichen Besitz einer Nichte, die mit einem reußischen Prinzen der älteren, also Greizer, Linie verheiratet war. So befindet sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts der lange Zeit unerkannte Schatz in Greiz. In der Novemberrevolution 1918 enteignet, wurde für die Aufbewahrung und Ausstellung der Sammlung das inmitten des Greizer Parks gelegene Sommerpalais gewählt. Mit dem Ensemble aus Park, Schloss und Museum – heute bereichert durch das Café im Küchenhaus – war ein attraktives Ausflugsziel entstanden.

Der 300. Geburtstag des Malers Joshua Reynolds ist für die Bücher- und Kupferstichsammlung ein willkommener Anlass, eine Auswahl der schönsten Blätter ans Licht zu holen (Ausstellung vom 18. März bis 3. September). **UHÄ**

KUNSTSAMMLERIN ELIZABETH (1770-1840) – Schabkunstblatt von Henry Edridge nach Gemälde von Samuel William Reynolds, 1831

»Joshua Reynolds und das Bild des englischen Adels«
noch bis 03.09.2023, Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung, Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park
Dienstag bis Sonntag, 10-17 Uhr
www.sommerpalais-greiz.de

Abb.: Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz

| THEATER |

Viel Lärm um Nichts und noch viel mehr ...

VIEL LÄRM UM NICHTS

THEATER ALTENBURG GERA LOCKT DIE BESUCHER IM MAI *mit einer Uraufführung im Ballett, mit Komödie und musikalischen Offerten.*

»Ein Ort inmitten der Gesellschaft – von den Menschen für die Menschen; und zwar alle.« So versteht Ballettdirektorin und Chefchoreografin Silvana Schröder Theater. Mit dem vor zehn Jahren gegründeten, am Theater Altenburg Gera ansässigen Thüringer Staatsballett wagt sie in der laufenden Spielzeit »wieder einen Schritt in diese Richtung« und will »gleichzeitig zu neuen künstlerischen Ufern aufbrechen«.

Dazu gehört auch die spannungsvolle Uraufführung **Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen** mit der Musik von Léo Delibes. Coppélia zieht mit ihrem makellosen Äußeren die jungen Männer einer Kleinstadt in ihren Bann. Als Franz die Schöne eines Tages am Fenster des Hauses des bizarren Spielzeugmachers Coppélius erblickt, verliebt er sich auf den ersten Blick in sie. Seine Verlobte Swanilda ist von dieser Schwärmerei nicht sonderlich angetan und spioniert ihm nach. Dabei kommt sie Coppélias Geheimnis auf die Spur: Sie ist kein Mensch aus Fleisch und Blut.

Das Faszinosum der Erschaffung künstlichen Lebens gewinnt gerade im Zeitalter der Technik immer mehr an Bedeutsamkeit: Was geschieht, wenn sich ein Mensch zu einem Schöpfer über andere erhebt? Welche Vor- und Nachteile bringt Künstliche Intelligenz mit sich? In ihrer choreografischen Neuinterpretation von Coppélia erforscht Silvana Schröder wissenschaftliche Fantasien und menschliche Abgründe und erzählt diesen berühmten Stoff auf ihre ganz eigene Weise.

SCHLOSSKONZERT

SHAKESPEARE ALS HUMORIST

Dieses Stück ist rund 425 Jahre alt und noch ebenso vergnüglich wie damals – William Shakespeares Komödie **Viel Lärm um Nichts**. In deren Mittelpunkt steht eine Wette: Können eine Frau und ein Mann, die sich seit Jahren in scharfzüngigen Wortgefechten bekriegen, doch zusammenkommen? Claudio, Leonato und Donna Petra wollen es herausfinden! Dabei reichen ein paar geschickt gestreute Gerüchte, um sicher geglaubte Meinungen ins Wanken zu bringen. Gerüchte, die immer weiter um sich greifen und letztlich beinahe das Leben der Beteiligten kostet.

EUROPÄISCHE MUSIK IM KONZERT

Die italienischen Meister Tomaso Albinoni und Antonio Vivaldi haben Anfang des 18. Jahrhunderts je ein Konzert in C-Dur für zwei Oboen, Streicher und Basso continuo komponiert. Das **7. Philharmonisches Konzert** gibt dem Publikum die seltene Gelegenheit, beide mit den Oboisten Albrecht Pinquart und Robert Matthes zu erleben. Darüber hinaus interpretiert das Reussische Kammerorchester unter GMD Ruben Gazarian die sich durch ihre ungewöhnliche Komplexität auszeichnenden Streichquartette op. 131 und 133 Ludwig van Beethovens.

Im Kontext der Liszt-Biennale Thüringen steht das **21. Philharmonische Schlosskonzert** mit dem ungarischen Nationalinstrument Tárogató im Mittelpunkt. Das der Klarinette ähnliche Holzblasinstrument bekam während des ungarischen Unabhängigkeitskampfes 1703-1711 eine symbolische Bedeutung für das ungarische Nationalbewusstsein. Zoltán Erdő ist als Solist bei einem Werk von Armin Kaufmann zu erleben. Unter dem Dirigat von Mateusz Moleda erklingen zudem Werke von Bela Bartok und Jodeph Haydn. **ULE**

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

Theater Altenburg Gera

7. Philharmonisches Konzert
10. & 11.05.2023, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

12.05.2023, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Komödie. Viel Lärm um Nichts
14.05.2023, 18 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Ballett. Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen
26.05.2023, 19.30 Uhr
Großes Haus Gera

21. Philharmonisches Schlosskonzert
29.05.2023, 18 Uhr
Festsaal Schloss Altenburg

Informationen und Tickets:
www.theater-altenburg-gera.de

Fotos: Ronny Ristok

| FREIBAD |

Sommervergnügen pur

DAS BELIEBTE FREIBAD EISENBERG *lädt diesen Sommer wieder alle Besucher zu ausgiebigem Badespaß und Erholung ein. Höhepunkt in diesem Jahr ist das Badfest zum 50-jährigen Jubiläum des Freibades am 1. Juli 2023.*

DAS FREIBAD EISENBERG bietet pures Badevergnügen.

Vom 1. Juni bis Ende August von 10 bis 19 Uhr und an Tagen mit Temperaturen über 25°C bis 20 Uhr geöffnet, verspricht das Freibad Erholung und Badevergnügen pur: Dafür sorgt nicht nur das 50-Meter-Becken mit mit einem Extra-Bereich für den Sprungturm, sondern auch das angeschlossene Kinderbecken mit großer Wasserrutsche, die Badelandschaft mit Sonnensegel für Kleinkinder, der Wasserpilz und die Wasserdüsen-Massagebank.

Auch wer erst einmal eine Pause vom kühlen Nass braucht, kann im Freibad Eisenberg voll auf seine Kosten kommen. Für Entspannungsbedürftige bietet die große, teils sonnige und teils schattige Liegewiese jede Menge Platz und gleich neben der Sonnenterrasse lädt der Kiosk Hungrige und Durstige zum Verweilen ein. Den kleinen Badegästen steht zudem ein liebevoll gestalteter Spielplatz zur Verfügung – während die Großen am Tischtennisplatz dafür Sorge tragen können, dass auch wirklich keinerlei Langeweile aufkommt. Wie gewohnt sind alle Becken des Freibades beheizt.

Freibad Eisenberg
Saasaer Straße 9, 07607 Eisenberg
Geöffnet: 01.06.–27.08.2023
Telefon: 036 691-537 95
Badfest des Freibades, 01.07.2023, von 14–19 Uhr
Öffnungszeiten des Freibades:
10–19 Uhr, über 25° C bis 20 Uhr, bei Regentagen geschlossen, Einlass und Badeschluss bis 30 min. vor Schließung. Während der Sommerferien und 14 Tage vor Beginn der Sommerferien ab 9 Uhr geöffnet.

| KONZERT |

Symphonic Experience

DER ANIME-KLASSIKER »NARUTO« *kommt als besonderes Film-Konzerterlebnis auf die große Bühne.*

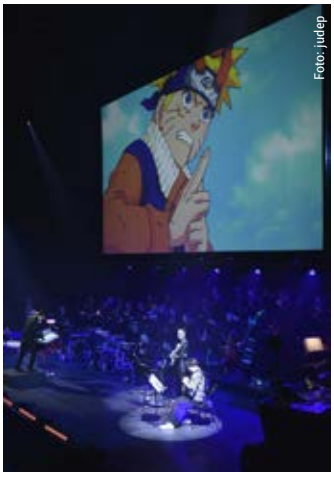


Foto: judep

Schon seit fast 25 Jahren begeistert der junge Ninja Naruto Uzumaki die Manga- und Anime-Welt mit seinen abenteuerlichen Geschichten. Im September 1999 wurde die weltweit erfolgreiche Manga Reihe vom Autor Masashi Kishimoto erstmals veröffentlicht und bisher über 200 Millionen Mal verkauft. Seine Fangemeinde reichen von Erwachsenen, die mit der Serie aufgewachsen sind, bis hin zu der neuen Generation, die der Manga-Welt seit ein paar Jahren eine neue Welle bereitet.
Mit **›Naruto Symphonic Experience‹** gibt es nun erstmals die Verschmelzung des hochgefeierten Kult-Animes mit seinen epischen Bildern und der einprägsamen Musik von Komponist Toshio Masuda. Auf der Bühne zum Leben erweckt vom 42-köpfigen »Un Pour Tous-Orchester« mit original japanischen Musikinstrumenten wird »Naruto« zu einem bisher noch nie dagewesenen Live-Erlebnis. **FLB**

»Naruto Symphonic Experience«
19.10.2023, Quarterback Immobilien Arena, Leipzig
Tickets: www.semmel.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

| EGAPARK |

Foto: egapark

Japan zu Besuch

JAPANISCHER FELS- UND WASSERGARTEN

EIN JAPANISCHES GARTENFEST *lockt am 7. Mai mit fernöstlicher Musik, Ikebana, Bonsaikunst und traditionellen Tänzen in den egapark.*

Japan ist fern und doch so nah: Für einen Tag in Mai treffen im Japanischen Fels- und Wassergarten des egaparks Kultur, Musik und Lebensweise des Landes der aufgehenden Sonne auf die fernöstliche Gartengestaltung im Blütenmeer der Zierkirschen, umrahmt von Azaleen, Rhododendren und in Form geschnittenen Nadelgehölzen. Auf der nahen Parkbühne erklingt fernöstliche Musik, fesseln aufregende Kampfkunst- und Trommelshows die Zuschauer, werden traditionelle Tänze aufgeführt und Ikebana gesteckt. Im Japanischen Fels- und Wassergarten kann die Bonsaikunst bewundert werden, liefern Schnupper-Sprachkurse einen ersten Einblick in die japanische Sprache. **FLB**

Japanisches Gartenfest
07.05.2023, 11 bis 17 Uhr, egapark Erfurt
www.egapark.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

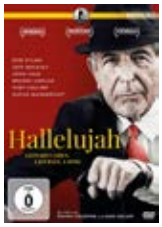
Anders als gewöhnlich

Wer als Regisseur*in einmal einen großen Kinoerfolg landet, landet bekanntlich auch schnell in der Zwick- und Zwangsmühle, sich mit dem nächsten Film genau an jenem Sensationserfolg messen lassen zu müssen. Karoline Herfurth dürfte da mit **»Einfach mal was Schönes«** nach ihrem Leinwandhit »Wunderschön« ziemlich gut wegkommen. Zum einen, weil sie die gleiche Filmrezeptur nicht noch einmal anwendet. Zum anderen, weil sie ein wirklich gutes Händchen für die Rollenbesetzung hat. Schließlich, weil ihr neuer Film seinen eigenen Titel immer wieder unterläuft und eigentlich alles andere als »einfach« oder »nur schön« ist – vielmehr eine vermeintlich romantische Komödie, die Standardmotive wie Torschlusspanik, Traumhochzeit oder Horrordates nutzt, um ihr eigenes Genredasein gekonnt aufs Korn zu nehmen.

Als Karla (Karoline Herfurth), 39, Single, Radio-Moderatorin bei der Hochzeit ihres Vaters ihren Ex mit einer schwangeren Frau erspäht, legt sich in ihrem Kopf ein Schalter um, bringt ihre eigene biologische Uhr lauter denn je zum Ticken: Sie will nicht mehr warten, bis der Richtige kommt, will ein Kind – jetzt. Wenn sich kein Mann findet, muss es eben per künstlicher Befruchtung gehen. Allerdings hat sie da die Rechnung ohne ihre Eltern und Schwestern gemacht, die ihre Entscheidung partout nicht nachvollziehen können bzw. wollen – und auch ohne das Schicksal, dass ihr ausgerechnet jetzt, wo sie dabei ist, ihr weiteres Leben zu planen, den Traummann vor die Füße weht. Wie immer uneingeladen, nimmt das Chaos seinen Lauf ... **MEI**

EINFACH MAL WAS SCHÖNES Bereits erschienen auf DVD, Blu-ray und VoD

Ein Lied und sein Schöpfer



Über Leonhard Cohen wurde schon so manch Film gedreht. Bald zwei Dutzend sollen es mittlerweile sein. Mit **»Hallelujah«** wird dieser Sammlung nun ein besonderes Kapitel hinzugefügt, nähert sich diese gut zweistündige Doku dem Leben und Schaffen des berühmten kanadischen Songschreibers doch beinahe ausschließlich ›nur‹ über einen Song – eben jenes berühmte, einzigartige »Hallelujah«.

Schon die Vorgeschichte: Bevor Leonhard Cohen soweit war, den Song 1984 zu veröffentlichen, schrieb er ihn sieben Jahre lang immer wieder um, strich und ergänzte. Angeblich sollen es weit über 100 Strophen sein, die er für dieses eine, ihm wohl wichtigste Lied, im Laufe der Zeit verfasst und wieder verworfen hat. Und dann weigert sich Columbia, bei der das zugehörige Album erscheinen soll, dieses zu veröffentlichen – befindet dieses für rundum zu schlecht. Trotz dieses Fehlstarts wird »Hallelujah« scheinbar wie von allein zu einem Erfolgshit – wird einer der beliebtesten Coversongs überhaupt. Bob Dylan spielt ihn als Erster, dann auch John Cale, ebenso das Stimmwunder Jeff Buckley, Rufus Wainwright, Bono oder Alexandra Burke. Heute läuft das zum popkulturellen Allgemeingut erwachsene, mittlerweile in mehr als 300 Coverversionen vorliegende Stück im Radio, auf Hochzeiten wie auch auf Beerdigungen, in Talentwettbewerben, in Shopping Malls, überall. Und verliert dabei nie von jener originären Magie, die Leonhard Cohen dem Song einst eingeschrieben hat – und von der nun auch diese sorgfältig recherchierte, sorgsam komponierte, wunderbar facettenreiche Doku funkelt. **MEI**

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG Bereits erschienen auf DVD, Blu-ray und VoD

Subtil und vielschichtig

Es war der 25. März 1996, als sich in Hamburg einer der spektakulärsten Kriminalfälle der jüngeren deutschen Geschichte ereignete: Jan Philipp Reemtsa, Millionenerbe eines Zigarettenfabrikanten, wird vor seinem Haus von Unbekannten verschleppt, die für seine Freilassung 30 Millionen Mark Lösegeld fordern. Es werden mehr als 30 Tage Ausnahmezustand im Leben des Sohnes Johann – alles ist sprichwörtlich über Nacht anders geworden: das Haus plötzlich bevölkert von Polizisten, Anwälten, Freunden der Familie – alles Vertraute einem lähmenden Gefühl der Ungewissheit und Angst gewichen. Die Zeit scheint still zu stehen, schreitet nur grausam voran, wenn wieder einmal eine Geldübergabe scheitert. Angesichts der offenkundigen Überforderung der ermittelnden Beamten beschließt die Familie schließlich, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und arrangiert selbst eine Übergabe des Lösegeldes ...

Wie Reemtsa die Entführung selbst erlebte, darüber gab dieser bereits kurz danach in einem als Buch veröffentlichten Erfahrungsbericht Auskunft. Wie seine Angehörigen wiederum mit der Ausnahmesituation umgingen, schildert nun das von Regisseur Hans-Christian Schmid verfilmte, auf dem gleichnamigen Buch des Reemtsa-Sohnes Johann Scheerer beruhende Drama mit kühler Präzision, großer Tiefenschärfe und intensivem Einfühlungsvermögen. Geprägt von durchdringender Subtilität nimmt **»Wir sind dann wohl die Angehörigen«** von der ersten bis zur letzten Minute gefangen. **MEI**

WIR SIND DANN WOHL DIE ANGEHÖRIGEN Ab 05.05.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Cover: Labels

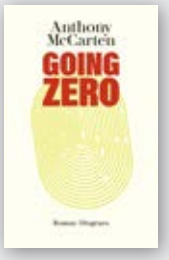
| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Mai

Vom Zerfall

Spätestens im Erwachsenendasein lohnt sich gemeinhin ein erstes Fazit, ob man mit den eigenen Eltern einen guten ›Griff‹ getan hat. Ein Schritt, den auch Veronica Raimo vollzieht – und uns Einblicke in ein Familienensemble gewährt, wie es schräger, chaotischer und normallicher Choleriker, voller Ticks und Zwänge. Die Mutter derart am helikoptern, dass sie ihre Kinder noch im Erwachsenendasein überwacht. Der Bruder eine Nervensäge sowie aufmerksamkeitsversessenes Genie. Sie selbst eine Frau, die voller Selbstironie zwischen all dem ihren eigenen Weg sucht. Wenn denn alles wirklich wahr ist, was sie erzählt ... Sehr vergnügliches, tragikomisches Stück Autofiktion, das die nähere Bekanntschaft unbedingt lohnt. **MEI**

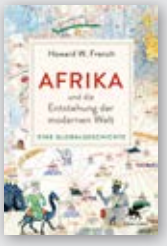
Julia Schoch: **»Das Liebespaar des Jahrhunderts«**
dtv, 192 Seiten (geb.)



Versteckspiel?

Ist es in einer Zeit ausufernder Überwachung und Datensammelwut überhaupt noch möglich, komplett unauffindbar zu bleiben? Kaithlyn Day, eine unauffällige Bibliothekarin aus Boston, ist nur zu gern bereit, diese Herausforderung anzunehmen. Ihre Aufgabe: Als eine von zehn ›Zeros‹ soll sie versuchen, sich 30 Tage lang vor den Suchtrupps von FUSION – dem ultimativen gemeinsamen Überwachungsprojekt von US-Geheimdiensten und Social-Media-Krösus Cy Baxter – zu verstecken. Und zur Überraschung aller erweist gerade die vermeintliche Niete sich um Längen besser als alle anderen Zeros. Was die ›Spielleitung‹ nicht ahnt: Kaithlyn Day geht es um weit mehr als 3 Mill. Dollar Preisgeld ... Packender Pageturner, der mit ablaufendem Countdown immer mehr an Fahrt aufnimmt. **MEI**

Anthony McCarten: **»Going Zero«**
Diogenes, 464 Seiten (geb.)



Ignoriert

Kein Fantasiegeschichte, sondern ein längst überfälliges Korrektiv: In seinem neuen Sachbuch rückt Howard W. French das tradierte Bild Afrikas eines ›schon immer‹ rückständigen Kontinents zurecht. Denn wie der ehemalige Auslandskorrespondent der New York Times und heutige Journalismusprofessor packend und plausibel nachweist, konnte der ökonomische Aufstieg Europas, ja unsere gesamte moderne Weltwirtschaft nur auf dem Rücken jenes ›schwarzen‹, einstmals unglaublich reichen, prosperierenden Kontinents gelingen, der in verschiedenen Bereichen sogar deutlich weiter entwickelt war als das sog. Abendland – und dann in Ausblendung aller Aspekte von Mitmenschlichkeit über Jahrhunderte hinweg systematisch versklavt und ausgebeutet wurde. Wichtiges Buch. **MEI**

Howard W. French: **»Afrika und die Entstehung der modernen Welt. Eine Globalgeschichte«** Klett-Cotta, 512 Seiten (geb.)

Preisverdächtig

Nachdem Robert Mugabe, Langzeitautokrat von Simbabwe, 2017 in einem überraschend unblutigen Putsch abgesetzt wurde, konnte Noviolet Bulawayo nicht anders, als dieses Ereignis in Fiktion zu verwandeln. Das Ergebnis ist »Glory«, eine wundersame Mischung aus politischer Satire, surrealer Allegorie und postkolonialem Märchen, erzählt in faszinierend farbenfrohen Worten. Das Tierreich Jidada: Nach 40-jähriger Herrschaft wird das »Alte Pferd« aus dem Amt gejagt, ebenso seine Frau Marvellous, eine verhasste Eselin. Doch die Hoffnung auf einen Wandel unter dem neuen Machthaber droht im Keim zu ersticken – bis Destiny, eine junge Ziege, aus dem Exil zurückkehrt, um von einem Land zu berichten, in dem Habgier, Korruption und falsche Propheten grassieren ... Tipp! **MEI**

Noviolet Bulawayo: **»Glory«**
Suhrkamp, 463 Seiten (geb.)

Der Fehltritt

Henry Preston Standish ist ein wohlsituierter Mann, dem bislang stets alles wie von allein zugefallen ist. Karriere, Frau, Kinder, Besitz und Eigentum, diverse Clubmitgliedschaften – alles perfekt und fabelhaft. Eigentlich. Um sich aus einer plötzlichen Sinn- und Lebenskrise zu befreien, geht er allein auf Seereise, rutscht jedoch irgendwo zwischen Honolulu und Panama in einsamer Betrachtung des Sonnenaufgangs versehentlich auf einem Ölfleck aus, geht über Bord und ist dummerweise im falschen Moment zu ›kultiviert‹, um lautstark auf sich aufmerksam zu machen. Man wird sein Fehlen schon bemerken und umkehren, ist er sich sicher. Oder etwa doch nicht? Tiefgründige, klug komponierte Parabel über das Leben – späte Entdeckung eines literarischen Kleinods. **MEI**

Herbert Clyde Lewis: **»Gentleman über Bord«**
mare, 176 Seiten (geb., im Schuber)

Inspirierend

Wie Herbert Grönemeyer schon vor 40 Jahren rückt Frédéric Schwilden einer der großen Gesellschaftsfragen ins Zentrum seines Debütromans: Wie sollte Männlichkeit heute beschaffen sein? Sein Roman-Alter Ego jedenfalls ist eine seltsame ›männliche‹ Type: ein ausgemachter Narzisst, der zu heftigen Wutanfällen neigt, sich ausgesprochen ›laut‹ kleidet, Drogen en masse einnimmt – gleichzeitig jedoch hochreflektiert ist, weltoffen und voller Liebe für Frau und Kind. Und in dem Leben, von dem er uns erzählt, immer wieder seinem Autor ähnelt ... Oder ist das alles nur schöner Schein? Ungelogen: »Toxic Man« ist eine der klügsten, komischsten, ja gedankenreichsten autofiktionalen Romane, die die deutsche Gegenwartsliteratur momentan zu bieten hat. Sehr lesenswert. **MEI**

Frédéric Schwilde: **»Toxic Man«**
Piper, 288 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

Termine & Tagestipps Mai 2023

VOM 03.05.2023 – 16.08.2023

Jena, Villa Rosenthal
»60 Jahre Nackt unter Wölfen. Zwischen Mythos, internationaler Filmgeschichte und regionaler Erinnerungskultur« – Eintritt frei!

VOM 13.05.2023 – 24.06.2023

Jena, Galerie im Stadtspeicher
»Marlene Zoë Burz – Leftover Love«

VOM 26.05.2023 – 03.09.2023

Jena, Stadtmuseum
»Ich wollte immer nur spielen – Das Lebenswerk der Keramikerin Ulli Wittich-Großkurth«
Die Thüringer Künstlerin Ulli Wittich-Großkurth gilt als Grande Dame der Keramik. Über Jahrzehnte bestimmte sie Tendenzen mit, gehörte auf nationalen und internationalen Ausstellungen zu den gefragten Protagonisten dieser Kunstrichtung. Nicht nur Gefäße und Plastik, sondern auch baugebundene Arbeiten zeugen von ihrem umfangreichen Schaffen.

NOCH BIS 07.05.2023

Jena, Stadtmuseum
Fotografie aus Jena: »Jena 1989. Vor der Wende – Fotogruppe mARTa / Guntard Linde – Mut. Wut. Hoffnung«

VON APOLDA BIS TIEFENGRUBEN REICHT AM 6. MAI DER WEG ZUR LANGEN NACHT DER MUSEEN – AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS ZUR MUSEUMSNACHT IM WEIMARER LAND

APOLDA

Alte Strickerei
»Firmengeschichte Jacobi-Wegener«

Alte Gießerei
»100 Jahre Glockenguss des Decken Pitter in Köln«

BAD SULZA

Siedepfanne V
»Schausieden«

BUTTELSTEDT

Pfarrwitwenstift
»Erinnerung an die in Buttelstedt geborenen Komponisten Johann Ludwig Krebs und Johann Friedrich Fasch«

HEICHELHEIM

Heichelheimer Mühle
»Zukunfts*Manufaktur & BeDenkstätte SINNsorium«

MÜNCHENGOSSERSTÄDT

Gedenkstätte Ernst und Friedrich Förster
»Leben und Wirken der Gebrüder Friedrich (Historiker und historischer Schriftsteller) und Ernst (Maler und Kunsthistoriker) Förster, die Lützower Jäger und die Mitbegründung der ersten Burschenschaften«

NECKERODA

Haus der Farben
»Ausstellung ›Farbenfroh – Schräge Vögel, krumme Häuser, wilde Kräuter‹«

TANNRODA

Thüringer Korbmachermuseum
»Einblicke in das Leben von Korbmachern, Korbmacherarbeiten und einer Korbmacherwohnung«

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen sind zu finden unter www.nachtdermuseen.com/weimarerland

HELLWACH ZUR LANGEN NACHT DER MUSEEN IN ERFURT AM 5. MAI 2023 – AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS ZUR MUSEUMSNACHT IN ERFURT

Alte Synagoge
»Bubales Puppentheater mit den Stücken ›Koscher-Maschine‹ und ›Politisch Koscher‹«

Erinnerungsort Topf & Söhne
»Lesungen und Führungen zur Ausstellung ›Miriams Tagebuch. Das Schicksal der Erfurter Familie Feiner‹«

Kunsthalle Erfurt
»Fotoausstellung ›URBAN DESIRE. Fotografien und Videoinstallationen von Gudrun Kemsa‹«

Margaretha-Reichardt-Haus
»Besichtigung des Wohn- und Werkstatthauses der Bauhaus-Künstlerin«

Mittelalterliche Mikwe
»Klezmer-Lounge mit entspannter Musik und koscherem Wein«

Museum für Thüringer Volkskunde
»Vernissage der Ausstellung ›SCHWEINsKRAM: Ein besonderes Tier im Spiegel der Privatsammlung Eberhard Frank‹«

Naturkundemuseum
»Mitmachstation für Kinder und großes Rätsel zu nachaktiven Tieren«

Zitadelle Petersberg
»Führungen durch die Horchgänge der barocken Stadtfestung«

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen sind zu finden unter www.nachtdermuseen.com/erfurt

NOCH BIS 14.05.2023

Kahla, Leuchtenburg
»Leuchtenburger Frühlingszauber«

NOCH BIS 11.06.2023

Kunstsammlung Jena
»Charles Fréger – Wilder Mann« [Fotografien]

NOCH BIS 18.06. 2023

Kunstsammlung Jena
»Harald Reiner Gratz – Abendland« [Malerei]
Im Vordergrund des Projektes steht das zeichnerische und malerische Erzählen, mit Hilfe dessen auf aktuelle künstlerische und gesellschaftliche Entwicklungen Bezug genommen wird, der zugleich aber auch Ausdruck menschlicher Gefühle im Prozess der menschlichen Daseinsbewältigung ist. Einen Gegenpol dazu bilden Märchen und Mythen bzw. mythologische Figuren, welche eine Art von überzeitlicher Weisheit eines Volkes in sich tragen.

NOCH BIS 02.07.2023

Jena, Romantikerhaus
»Frank Hoffmann – Buffo transzendental« [Malerei und Installationen]

NOCH BIS 03.09.2023

Jena, Phyletisches Museum
»KonstrukTier – Animal Constructions«
Mit verschiedenen Materialien wie Erde, Holz und Pflanzenfasern, sogar mit Schleim und Seide bauen Tiere faszinierende Konstruktionen. In der aktuellen Ausstellung präsentiert das Phyletische Museum eine Vielzahl dieser Bauwerke: Nester und Höhlen, Fallen und Vorratskammern und sogar eine Balzarena. All diese Bauwerke hat die Evolution hervorgebracht und sie können in vielerlei Hinsicht Vorbilder für Effizienz, ökologisches Bauen und Nachhaltigkeit sein.

Mo, 01. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Ballett: »Synergien – 15 tänzerische Reflexionen«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
»Herscht 07769«
Mit »Herscht 07769« schrieb der preisgekrönte ungarische Autor László Krasznahorkai (*1954) einen Deutschland-Roman, der zeitgenössischer nicht sein kann. Mit Witz, Sarkasmus und Kenntnisreichtum beschreibt er das Leben in einer thüringischen Kleinstadt namens Kana, die irgendwo zwischen Rudolstadt und Jena liegt und zum Brennspiegel der Welt wird.

Weimar, DNT, 18 Uhr
»Der Silbersee – Ein Wintermärchen«
Mitreißender Kleinstadtthriller über die Entzweiung und Versöhnung eines Kriminellen und eines Polizisten: Der unverhofft zu Reichtum gekommene Landjäger Olim pflegt den von ihm angeschossenen Räuber Severin in einem eigens dafür erworbenen Schloss gesund. Zugleich will sich dessen Vorbesitzerin Frau von Luber ihren einstigen Besitz wieder unter den Nagel reißen, wofür sie allerdings auf den Unfrieden dieser sogenannten »Kleinen Leute« angewiesen ist.

SONSTIGES

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 12-18-30 Uhr
»Gartenfest«
Buntes Programm unter dem Motto »25 Jahre LISA«
Eintritt frei!

Di, 02. Mai

KONZERT

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Konzertexamen Kontrabass«
Werke von Jongen, Mišek, Vasks und anderen.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Festival Brass – Musikalische Reise zum Ursprung des Lebens«
Gastspiel des Bayreuther Osterfestivals mit Werken von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Lieblingslieder«
Erleben Sie die großartigen Nachwuchssänger*innen des Thüringer Opernstudios in einem Abend mit ihren Lieblingsliedern. Die Stipendiat*innen präsentieren Lieder und Arien unter anderem von Hugo Wolf und Claude Debussy.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Faulloch am Johannistor, 18 Uhr
Open Air: »cellu lárt Kurzfilmfestival«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr
»Eulenspiegeleinen«
Frei nach den Motiven von Till Eulenspiegel.
Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 03. Mai

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Eläkeläiset – Humppa ohne Grenzen Tour«
The Greatest Humppa Band on Earth.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Schöne Freiheit: »Hannes / Philipp Priebe«
[House / Techno]

KINO & FILM

Jena, Kino am Markt
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 5 – Zeremonien der Arbeit«, 19 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – No to War!«, 21 Uhr

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Filmabend: »Evolution«
Was heißt es, in Deutschland jüdisch zu sein? Kornél Mundruczó und seine Drehbuchautorin Kata Wéber schöpfen in ihrem Drama aus persönlichen Familienerfahrungen und entwerfen ein erschütternd ergreifendes, aber auch beißend ironisches Triptychon.

Jena, Kino im Schillerhof
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 1 – Den Ball am Laufen halten«, 19 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 2 – Nachtrituale«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
ERÖFFNUNG: »60 Jahre Nackt unter Wölfen. Zwischen Mythos, internationaler Filmgeschichte und regionaler Erinnerungskultur«
Zur Eröffnung der Ausstellung wird in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen der DEFA-Film »Nackt unter Wölfen« (1963) gezeigt.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Tistou mit den grünen Daumen« – Ab 8 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 8-17 Uhr
»Bunter Markt«
Hier erwartet Besucher:innen ein buntes Sortiment an Haushaltswaren, Kleidung, Accessoires, Schmuck und vielem mehr.

Jena, KuBus, 14-17 Uhr
»Tanz-Café«
Tanzen ist eine der schönsten Möglichkeiten, seine körperliche, geistige und seelische Beweglichkeit und Fitness zu erhalten oder wiederzuerlangen. Gemeinsam mit einer Gruppe mit Jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshops: »DJ Workshop / Analog Jam Session« – Eintritt frei!

Do, 04. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«
Der 1929 mit dem Nobelpreis gekrönte erste Roman von Thomas Mann erzählt die Geschichte der angesehenen Lübecker Kaufmannsfamilie Buddenbrook über vier Generationen hinweg.

Weimar, e-werk
Passion:Spiel: »Werkstatt :Spiel«, 19 Uhr
Passion:Spiel: »Festival-Lounge«, 22 Uhr

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Theaterabend: »Das Ei ist hart – Zum 100. Geburtstag: Die Welt des Loriot«

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Blaqrock«
Support: »Frenemy Society«
[Nu Metal]

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr
Chorkonzert: »Can you hear me?«
Chöre der Musik- und Kunstschule Jena und der Jenaer Philharmonie singen Werke von Anders Edenroth, Meredith Monk, ABBA, Bob Chilcott, Jester Hairston und anderen.

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert; »Masterkonzert Akkordeon«
Werke von Bolles-Beaven, Haydn, Hosokawa, Mozart, Oh und anderen.

KINO & FILM

Jena, Trafo
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Länderschwerpunkt Estland – Und hier stehen wir heute«, 17.45 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Queere Ikonen«, 20.15 Uhr

Jena, Kino am Markt
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 3 – Spuren der Zeit«, 19 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 4 – Männer und Monster«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Buchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Julia Brandner – Das L in Frau steht für lustig«
Junge Frauen stehen heute noch immer unter besonderer Beobachtung, findet die Comedienne Julia Brandner. Sie nimmt uns mit in ihren alltäglichen Struggle und wirbt in ihrem teilweise herrlich boshaften Ton – für den sie auf Instagram bekannt ist – für einen Feminismus 3.0, mit dem sich alle Geschlechter identifizieren, der Gleichberechtigung wirklich ernst nimmt und trotzdem nicht verbissen ist!

LIVE AM 4. MAI 2023!

Thalia Jenaer Universitätsbuchhandlung, 20.15 Uhr

Julia Brandner: »Das L in Frau steht für lustig«

Die österreichische Comedienne Julia Brandner ist vor allem für ihre Instagram-Videoserie »Wenn man mit Männern wie mit Frauen reden würde« bekannt. Mehr als 50.000 Menschen folgen ihr auf der Social-Media-Plattform. Nun präsentiert sie mit »Das L in Frau steht für lustig« ihr erstes Buch:

Junge Frauen stehen heute noch immer unter besonderer Beobachtung, findet die Comedienne Julia Brandner. Sie nimmt uns mit in ihren alltäglichen Struggle und wirbt in ihrem teilweise herrlich boshaften Ton – für den sie auf Instagram bekannt ist – für einen Feminismus 3.0, mit dem sich alle Geschlechter identifizieren, der Gleichberechtigung wirklich ernst nimmt und trotzdem nicht verbissen ist!

Tickets sind sowohl in der Buchhandlung, als auch unter thalia.reservix.de erhältlich. Der Ticketpreis beträgt 8 €.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Herzogliches Museum, 19 Uhr
Führung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 10.30 Uhr
Theaterkonzert: »Die Moldau – Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr«
Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Tistou mit den grünen Daumen«
Ab 8 Jahren!

Fr, 05. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, e-werk
Passion:Spiel: »Tutti in Campagna« (Freiluft-Operette), 18 Uhr
Passion:Spiel: »Abstract Pieces« (Musiktheater), 20 Uhr
Passion:Spiel: »Festival-Lounge«, 22 Uhr

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Dinner for One – Wie alles begann«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Cabaret«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«

KONZERT

Jena, Restaurant Bauersfeld, 18.30 Uhr
»Piano-Abend«
Eintritt frei!

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »«Virtuoses Weimar – Lehrende der HfM im Konzert«
Klavierwerke von Byrd, Bull, Gibbons, Tomkins, Sweelinck und anderen.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »My´tallica – Best of Metallica«
My´tallica liefern nach 15 Jahren auf europäischen Live-Bühnen die gefragteste Metallica Tribute Show Deutschlands.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Denis Wittberg – In der Bar zum Krokodil«
Gibt es Ihn noch, den Kavalier alter Schule, der die Herzen der Damen im Sturm erobert? Ganz gewiss! In seinem aktuellen Programm entführt Sie Denis Wittberg in die Welt der vornehmen Salons und der mondänen Tanzpaläste, in die Zeit der zurückgegelten Haare, der Federboas und der endlos gebügelten Smokings. Mit ironischem Unterton, Zwischentönen mit Stil und leicht unterkühltem Charme bietet der Sänger eine Zusammenstellung von Couplets und Filmschlagern der 20er, 30er und 40er Jahre.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »The Principles of Joy & The Superthights« [Soul]
The Principles of Joy spielen eine tiefe, intensive und energiegeladene Soul-Musik, die vom Soul der 70er Jahre inspiriert ist und mischen Deep Soul, hochenergetische Northern Soul-Tracks und psychedelische Einflüsse. Sie bestehen aus 6 Musikern, angeführt von Frontfrau Rachel Yarabou, deren Stimme in der Tradition der großen Soul-Diven steht. The Superthights kombinieren eine instrumentale Explosion von Soul, Jazz, Funk & Afro Beat mit einem Hauch von Hip Hop.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 22 Uhr
Party: »Die #Jeniessen Party – Medis« [EDM]

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
»Erasmus Bad Taste Welcome Party«
[90s / Latin Music]

KINO & FILM

Jena, Kino im Schillerhof
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Länderschwerpunkt Estland – Kurzgeschichten aus Tallinn«, 18 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Länderschwerpunkt Estland – Die Träume von fremden Ländern und Zukunft«, 20 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Analog Shorts. Mit 35mm-Kopien aus dem Filmarchiv des KommKino Nürnberg«, 22 Uhr

Jena, Trafo
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 4 – Männer und Monster«, 18 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 3 – Spuren der Zeit«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
3. Literarischer Salon: »Peter Neumann – Feuerland«
Alles beginnt mit einem gewaltigen Knall: Der Ausbruch des Vulkans Krakatau 1883 ist wie ein Sinnbild für die ungeheure Kraft der utopischen Energien, die sich im langen 20. Jahrhundert entladen werden. Nietzsches Übermensch und Wittgensteins Revolution der Sprache, die Utopie vom grenzenlosen Fortschritt und die revolutionäre Kunst der Käthe Kollwitz, Freuds Eroberung des Unbewussten und der zerplatzte Traum vom Ende der Geschichte – all dies erweckt Peter Neumann in Szenen, Geschichten und Porträts meisterhaft zum Leben.

IM TOD
IN MY TIME OF DYING

Eine Koproduktion mit dem Sahyande Theater, Indien, mit freundlicher Unterstützung des Koproduktionsfonds des Goethe-Instituts, in Zusammenarbeit mit Acteursgroep Wunderbaum.

31.05., 01.06., 02.06., 03.06.2023,
20:00 UHR, HAUPTBÜHNE
WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

THEATERHAUS JENA

Jena, Volksbad, 19.30 Uhr
»Queer und Ostdeutsch – ein Generationengespräch mit Buchlesung«
Im Rahmen des kollektiven Erzählbuchprojekts »...man war ja auch noch jung. Kassablanca. 30 Jahre Subkultur in Ostdeutschland" wird der Regenbogen zwischen den Generationen geschlagen. Es wird gesprochen über Herausforderungen und Erfahrungen queeren Lebens in Thüringen und darüber hinaus. Gäste sind Alf-K. Heinecke und die Queens von »Tischlein, DRAG dich!«. Die Moderation erfolgt durch Christian Gesellmann und im Anschluss gibts Beats mit DJ Lea Schmee.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Phyletisches Museum, 18 Uhr
Vortrag: »Architektur ohne Architekten – Bauverhalten und Klimakontrolle bei Ameisen«
Referent: Prof. Dr. Flavio Roces (Verhaltensphysiologie und Soziobiologie Biozentrum – Universität Würzburg)
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 10.30 Uhr
Theaterkonzert: »Die Moldau – Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr«
Ab 5 Jahren!

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Schauspiel: »Das perfekteste Tier des Universums« – Ab 6 Jahren!

Sa, 06. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, e-werk
Passion:Spiel: »Veronika und die Essenz der Menschheit« (Zeitgenössische Operette), 18 Uhr
Passion:Spiel: »Abstract Pieces« (Musiktheater), 20 Uhr
Passion:Spiel: »Festival-Lounge«, 22 Uhr

Weimar, Mehrgenerationenhaus Weimar-West, 18 Uhr
PREMIERE: »Verdammt ich lieb Dich«
Ein Audiowalk von und mit Weimarer Jugendlichen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Tragödie: »Romeo und Julia«
Von William Shakespeare.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Legende von Paul und Paula«
Sowas hat Paul noch nie erlebt. Paula reißt ihn aus seinem Leben als angepasster Funktionär wie aus einer rostigen Verankerung. Und Paula? Packt mit beiden Händen zu. Der Moment vom reinsten Glück ohne Ende aber währt nicht lange. Denn Paul kann einfach nicht aus seiner Haut und kehrt plötzlich den Beamten raus: »Wir können doch Freunde bleiben...«. Für Paula ist das ein Schlag ins Gesicht. Daran können auch Pauls plötzliche Rückkehr und seine ernsten Absichten vorerst nichts ändern. Bis er zu einem eindrucksvollen Mittel greift, um das verschlossene Herz von Paula zu öffnen...

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Die Verteidigung der Gummibären – Aus der komisch-grausigen Welt des Gerhard Polt«

KONZERT

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19 Uhr
»Starlights«
SynthPhonische Orgel-Show mit Nico Wieditz.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Live: »Renft – akustisch«
Rockkonzert mit der Klaus Renft Combo.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Angela Aux«
[Weird Folk]
Viele Jahre in Kleid und Perücke unterwegs, seit neustem als Alien verkleidet. Von der Zukunft kündend, aus der Vergangenheit servierend, im Jetzt immer am Verwirrung stiftend.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Stefan Gwildis – Bunt!«

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»Neon Party«
[Charts / House / Black / Rock&Pop Classics]

KINO & FILM

Jena, Trafo
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Länderschwerpunkt Estland – Familienprogramm für Klein und Groß«, 12 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Man spricht Deutsch«, 14 Uhr

Jena, Kino am Markt
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 5 – Zeremonien der Arbeit«, 14 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 1 – Den Ball am Laufen halten«, 16 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Internationaler Wettbewerb 2 – Nachtrituale«, 18 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – F**k Capitalism«, 20 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Female Gaze(s)«, 22 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Phyletisches Museum, 10 Uhr
Exkursion: »Nester im Paradies«
Nach einer Führung durch die Ausstellung geht es auf die Suche nach tierischen Bauwerken im Jenaer Paradies.
Eintritt frei!

Weimar, Fürstenhaus, 10 Uhr
»Thementag des Instituts für Alte Musik – Flandern im 16./17. Jahrhundert«
Musik, Ikonographie, Instrumentenbau der Familie Ruckers und Kunst des historischen Dekorierens.

Gotha, Herzogliches Museum, 14 Uhr
Führung: »Quand ce coq chantera mon amour finira – Konversationsfächer und geheime Botschaften auf Fächerbildern des 18. Jahrhunderts«

Programm unter: www.hit-erfurt.de

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 16 Uhr
»Der Traumzauberbaum und Mimmelitt mit dem Reinhard Lakomy-Ensemble«
Zusammen mit Monika Ehrhardt entwickelte Reinhard Lakomy 1978 eine neue Gattung der Kinderunterhaltung – die Geschichtenlieder. Mit dieser bezaubernden Mischung aus Hörspiel, Rockballade und Kinderlied entstanden bis heute insgesamt fünfzehn Hörspiel-Geschichten. Diese prägten seit nunmehr über 40 Jahren Generationen von Kindern und ließen mit bisher 5 Millionen verkauften Tonträgern den Traumzauberbaum zu einer wahren Erfolgsgeschichte werden.

SONSTIGES

Jena, Markt, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
Antiquitäten, Bücher, Second-Hand-Kleidung und vieles mehr gibt es auf dem beliebten Jenaer Trödelmarkt.

So, 07. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Theaterabend: »Das Ei ist hart – Zum 100. Geburtstag: Die Welt des Loriot«
Für viele ist Vicco von Bülow alias Loriot der größte deutsche Humorist. Aus einem alten preußischen Adelsgeschlecht stammend, arbeitete er zunächst als Karikaturist, dann als Schauspieler, Moderator, Werbetexter, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe nahm er das deutsche Spießbürgertum aufs Korn. Die Pedanterie, die Obrigkeitshörigkeit, die Prüderie. Mit den Fernseh-Sketchen schuf er eine eigene Kunstform. Im Zentrum oft Loriot selbst: als seriöser Ansager und Protagonist der Szenerie. Heute ist Loriot längst ein Klassiker, den sein Publikum tief ins Herz geschlossen hat.

KABARETT & COMEDY

Weimar, Mascha, 19 Uhr
»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy.

KONZERT

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Konzert: »Chorissimo!«
Mit dem Opernchor des Theaters Altenburg Gera.

Jena, Aula der Friedrich-Schiller-Universität, 15 Uhr
Konzert: »Mandoline – Instrument des Jahres 2023«
Die Mandoline ist das Instrument des Jahres 2023. Deswegen bekommt Jena ein besonderes Konzert. Das Landeszupforchester Thüringen spielt bezaubernde bekannte Melodien, z.B. Music von John Miles oder Simon & Garfunkel und unbekannte Melodien aus Australien, Italien und Brasilien. Gäste sind die Lautengilde Jena und Christian Laier, der Schirmherr in Thüringen. Er ist Solist auf der Mandoline und wird zum Konzert auf der modernen und der Barockmandoline spielen.
Eintritt frei!

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr
»Stadtteilkonzert Winzerla N° 2«
Werke von Rachmaninow, Prokofjew und van Beethoven.

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »Pelican Rex
[Canadian Folk & Outlaw Country]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
«9. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Mit Werken von Peter I. Tschaikowsky (Capriccio Italien op. 45 und Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«) sowie Reinhold Glière (Konzert für Horn und Orchester op. 91).

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »«Virtuoses Weimar – Lehrende der HfM im Konzert«
Zum 190. Geburtstag von Johannes Brahms erklingt »Die schöne Magelone«, zudem gibt es eine Lesungen aus Ludwig Tiecks romantischer Erzählung von 1797.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett«

KINO & FILM

Jena, Trafo
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Film & Science«, 13 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Theater trifft Kurzfilm«, 15 Uhr

Jena, Kino im Schillerhof
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – B-Sides«, 18 Uhr
cellu l'art Kurzfilmfestival: »Spezialprogramm – Gewinnerfilme«, 20.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Öffentliche Erlebnisführung auf der Leuchtenburg«

Jena, Stadtmuseum, 14 Uhr
Ausstellungsrundgang: »Fotografie aus Jena«

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Öffentliche Führung: »H.R. Gratz – Abendland«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Theaterkonzert: »Die Moldau – Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr«
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Restaurant Bauersfeld, 10-15 Uhr
»Sonntagsbrunch«

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 14-18 Uhr
»Flohmarkt«
Ob Kinderkleidung, ausgelesene Romane oder andere Second-Hand-Artikel – hier kann man kaufen oder verkaufen. Trödelfans erwartet im Garten des Stadtteilzentrums an diesem Tag eine bunte Mischung aus Kinderspielzeug, Haushaltswaren, Büchern und mehr.

Mo, 08. Mai

KABARETT & COMEDY

Jena, Theatercafé, 19.30 Uhr
»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy.

KONZERT

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Klavier im Konzert«
Gespielt wird Sergej Rachmaninow (Symphonische Tänze für Klavier solo).

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
«9. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

Mit Werken von Peter I. Tschaikowsky (Capriccio Italien op. 45 und Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«) sowie Reinhold Glière (Konzert für Horn und Orchester op. 91).

LESUNG & BUCH

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 Uhr
Lesung: »Leon Weintraub – Die Versöhnung mit dem Bösen«
Anlässlich des Tags der Befreiung.

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung: »Regina Scheer – Bittere Brunnen. Hertha Gordon Walcher und der Traum von der Revolution«

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63
»Schnuppertage an der Uni Erfurt«
In Lehrveranstaltungen schnuppern, Vorträge besuchen und den Campus kennenlernen! Das Programm gibt es unter: www.uni-erfurt.de/schnuppertage.

Di, 09. Mai

KABARETT & COMEDY

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Ingmar Stadelmann – Außer mir macht´s ja keiner! Die Jubiläumstour«
Der vielfach preisgekrönte ostdeutsche Stand-up Comedian und TV-Kabarettist Ingmar Stadelmann tourt seit 10 Jahren quer durch Deutschland. Berüchtigt und gehuldigt als investigativer Comedian und Hau drauf-Ossi greift er sich die gegenwärtigen Absurditäten und triumphiert mit virtuos brachialen Pointen, die sein Publikum in Atemnot versetzen.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Junipa Gold«
Support: »The Absence of Corners / ICTRL«
[Alternative / Indie]

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Combichrist«
Special Guest: »Priest«
[Electro Metal]
Die norwegisch-amerikanische Electro-Metal-Gruppe Combichrist mischt eine Vielzahl verschiedener Genres zu einem fesselnd-explosiven, musikalischen Inferno!

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63
»Schnuppertage an der Uni Erfurt«
In Lehrveranstaltungen schnuppern, Vorträge besuchen und den Campus kennenlernen! Das Programm gibt es unter: www.uni-erfurt.de/schnuppertage.

Gotha, Schlosskirche, 18 Uhr
Podiumsdiskussion: »Frieden schaffen – How to build Peace«

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 7–17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«
Auf dem Jenaer Wochenmarkt finden sich saisonales Obst und Gemüse, Backwaren, Fleisch, Wurst, Pflanzen und mehr – vieles aus der Region.

Mi, 10. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
PREMIERE: Die neuen Leiden des jungen W.«
Edgar plus Charlie = die ganz große Liebe! Und: das ganz große Glück? Charlie wird bald Dieter heiraten. Und der 17-jährige Edgar Wibeau soll endlich seinen Beitrag als Arbeiter im sozialistischen Staat leisten. Nach dem Liebesaus stürzt er sich in die Arbeit als Anstreicher und möchte allen beweisen, dass er mehr als nur der romantische Freigeist ist – sondern einer, der etwas kann...
Ab 14 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 19.30 Uhr
»Kur Kommander«
Immersives Theaterstück im Rahmen des 17. Internationalen FullDome-Festivals.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Gastspiel: »Up There«
Syrien, Anfang der 90er Jahre: In einem Frauengefängnis führt eine Gruppe politisch Gefangener das Theaterstück »Die Frau vom Meer« von Henrik Ibsen auf – die Gefängnisverwaltung will die Aufführung unterbinden. Heute versucht ein syrischer, im Exil lebender Autor ein Stück über dieses Ereignis zu schreiben. Wir werden Teil der spannenden Rekonstruktion einer Erinnerung.
In arabischer Sprache mit deutscher Übertitelung, anschließend Publikumsgespräch.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»7. Philharmonisches Kammerkonzert«
Das Reussische Kammerorchester und das Philharmonisches Orchester Gera-Altenburg spielen Werke von Tomaso Albinoni, Ludwig van Beethoven und Antonio Vivaldi.

LESUNG & BUCH

Weimar, Theaterplatz, 15 Uhr
»Lesungen und Gespräche«
Zum Gedenken an die Bücherverbrennungen 1933 und die Befreiung vom Nationalsozialmus 1945.

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung und Gespräch: »Martin Debes – Ach, Thüringen...«

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63
»Schnuppertage an der Uni Erfurt«
In Lehrveranstaltungen schnuppern, Vorträge besuchen und den Campus kennenlernen! Das Programm gibt es unter: www.uni-erfurt.de/schnuppertage.

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
Autoren-Vortrag und Diskussion: »Unser Rousseau. Wie ein Genfer Uhrmachersohn die Aufklärung überwand und sie damit vollendete«
Mit Dr. Sabine Appel.

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
Gespräch: »Philharmonischer Salon N° 4«
Zu Gast ist Aki Matusch, Tonmeister.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Puppentheater: »Nathans Kinder«
Kinderstück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

Weimar, Fürstenhaus, 16 Uhr
»Kinderuni Weimar«
Macht Musik schlau?

SONSTIGES

Jena, Markt, 8–17 Uhr
»Bunter Markt«

Jena, Tillis Spielcafé, 18 Uhr
»Tolkien Stammtisch Jena«
Der Tolkien Stammtisch Jena trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam über Tolkiens Welten, Adaptionen und viele andere Dinge zu sprechen. Jede:r ist herzlich willkommen, ob gerade erst mit der Serie eingestiegen oder Forscher:in zum Thema.

Puppenspiel
der Jenapuppets
10. Mai 2023 · 17 – 18 Uhr

Kreatives Baubüro
Stauffenbergstraße 10 (hinter Kaufland)

jenawohnen lädt alle Interessierten herzlich ein.
EINTRITT KOSTENFREI.

Kreatives »Baubüro«, Stauffenbergstr. 10 (hinter Kaufland), Jena-Lobeda, 17-18 Uhr

»Frau Meier, die Amsel« – Puppenspiel der Jenapuppets

Frau Meier sorgt sich. Sie befürchtet, dass der Bus eine Panne haben könnte oder das Flugzeug, dass sonst nie hier lang fliegt, abstürzen könnte. Sie hat Angst, dass sich ihr Mann erkältet und dass die Sonne nie wieder aufgeht. Aber eines Tages findet sie eine kleine Amsel, die aus dem Nest gefallen war. Was frisst so eine kleine Amsel? Und wie lernt sie Fliegen?

Eine kleine Geschichte über die Angst und wie man sie überwinden kann.

Regie: Paul Schmittchen (Olbrich)
Ausstattung: Sabine Tischmeier
Spiel: Kristine Stahl

ab 4 Jahre

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

Do, 11. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
Junges Schauspiel: » Die neuen Leiden des jungen W.«
Von Ulrich Plenzdorf.
Ab 14 Jahren!

Jena, Kassablanca, ab 17.30 Uhr
»XI. Thüringer Landesmeisterschaften im Poetry Slam«
U20-Wettbewerb und Vorrunde I.

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied erfuhr spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Friedrich Hebbels Version, die in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben«
Lizzy Timmers zieht Bilanz: Ist sie nach vier Jahren in der Stadt wirklich eine Jena-Expertin, wie sie meint? Was kennt sie von diesem Land, von dieser Stadt und dem Jena-Vibe? Zur Musik von Thomas Schläfer alias DJ Légères besingt Lizzy die Menschen, die sie getroffen hat – eine Ode an einige Bürger*innen aus Jena.

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»7. Philharmonisches Kammerkonzert«
Das Reussische Kammerorchester und das Philharmonisches Orchester Gera-Altenburg spielen Werke von Tomaso Albinoni, Ludwig van Beethoven und Antonio Vivaldi.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Yarima Blanco y Son Latino«

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Alte Sau + The Guilt«
[Punk]
Mit Jens Rachut, der zweifelsfrei eine Schlüsselfigur deutscher Punkgeschichte ist, Thomas Wenzel (Die Sterne / Die Goldenen Zitronen), Rebecca »Becki« Oehms und Raoul Doré (The Diamond Road Show) kommt ein erlesener Kreis der Hamburger Subkultur unter dem Namen Alte Sau zusammen. Hamburger Humor und Punkattitüde gepaart mit sprödem New-Wave-Charme, zwischen Gaga, Dada und Gesellschaftskritik.

CLUB & PARTY

Jena, Zeiss-Planetarium, 21 Uhr
Live: »FullDome-Festival«
Das FullDome Festival bittet außergewöhnliche Live-Musik-Acts. Freut euch auf Acid Pauli, Kymat, Dennis Rudolph, Digital Art, Helden und Newcomer der weltweiten Fulldome-Szene, auf eine weitere Runde Yoga in the Dome, und eine lange Club-Nacht der Women of Techno. Seid dabei am 11.–14. Mai 2023 im Zeiss-Planetarium Jena! Heute Abend geht es los mit Acid Pauli!

Jena, Restaurant Bauersfeld, 22.30 Uhr
»FullDome Festival – Aftershow Party«
Mit Ganic (Easy Tiger Jena).

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 14–19.45 Uhr
»FullDome 360° – Filmfestival«
Die besten internationalen 360° Filme.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63
»Schnuppertage an der Uni Erfurt«
In Lehrveranstaltungen schnuppern, Vorträge besuchen und den Campus kennenlernen! Das Programm gibt es unter: www.uni-erfurt.de/schnuppertage.

Gotha, Schlosskirche, 19 Uhr
Vortrag: »Freimaurer und die Mysterien Ägyptens – auf Spurensuche in Gotha«
Referentin: Uta Wallenstein
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & PARTY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Puppentheater: »Nathans Kinder«
Kinderstück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 7–17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Fr, 12. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 und 19.30 Uhr
Junges Schauspiel: » Die neuen Leiden des jungen W.«
Von Ulrich Plenzdorf. Ab 14 Jahren!

Jena, Kassablanca, ab 17.30 Uhr
»XI. Thüringer Landesmeisterschaften im Poetry Slam«
Song-Slam und Vorrunde II.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt«
Erzählt wird dabei das schreiend komische Lügenmärchen vom sozialen Aufstieg einer Truppe von Gaukler*innen, die zunächst zufällig ein Schloss gewinnen und am Ende sogar in den Adelsstand erhoben werden, weil die Liebe zwischen Akrobatentochter und Fürstensohn sowie überraschend zutage geförderte Verwandtschaftsbeziehungen alle Klassenschranken niederreißen.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Bleiben«

KONZERT

Kahla, Rathaus, 17.30 Uhr
Chorkonzert: »Coro Bismantova aus Castelnovo ne' Monti/Italien«

Jena, Restaurant Bauersfeld, 18.30 Uhr
»Piano-Abend«
Eintritt frei!

Jena, Markt, 19 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Eröffnung (19 Uhr) / DJ Oliver Goldt / MIA (Elektro-Pop, 20.30 Uhr).

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Phantom Winter / Praise the Plague« [Black Metal]

Weimar, Saal am Palais, 19.30 Uhr
»Flöte im Konzert«
Werke von Bach, Telemann, Mendelssohn-Bartholdy und anderen.

Jena, Zeiss-Planetarium, 14 – 19.45 Uhr
Konzert: »Kymat / Dennis Rudolph«
Electronic Art Performance im Planetarium im Rahmen des 17. Internationalen FullDome-Festivals.

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Hundreds – The Current Elektro Akustik Tour«
Nachdem Hundreds ihre Musik mit vollem Sound in einigen der legendärsten Veranstaltungsorten performt haben, legen
sie jetzt einen anderen Gang ein. Als Teil der Elektro Akustik Tour von »The Current« arrangieren sie ihre Songs um. Bekannt für ihr Talent, das Organische mit dem Elektronischen zu verweben, werden Hundreds bei dieser Tour ihre Musik komplett neu erfinden und sie zurück zu ihrem Ursprung bringen.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Freitagskonzert N° 7 – Mahler-Scartazzini-Zyklus VII«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Andrea Lorenzo Scartazzini und Gustav Mahler.

Weimar, Erbenhof, 20 Uhr
Schallkultur Festival 2023: »Rebekka Bakken«
[Jazz]
Bei einem Rebekka Bakken Konzert findet Jazz mit R&B, Rock und Funk harmonisch zusammen und erschafft so eine Musik, die direkt in die Ohren geht. Mit ihrer Stimme, die über drei Oktaven umspannt, sind einzigartige Kreationen der Musik möglich.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Keimzeit Akustik Quintett – Schon gar nicht Proust«

CLUB & PARTY

Jena, Restaurant Bauersfeld, 22 Uhr
»FullDome Festival – Aftershow Party«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 – 18.30 Uhr
»FullDome 360° – Filmfestival«
Die besten internationalen 360° Filme.

LESUNG & BUCH

Foto: Robin Kunz

Jena, Trafo, 20 Uhr
Lesung: »Tina Pruschmann – Bittere Wasser«
Der Roman einer Familie und der einer Stadt, die immer eine andere war, in einem Land, das es nicht mehr gibt. Tina Pruschmann erzählt davon wirklichkeitssatt und realitätsnah, und doch klingt die Geschichte von den Bergleuten und Zirkusmenschen immer wieder wie ein schönes und düsteres Märchen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erfurt, Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63
»Schnuppertage an der Uni Erfurt«
In Lehrveranstaltungen schnuppern, Vorträge besuchen und den Campus kennenlernen! Das Programm gibt es unter: www.uni-erfurt.de/schnuppertage.

Gotha, Treffpunkt Denkmal Ernst der Fromme, 16 Uhr
Führung: »Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten«

Jena, Phyletisches Museum, 16 Uhr
Kuratorenführung: »KonstrukTier«
Mit PD Dr. Hans Pohl.

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr
ERÖFFNUNG: »Marlene Zoë Burz – Leftover Love«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–23 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Beim Rummel auf dem Eichplatz erwarten Groß und Klein ein Riesenrad, Kinderkarussells, Autoscooter, Heart Breaker und vieles mehr.

Jena, Zeiss-Planetarium, 8.30 Uhr
»Yoga in the Dome«
Im Rahmen des 17. Internationalen FullDome-Festivals.

Sa, 13. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Comedian Harmonists«
Musikalisch-biografisches Bühnenstück.

Jena, Kassablanca, ab 19.30 Uhr
»XI. Thüringer Landesmeisterschaften im Poetry Slam«
Das große Finale!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Theaterabend: »Der Tatortreiniger«
Anspruchsvolle Serien gehören weltweit zum Erfolgsmodell im Fernsehen. Einige genießen Kultstatus. Mit dem »Tatortreiniger« wagt sich das Theater Rudolstadt erstmals an so ein Format. Die beliebte ARD-Serie von Mizzi Meyer startete 2011 und wurde mehrfach prämiert, u. a. mit dem Grimme-Preis und dem Deutschen Comedy-Preis. Ihre kammerspielartigen Szenen bestechen durch Lakonie und raffiniert gebaute Dialoge.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspieloper: »Der Silbersee – Ein Wintermärchen«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Gastspiel: »Crossing Lines«
Im Mittelpunkt steht eine Familie afrikanischer und arabischer Herkunft, von denen jede*r eine andere Sprache spricht. Können sie sich gemeinsam den Herausforderungen des Lebens stellen – durch das Dickicht der Bürokratie und der Behörden auf dem Weg zu Asyl und Kindergeld?
In mehreren Sprachen mit deutschen Übertiteln. Eintritt frei!

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Blasorchester Schott Jena e.V. (11 Uhr) / Jenaer Tanzhaus e.V. (13.30 Uhr) / Dance Company Schnapphans e.V. Jena (14.30 Uhr) / Saitensekte (Jazz, 15.45 Uhr) / SahneMixx – Das Beste von Udo Jürgens (20 Uhr).

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert«
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

Weimar, Musikgymnasium, 15 Uhr
»Samstagskonzert«
Schüler*innen des Musikgymnasiums Schloss Belvedere als Hochbegabtenzentrum der HfM spielen Solo- und Kammermusik.

Weimar, DNT, 15 Uhr
Konzert: »Cafékonzert – Dvorák non stop«

Weimar, Notenbank, 19 Uhr
Gesangsabend: »Sterne von Morgen«
Studierende des Instituts für Gesang und Musiktheater singen ihre schönsten Lieder und Arien.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Mirja Boes & die Honkey Donks – Heute Hü und morgen auch!«
Die Monate im Home-Office und zahlreiche Auftritte in Autokinos haben sogar bei Frau Boes Spuren hinterlassen! Und sie hatte seeeehr viel Zeit für ihr neues Programm. Das neue Programm ist saulustig, bis zum Anschlag bekloppt, zum Schreien schön und manchmal auch zum Heulen. Außerdem gibt es neue Songs, heiße Rhythmen und knackige Kerle.s

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Weedpecker«
[Psychedelic / Fuzz]

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS, 20 Uhr
»Salsa Party mit Crashkurs«
[Salsa / Bachata / Merengue / Zouk / Kizomba]
Der Crashkurs beginnt um 18.30 Uhr – eine tolle Möglichkeit, die ersten Schritte zu erlernen oder bestehende Kenntnisse aufzufrischen – und eine wunderbare Einstimmung für die anschließende Party.

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»Piu Piu Konfetti Party«
[House / Black / Party Tunes]

Jena, Zeiss-Planetarium, 22 Uhr
Clubnight: »Women of Techno«
Line Up: Jelena / TØSCHE /Acidlerate / Sound Society
Im Rahmen des 17. Internationalen FullDome-Festivals.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 11 Uhr
»FullDome 360° – Filmfestival«
Die besten internationalen 360° Filme mit anschließender Preisverleihung.

LESUNG & BUCH

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Lesung: »Holztheater – Eine szenisch-musikalische Lesung«
Die Dramatiker Rolf Hochhuth und Thomas Bernhard wurden 1931 geboren. Sie eint aber weit mehr als das gemeinsame Geburtsjahr. Beide galten zeitlebens als schwierige Künstlerpersönlichkeiten und waren immer wieder von Skandalen begleitet. In ihren Werken teilen sie die großen Themen: Leben und Tod, Politik, Religion und Nationalsozialismus. Anlässlich des 3. Todestags von Rolf Hochhuth stellen die Schauspieler Lutz Blochberger und Ludwig Blochberger im wunderschönen Ekhof-Theater ausgesuchte Texte beider Autoren gegenüber.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Campus am Ernst-Abbe-Platz, 9.30-14.30 Uhr
»Hochschulinformationstag«
Studieninteressierte erhalten während der Hochschulinfotage Antworten auf Fragen wie: Was kann ich alles in Jena studieren? Wie finde ich das passende Fach für mich? Wie bewerbe ich mich? Wie finanziere ich mein Studium?Kann ich während des Studiums auch ins Ausland gehen?
Abwechslungsreiche Live-Events und verschiedene Angebote sorgen dafür, dass sich Studieninteressierte einen Überblick über das Studienangebot an der Universität Jena verschaffen und sich über die Bedingungen vor Ort informieren können.

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
Kuratorenführung: »Frank Hoffmann – Buffo transzendental«
[Malerei, Arbeiten auf Papier & Objekte]

Weimar, gesamte Innenstadt, ab 18 Uhr
»Lange Nacht der Museen – Nachtaktiv in Weimar«
Das komplette Programm ist zu finden unter www.nachtdermuseen.com/weimar!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Rasenmühleninsel, 13-18 Uhr
»Dein Tag im Paradies«
Kinder- und Familienfest und Umwelttag.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Puppentheater: »Nathans Kinder«
Kinderstück von Ulrich Hub.
Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 9 und 10.30 Uhr
»Yoga in the Dome«
Im Rahmen des 17. Internationalen Full-Dome-Festivals.

Jena, Innenstadt, 11-23 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

Jena, Kassablanca, 12 Uhr
Flohmarkt: »The Happy Market«

So, 14. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Vorstellung: »Ausblick mit Einblick – Die Spielzeit 2023/24«, 11 Uhr
Tanztheater: »Das Ballhaus (Le Bal)«, 18 Uhr

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Ballett: »Synergien – 15 tänzerische Reflexionen«

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Theaterabend: »Das Ei ist hart – Zum 100. Geburtstag: Die Welt des Loriot«

KABARETT & COMEDY

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Willy Astor und die Autobahnkapelle – Spezialprogramm mit Schabernack«
Willy Astor, der nihilistische Ja-Sager aus Bayerns München erzählt sinnlose Geschichten mit Tiefgang und Bedeutung, der optimistische Skeptiker spielt vielleicht auch ihre Lieblingsnummern und greift diesmal wieder tief in seinen Schatz im Silbensee...

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Besen Street Boys (Old Time Jazz Quartett, 11 Uhr) / Show Ballett Formel 1 e.V. (13.30 Uhr) / BigBands der Musik- und Kunstschule (15 Uhr) / Soul AG (Funk´n´Soul, 19 Uhr).

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Gera, Theater, 14.30 Uhr
»Konzert zum Muttertag«
Mit dem Luftwaffenmusikcorps Erfurt.

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Violine im Konzert«

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Herzogliches Museum
Eröffnung und Preisverleihung: »Eva-Maria-Dickens-Preis 2023«, 11 Uhr
Führung: »Weltkunst entdecken«, 13 Uhr
Kuratorenführung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«, 14 Uhr

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr
Führung: »Barockes Universum Gotha«

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Öffentliche Erlebnisführung auf der Leuchtenburg«
400 Meter hoch thront die Leuchtenburg über dem malerischen Saaletal. Doch welchen Schatz verbirgt die Leuchtenburg hinter ihren dicken Mauern?

Jena, Treffpunkt Stadtkirche St. Michael, 14 Uhr
Kostümführung: »Eine Zeitreise ins Jahr 1807«
Um Anmeldung wird gebeten unter 03641-634302.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Wunderkasten«
Nach dem Kinderbuch von Rafik Schami.
Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
360° Kinderfilm: »Der Traumzauberbaum«, 13 Uhr / »Der kleine Häwelmann«, 14 Uhr / »Sternfee und Mondritter«, 15 Uhr
Im Rahmen des 17. Internationalen Full-Dome-Festivals.

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Familiensonntag: »Punkt Komma Strich«
Mit dem Dozenten Alexander Neugebauer.

Saalfeld, Meininger Hof, 15 Uhr
Theaterkonzert: »Die Moldau – Herr Smetana und der kleine Mann im Ohr«
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«

SONSTIGES

Jena, Restaurant Bauersfeld, 10-15 Uhr
»Sonntagsbrunch«

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

Jena, Zeiss-Planetarium, 17 Uhr
»Yoga in the Dome«
Im Rahmen des 17. Internationalen Full-Dome-Festivals.

Mo, 15. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
Junges Schauspiel: » Die neuen Leiden des jungen W.«
Von Ulrich Plenzdorf. Ab 14 Jahren!

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Deathchant« [Stoner]
Deathchant aus den USA machen Stop im Rosenkeller und bringen ihren treibenden Mix aus Stoner, Heavy-Rock auf unsere Bühne !

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Konzert: »10 Jahre Freies Orchester Jena«
Zum Jubiläum gibt es ein »Best of – 10 Jahre FOJ« und es werden die beliebtesten Stücke des Filmmusikrepertoires seit Bestehen des Orchesters auf die Bühne gebracht.

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Konzertexamen Komposition«
Werke von Tianwei Zhu.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Mayberg«
[Pop]
Charmant, wie er da steht und ein wenig verlegen lächelt. Alles wirkt irgendwie echt. Nahbar. Humorvoll, ergreifend und ungezwungen. Ein bewegender Mix aus Melancholie und Poesie.Mayberg spielt, singt mit den Gefühlen eines 22-jährigen und lässt sich dabei bewusst auf Naivität ein. Lieben mit Anfang 20 -geprägt von Unsicherheiten und Hingabe. Eins ist auf jeden Fall klar: Mayberg bringt die Gefühle seiner Songs direkt auf die Bühne.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Markt, 19 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Diskussion: 20 Jahre FCC – Legenden Talk mit und über den FC Carl Zeiss Jena.

LESUNG & BUCH

Gera, TheaterFABRIK, 19 Uhr
»LesBar – Der Lesekreis in Gera«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Das gastronomische Angebot beinhaltet jede Menge Abwechslung: Ob süß, herzhaft oder erfrischend, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Di, 16. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Schauspiel: »Herscht 07769«
Nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai.

Foto: Jens Lamprecht

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»vollehalle – Auf der Suche nach dem Morgen«
Wer sich mit der Klimakrise beschäftigt, kommt irgendwann an den Punkt, wo man nachts nicht mehr schlafen und tags nicht mehr denken kann. Genau deswegen macht das Ensemble vollehalle Lust auf Veränderung. Die Show lädt das Publikum ein, hinter die Ursachen der Klimakrise zu blicken und sich von Lösungen inspirieren zu lassen. Mit dem neuartige Bühnenformat aus Theater-, Medien- und Vortragselementen widmet sich das Ensemble auf unterhaltsame und inspirierende Weise der Klimakrise und den damit verbundenen gesellschaftlichen Konflikten und Lösungen.

KONZERT

Jena, Markt, 19 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Konzert mit der Mazze Wiesner Band – Nackte Saiten Tour 2023
[Deutsche Rockmusik]

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Masterkonzert Opernkorrepetition«
Werke von Elgar, Vaughan Williams, MacDowell, Clarke und anderen.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Quadro Nuevo – Mare«
Mare von Quadro Nuevo ist Musik gewordenes Wellenrauschen, eine südliche Meeresbrise, die seit jeher die Phantasie des Mitteleuropäers beflügelt. Die mediterrane Leichtigkeit des Seins verwandelt in italienische Tangos, französische Valse, ägäische Mythen-Melodien, waghalsige Fahrtenlieder entlang einer sonnenbeschienen Küstenstraße, orientalische Grooves und neapolitanische Gassenhauer.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Herzogliches Museum, 15-17 Uhr
Themenführung: »Évantails von der ganz neuesten Mode – der Fächer als modisches Accessoire«
Führung zum Fächer in der Mode des 18./19. Jahrhunderts und zu ihren Themen- und Ausgestaltungsvarianten – verbunden mit den Fragestellungen, was Herzog August an den Objekten faszinierte und wie er sie verwendete.

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
Künstlergespräch: »Gespräch mit Harald Reiner Gratz in seiner Ausstellung ´Abendland`«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Wunderkasten«
Nach dem Kinderbuch von Rafik Schami.
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT
Kindertheater ab 9: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«, 10 Uhr
Kinderkonzert: »Babykonzert von 0 bis 1«, 15 und 16.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Markt, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

Mi, 17. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Wer hat meinen Vater umgebracht?«

KABARETT & COMEDY

Jena, Haus auf der Mauer, 19.30 Uhr
Live: »Provinz Comedy presents Sergej Litvinov«
Sergej Litvinov ist ein (noch) eher unbekannter ukrainischer Stand-up-Comedian, der in Jena mit seinem Programm auf Russisch auftreten wird.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Horst Evers – Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt«
Horst Evers erzählt mitten aus dem Hier und Jetzt: Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen, in denen er liebevoll, mit viel Witz und einer Prise Weisheit unseren Alltag, unsere zunehmend verstörende Gegenwart ins Komische verklärt.

KONZERT

Jena, Markt, ab 16 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Singen und Musizieren mit der Kita Bertolla (16 Uhr) / Puppentheater Sternenzauber – Abenteuer im Wald (16.30 Uhr) / Skavida – Ska, Reggae und Klezmer aus Jena (18.30 Uhr) / Tanga Elektra (Elektroakustisches Freestyle-Duo, 20 Uhr).

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Church of Misery«
Support: »Slow Green Thing«
Treibender Doom und rockige Stonerriffs? Das alles bringen die Jungs von Church of Misery aus Japan für euch mit !
[Stoner / Doomrock]

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Alte Musik im Konzert«
Studierende des Instituts für Alte Musik spielen Werke des 16.–18. Jahrhunderts.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »The Riven & Godsleep«
[Power Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Schöne Freiheit: »Eli Verveine / Soela«
[House / Techno]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Vortrag: »Genese und Wirkung des Thüringer Wiedergutmachungsgesetzes vom 14.9.1945« – Referent: Stefan Hellmuth (Universität Erfurt)

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Wunderkasten«
Nach dem Kinderbuch von Rafik Schami.
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert von 2 bis 3: »Concerto Piccolino«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochsschnack«
Zum Mittwochsschnack im Mai ist der Chor der Schülerinnen und Schüler der Kulturanum-Schule zu Gast. Die jungen Sängerinnen und Sänger haben einen bunten Strauß an bekannten – und vielleicht auch weniger bekannten – Hits im Gepäck. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben. Eintritt frei!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus,19.30 Uhr
»MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Ein heiteres Beruferaten«.

Do, 18. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Theaterabend: »Das Ei ist hart – Zum 100. Geburtstag. Die Welt des Loriot«

Weimar, DNT, 18 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«
Der reichste Mann der Stadt gibt einen geselligen Abend und die angeheuerten Künstler*innen könnten unterschiedlicher nicht sein: Während sich Zerbinetta mit ihrem Anhang auf eine lustige Tanzmaskerade einstimmt, treffen die Opernsänger*innen letzte Vorbereitungen für die Tragödie »Ariadne auf Naxos«. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wird der Plan überraschend geändert: »Ariadne« und die Maskerade sollen gleichzeitig gezeigt werden! Spontan müssen sich die Künstler*innen miteinander arrangieren, Tragödie mit Komödie und Todessehnsucht mit Lebenslust kreuzen. Dabei offenbaren sich nicht nur Gegensätze, denn je näher sich die Truppen kommen, desto deutlicher wird, dass sie auch Gemeinsamkeiten haben.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Friendship never Ends«
Friendship Never Ends von hashtagmonike reißt einen Bogen der Erfahrungen auf, gibt Einblicke in die Ausgestaltungen von Freundschaften, in Momente größten Zusammenhalts und tiefster Enttäuschung. Cause that's what friends are for.

KABARETT & COMEDY

Foto: Sarah Bosetti

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Sarah Bosetti – Wer Angst hat, soll zu Hause bleiben!«
Mausgerutscht? Klima-Terrorismus? Desinfektionsmittel gegen Corona? Geburtstagsparty für 69 Abschiebungen? Das ist das Niveau, auf dem die Mächtigen dieser Welt über die wichtigen politischen Fragen unserer Zeit sprechen. Dabei wären fast alle Krisen zu meistern, wenn wir ihnen mit ehrlicher Vernunft begegnen würden – was wir mit beeindruckender Konsequenz nicht tun. Deshalb nimmt Sarah Bosetti sich im Kampf gegen Fake News, Diskriminierung und Diskursverschiebung einige der schönsten, schlimmsten oder absurdesten populistischen Aussagen bekannter Persönlichkeiten vor – von Alice Schwarzer über Olaf Scholz bis Wladimir Putin – und beantwortet sie mit klugen und witzigen Gedichten. Sie bekämpft den Populismus mit der schärfsten Waffe, die sie hat: mit Poesie!

KONZERT

Jena, Markt, ab 14 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Dixilanders – Swingender Old Time Jazz (14 Uhr) / Swagger – Hits aus Rock, Pop, Hip-Hop und mehr (18 Uhr).

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Violine im Konzert«
Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Brahms, Waxmann und anderen.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Musikalische Vielfalt auf der Marktbühne mit Tanz, Rock, Pop, Ska, Elektro und mehr.

Fr, 19. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, mon ami, 18 Uhr
Festivaleröffnung: »Poetry is Dance / Poesie ist Tanz« [Literatur und Film]

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Königs«
Farce von Rosa von Praunheim.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Henri ist Witwer. und kein einfacher Zeitgenosse. Sein Sohn Paul ist überzeugt, der Vater braucht häusliche Betreuung und stellt ihn vor die Wahl: Entweder du vermietest ein Zimmer oder du musst ins Heim. Henri lenkt ein, und wenig später klingelt eine attraktive Studentin an seiner Tür. Constance sucht dringend eine Bleibe und ist bereit, dafür einige Opfer zu bringen. Sie bekommt das Zimmer nur unter der Bedingung, dass sie dem Sohn den Kopf verdreht. Denn Paul hat absolut die falsche Frau geheiratet! – Das weiß der Vater schon lange. Erreicht Constance das amouröse Ziel, darf sie fünf Monate kostenfrei wohnen. Ein lohnenswerter Deal für die mittellose Studentin, die schon bald die eingefahrenen Familienverhältnisse zum Tanzen bringt. Nur hat die ganze Aktion am Ende eine völlig andere Wirkung, als sich der Alte erhoffte.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Legende von Paul und Paula«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Friendship never Ends«

Weimar, e-werk, 20 Uhr
Musiktheater: »Welcome to Paradise Lost«
Ausgangspunkt der Musiktheater-Uraufführung ist die mittelalterliche Sufi-Dichtung »Die Konferenz der Vögel« von Farid ud-Din Attar. In dieser Parabel kommen die Vögel aus aller Welt zusammen, um einen König zu finden, der ihr Reich vor Chaos und Untergang rettet. Sie beschließen, den legendären Simurgh – das Ideal eines starken Herrschers und den König aller Wesen – aufzusuchen. Doch die Reise durch die sieben Täler bis zum Berg Oaf, wo Simurgh lebt, ist lang und beschwerlich. Und schon werden die ersten Ausreden gefunden, die Reise nicht anzutreten...

KABARETT & COMEDY

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Hagen Rether – Liebe«
Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Rethers »Liebe« ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

KONZERT

Jena, Restaurant Bauersfeld, 18.30 Uhr
»Piano-Abend«
Eintritt frei!

Jena, Markt, 19 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Live: SK5
Hits verschiedener Genres neu interpretiert.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert – Só Danço Samba«
Werke von Ginastera, Guarnieri, Abreu, Bernstein und Márquez.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »The New Roses – Sweet Poison Tour 2023«
Special Guest: »Seraina Telli« [Rock]

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Tistou mit den grünen Daumen«
Nach dem Kinderbuch von Maurice Druon.
Ab 8 Jahren!

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert von 2 bis 3: »Concerto Piccolino«

SONSTIGES

Jena, KuBuS
»CubaJena – Festival de Salsa Cubana in Jena«
Das Jenaer Tanzhaus lädt dich vom 19. bis 21. Mai 2023 zu einem unvergesslichen Wochenende mit Workshops, Partys & Live-Musik ein. Auf den im KuBuS stattfindenden 14 Workshops lernst du mit erstklassigen Salsa-Trainern Rumba, Son, Salsa Cubana und Rueda de Casino. Inklusive sind weiterhin eine Salsa-Party mit Liveband am Freitagabend im KuBuS sowie der Salsa-Brunch am Sonntag im Jenaer Tanzhaus.

Jena, Innenstadt, 11-23 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

Sa, 20. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Schauspiel »Der Kontrabaß«
Ab 14 Jahren!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Tragödie: »Romeo und Julia«
Von William Shakespeare.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«
In Moskau liegt was in der Luft. Ein Literaturredakteur gerät unter die Straßenbahn, ein Dichter landet in der Psychiatrie und im Varieté regnet es Geld von der Decke. Vom Vorsitzenden der Theaterkommission ist nur mehr der Anzug übrig. Der Direktor des Varietétheaters aber ist ganz und gar verschwunden. Was oder wer steckt dahinter? Schnell ist man sich einig. Es muss sich um Kriminelle oder Spione handeln. Oder sind hier etwa Höllenmächte am Werk?

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Friendship never Ends«

Weimar, e-werk, 20 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Welcome to Paradise Lost« [Musiktheater]

KABARETT & COMEDY

Jena, Haus auf der Mauer, 19 und 21 Uhr
Live: »Provinz Comedy presents Freddi Gralle – Church girl, interrupted«
Um 19 Uhr gibt es eine Show auf Deutsch, um 21 Uhr auf Englisch!

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Multikulturelle Integrationsgruppe Jena e. V. (11 Uhr) / P-Seventy Show Dancers e. V. (13 Uhr) / Fit für 2 – Tanzauftritt & Einblick ins Workout mit Baby (14.15 Uhr) / La Maga – Latin Acoustic Music aus Jena (16 Uhr) / Jenaer Tanzhaus e.V. mit DJ und Salsa Rueda (20 Uhr) / Tumba Ito – Latin Party und südamerikanisches Flair (21 Uhr).

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »Acht Eimer Hühnerherzen – No sleep 'til ironhüttenstadt Tour 2023«
Acht Eimer Hühnerherzen sind ein halbakustisches NylonPunk Trio mit den drei Musikstilen Powerviolence-Folk, Kakophonie und Bindungsangst. Sie spielen Wandergitarren-Hardcore mit Fuzz und Driver – ein elektrifiziertes Nylonsaiten-Fest voll trockenem Realismus, unerwarteter Brüche und existenzialistischer Betrachtungen – überraschend, irre, fragil und schön zugleich.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert – Só Danço Samba«
Werke von Ginastera, Guarnieri, Abreu, Bernstein und Márquez.

Weimar, Saal am Palais, 19.30 Uhr
Konzert: »Klavier im Konzert«
Klavier-Duos von Mozart, Rachmaninow, Schubert und anderen.

Kahla, Leuchtenburg, 20 Uhr
Konzert: »Octavians«
Das mehrfach preisgekrönte a-cappella-Ensemble aus Jena spürt in seinem neuen Programm der Frage nach: Was ist die Freundschaft in der Musik? Zwischen romantischen Weisen, poppigen Songs und alten, heimatlichen Liedern finden die sieben jungen Sänger ihre ganz persönliche und zu Herzen gehende Antwort.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Andreas Rebers – Rumpelkinder. Schmuddelstilzchen«

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Unsane & Zahn«
[Noise Rock]

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»Leider geil«
[2010er Hits only]

KINO & FILM

Weimar, Kino mon ami, ab 12 Uhr
»Poetry Film Tage«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
»Die Sprache der Steine«
Eine geologische Entdeckungstour durch das Stadtmuseum und durch Jena.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Tistou mit den grünen Daumen«
Nach dem Kinderbuch von Maurice Druon. Ab 8 Jahren!

SONSTIGES

Jena, KuBuS
»CubaJena – Festival de Salsa Cubana in Jena«
Workshops mit erstklassigen Salsa-Trainern.

Jena, Markt, 7-13 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Innenstadt, 11-23 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«

So, 21. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Coppelia – Das Mädchen mit den Glasaugen«
Einblicke in den neuen Ballettabend von Silvana Schröder mit dem Inszenierungsteam und Tänzer*innen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Theaterabend: »Der Tatortreiniger«
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

Weimar, DNT, 16 Uhr
Musical: »Cabaret«

KABARETT & COMEDY

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Kabarett: »Du willst es doch auch!«
Mit dem Kabarett Academixer Leipzig und der Zwickmühle Magdeburg.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Wilfried Schmickler – Es hört nicht auf«

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee N° 6 – Musik und Märchen«

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Programm: Accordeon Effects (11 Uhr) / Brass Band Gloria Deï & Brass Band VielKLANG im Doppelpack (14 Uhr).

Weimar, DNT, 11 Uhr
Konzert: »Kammermusik-Matinee – Schubert pur«,

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Tanzcafé am Nachmittag«
Livemusik mit Hits aus fünf Jahrzehnten mit dem Duo C&K.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Öffentliche Erlebnisführung auf der Leuchtenburg«

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Führung: »Charles Fréger: Wilder Mann / Harald Reiner Gratz: Abendland«
Im Rahmen des Internationalen Museumstages.

Gotha, Herzogliches Museum, 17 Uhr
Vortrag: »...endlich einmahl irgend etwas Gutes stiften... – Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha und Altenburg als Freimaurer und Illuminat«
Referenten: Marie Nosper und Erik Liebscher (Forschungszentrum Gotha)

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 10 Uhr
»Hosentaschenmuseum«
Öffentliche Kinderführung mit Kreativteil in der Museumswerkstatt im Rahmen des Internationalem Museumstages.

Rudolstadt, Schminkkasten, 11 Uhr
»3käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz große!«
Heute: Die Regentrude.
Ab 5 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
»Offene Museumswerkstatt«
Mit Masken basteln im Rahmen des Internationalem Museumstages.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Bee Movie – Das Honigkomplott«

SONSTIGES

Jena, KuBuS
»CubaJena – Festival de Salsa Cubana in Jena«
Workshops mit erstklassigen Salsa-Trainern.

Jena, Restaurant Bauersfeld, 10-15 Uhr
»Sonntagsbrunch«

Jena, Innenstadt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2023«
Mit einem verkaufsoffenem Sonntag!

Mo, 22. Mai

KABARETT & COMEDY

Jena, Theatercafé, 19.30 Uhr
»Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy.

Di, 23. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Schauspiel; »Herscht 07769«
Nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn«
Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für die DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

KONZERT

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Alte Musik im Konzert«
Studierende des Instituts für Alte Musik spielen Werke des 16.–18. Jahrhunderts.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Thomas Quasthoff Trio – Meeting Friends«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 9 und 11.30 Uhr
PREMIERE: »Bromance«
Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 7-17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 24. Mai

KONZERT

Weimar, Saal am Palais, 17.30 Uhr
»Podium Schulmusik«
Konzert der Studierenden des Studiengangs Lehramt Musik

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Irreparabel«

KONZERT

Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr
»360° N° 4«
Die Philharmonie spielt Richard Strauss – Ein Heldenleben, Sinfonische Dichtung op. 40 TrV 190.

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »Lulu & die Einhornfarm«
[Punk]
Luise F*ckfaces ewiges Sideprojekt Lulu & die Einhornfarm hat es nach zwei Alben mit The toten Crackhuren im Kofferraum endlich wieder zu einem Album geschafft. 11 kleine Hits – kurz, präzise und effizient. Thematisch singt Lulu von mal mehr und mal weniger Selfcare, Erlebnissen mit der Pozilei, der Sammlung ungefragter Dickpics auf ihrem neuen iPhone und ihrer Liebe zu Tauben. Alltagsgeschichten, liebevoll und ehrlich auf den Punkt gebracht. Die Einhornfarm unterstützt sie dabei mit einer Mischung aus roughen 80s-Punk und poppigem Garagesound.

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Masterkonzert Blockflöte«
Werke von Scarlatti, Fiorenza, Vivaldi, Castrucci, Corelli und anderen.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Wenzel & Band – Meine Heimat ist ein fernes Land«

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Ecstatic Vision«
[Troglodyte Rock]

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lesung: »Christoph Peters – Der Sandkasten«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Allerlei Gefieder – Was flattert denn da auf der Bühne?«
Ab 3 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Märchen von Ulrich Hub.
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 9 und 11.30 Uhr
Junges Schauspiel: »Bromance«
Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »Tischtennis – King Pong«
Eintritt frei!

Do, 25. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Die Prinzessin von Trapezunt«
Von Jacques Offenbach.

KABARETT & COMEDY

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Markus Maria Profitlich – Das Beste aus 35 Jahren. Die Jubiläums-Tour von Mensch, Markus«
Comedy, Kabarett, Entertainment... Markus Maria Profitlich beschränkt sich nicht auf eines dieser Genres. Er kombiniert sie geistreich in der mittlerweile selten gewordenen Kunst der Komik. Zu seiner großen Jubiläums-Tour serviert der Drei-Sterne-Koch der Unterhaltung mit feiner Zunge und unter Einsatz seines ganzen Körpers das Beste, das seine Gag-Küche in den letzten 35 Jahren gezaubert hat.

KONZERT

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »The Doors Alive – Doors Tribute«
The Doors Alive nur als Tribute-Act zu bezeichnen ist weit untertrieben.
Sie beherrschen die hohe Kunst, Menschen in ihren Bann zu ziehen und es kommt einem so vor, als ob man tief in die 60er Jahre eintaucht. The Doors Alive zelebrieren Konzerte wie eine Messe, indem sie die Texte und Musik der Doors fast schon lobpreisen – Pure Magie!

Jena, Glashaus im Paradies, 20 Uhr
Live: »Wenet«
[Jazzrock]
Wenet aus Leipzig spielen zeitgenössischen Jazzrock, kombiniert mit R&B und Soul. Ihre Musik macht Spaß, fusioniert Tradition und Aufbruch, Amerika und Europa, Jazz und Rock, bleibt bei sich, wenn sie voller Finten ihre Fährten legt und ein Stück aus dem anderen hervorgehen lässt.
Eintritt frei!

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Donnerstagskonzert N° 9«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Sibelius, Räihälä und Strauss.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Shy, Low«
[Instrumental Post Rock]
So viel Abwechslung wie Shy, Low auf ihrem neusten Album »Snake Behind the Sun« bieten, wünscht man sich oft auch von anderen Bands, die härtere Instrumentalmusik spielen. Diese Band hat wirkliche ein Händchen für Melodien und ein starkes Songwriting.

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung und Gespräch: »Jakob Hein – Der Hypnotiseur oder Nie so glücklich wie im Reich der Gedanken«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 18 Uhr
Kuratorenführung: »Marlene Zoë Burz Leftover Love«

Gotha, Schloss Friedenstein, 19 Uhr
Führung: »Leben am Hofe – Alltag in einer barocken Residenz«
Über Badekultur, Tischsitten und andere Gepflogenheiten zu herzoglichen Zeiten informiert dieser Schlossrundgang, bei dem einmal andere Türen geöffnet werden.

Jena, Stadtmuseum, 19 Uhr
ERÖFFNUNG: »Ich wollte immer nur spielen«
Das Lebenswerk der Keramikerin Ulli Wittich-Großkurth.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Allerlei Gefieder – Was flattert denn da auf der Bühne?«
Ab 3 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Märchen von Ulrich Hub.
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr
»Eulenspiegeleien«
Frei nach Motiven von Till Eulenspiegel.
Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 7–17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«
Auf dem Jenaer Wochenmarkt finden sich saisonales Obst und Gemüse, Backwaren, Fleisch, Wurst, Pflanzen und mehr – vieles aus der Region.

Fr, 26. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Coppelia – Das Mädchen mit den Glasaugen«
Ballett von Silvana Schröder.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Herscht 07769«
Nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Tanztheater: »Das Ballhaus (Le Bal)«
Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco. Treffpunkt der unterschiedlichen Figuren ist ein fiktives Ballhaus, vor dem die großen historischen Ereignisse keinen Halt machen. Hier trifft sich die Gesellschaft in all ihren Facetten. Die Aufbruchsstimmung der Goldenen Zwanziger wird genauso spürbar wie der bald folgende Zusammenbruch durch den Zweiten Weltkrieg oder die Umwälzungen im Zuge der 68er-Bewegung.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Knast«
Die Spieler*innen des Theaterhaus Jena spielen die Theatergruppe der JVA Hohenleuben unter dem Coaching der Theatergruppe JVA Hohenleuben. Aber wen spielen sie da eigentlich: Die Häftlinge, Verbrecher, spielen sie die Personen, die diese sind, oder Filmbilder? Wie sieht es überhaupt aus hinter den Mauern, die ein- und aussperren?

KONZERT

Jena, Krautgasse, ab 18 Uhr
»Krautgassenfest«
Live on Stage: Rotor / Kaskadeur / Daddy U and the Hitkids / Soulfire Six / DJ Matt Eagle

Jena, Restaurant Bauersfeld, 18.30 Uhr
»Piano-Abend«
Eintritt frei!

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Die Seilschaft – Dein Paket-Tour«
Die Seilschaft ist zurück! Die legendäre Band von Gundermann schlägt ein neues Kapitel in ihrer Geschichte auf.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
»Retro Bash – Tape 2«
Music From & Inspired By The 80s.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedenstein
»Thüringer Schlössertage – Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen«
Programm: Jäger und Gejagte – Samtpfoten in Gotha (Führung, 11 und 13 Uhr) / Erquickung und Ergötzlichkeiten – Höfische Festlichkeiten vom Festsaal zum Hoftheater (Führung, 15 Uhr)

SONSTIGES

Jena, Markt, 7–17 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
DJ-Workshop: »Frauenzimmer«
Der DJ-Workshop nur für Frauen.
Eintritt frei!

Sa, 27. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
PREMIERE: »Schnee«
[Junges DNT]
Schnee ist ein Naturphänomen, das uns umhüllt und befriedet. Er kann aber auch eine Naturgewalt sein, die, was sie zudeckt, zerstört. Für viele wird er jährlich zur sportlichen Herausforderung. Und doch wissen wir im Zuge des fortschreitenden Klimawandels nicht, ob es in Zukunft im Winter noch schneien wird. Oder im Frühling, im Sommer oder nie mehr?

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Königs«
Farce von Rosa von Praunheim.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Mein Freund Harvey«
Er gilt als Meister der Fortpflanzung und trotzdem trifft man ihn selten in der freien Natur. Der Hase. Was passiert, wenn du diesen sensiblen Einzelgänger deinen besten Freund nennst? Eine lebensbejahende Komödie über die Kraft der Imagination und ein wunderbares Plädoyer für Freundlichkeit und Güte in einer Welt voller Irrsinn und Aggressivität. Ohne Hasen geht es nicht!

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Knast«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
In der Tierwelt gibt es die Schwarze Witwe oder Wespenspinne, deren Weibchen nach vollzogener Paarung die Männchen auffressen. Ob das auf die Praxis der menschlichen Gesellschaft übertragbar ist, darauf gibt der Italiener Aldo Nicolaj (1920–2004) in seiner rasanten, unberechenbaren und irrwitzigen Krimikomödie eine überzeugende Antwort.

KONZERT

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Konzert: »Liszt-Biennale Thüringen 2023 – Der Wanderer«, 19.30 Uhr

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Purple Schulz – Sehnsucht bleibt!«

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Patrick Walker / solo (40 Watt Sun)«
[Rock]
Patrick Walker, Kopf von 40 Watt Sun spielt eine Solo Tour um das neue Album »Perfect Light« live vorzustellen.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»The Rhythm of my Life«
[90s vs. 2000s]

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedenstein
»Thüringer Schlössertage – Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen«
Programm: Pro & contra Jagd (Diskussion, 10–15 Uhr) / Jäger und Gejagte – Samtpfoten in Gotha (Führung, 11 und 13 Uhr) / Erquickung und Ergötzlichkeiten – Höfische Festlichkeiten vom Festsaal zum Hoftheater (Führung, 15 Uhr) / »Eine landgräfliche Jagd – Konzert mit dem Südthüringische Kammerorchester« (18 Uhr)

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»150. Geburtstag der Gastronomie auf der Leuchtenburg«

Gotha, Treffpunkt Denkmal Ernst der Fromme, 14 Uhr
Führung: »Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten«

thüringer schlösser tage
Pfingsten
26. bis 29. Mai 2023

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Märchen von Ulrich Hub.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 14 Uhr
Workshop: »Sticky Fingaz«
Fingerboards & Graffiti.

So, 28. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Ballett: »Coppelia – Das Mädchen mit den Glasaugen«
Von Silvana Schröder.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«
Von Richard Strauss.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Theaterabend: »Der Tatortreiniger«
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

KABARETT & COMEDY

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Lisa Fitz – Noch schärfer. Ein Special für das Spiegelzelt«

KONZERT

Jena, Rathaus am Markt, 11 Uhr
»Kammerkonzert N° 8 – Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne«
Die Akademist*innen der Dualen Orchesterakademie Thüringen stellen sich vor und spielen Werke von Röntgen, Schlee, Villa-Lobos, Saint-Saëns, Muczynski und Dvořák.

Kahla, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Öffentliches Orgelspiel«
Die Organisten der Region zeigen ihr Können!

Jena, Botanischer Garten, 19 Uhr
Konzert: »Duo con emozione – Durch Feld und Wald zu schweifen...«
Es laden der Botanische Garten der Universität Jena und das Künstlerduo »con emozione« zu einem musikalischen Abendspaziergang in die Rhododendren-Anlage ein. Zu hören sind Lieder, Intermezzi und Anekdoten von und über Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart. Als Zeitgenossen werden Haydn und von Dalberg mit im Programm zu finden sein, aber auch Seume, Rellstab, Goethe, Schiller, Kotzebue, Duncker und andere werden musikalisch zu Wort kommen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schlossmuseum, 11 Uhr
Führung: »Barockes Universum Gotha«
[Im Rahmen der Thüringer Schlössertage]

Kahla, Leuchtenburg
Führung: »Öffentliche Erlebnisführung auf der Leuchtenburg«, 11 Uhr
Jubiläum: »150. Geburtstag der Gastronomie auf der Leuchtenburg«, 11 Uhr

Besichtigung: »Ausschank im Weinberg – Weinbau unterhalb der Leuchtenburg«, 13–17 Uhr

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr
Führung: »Weltkunst entdecken«, 13 Uhr
Führung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«, 14 Uhr
[Im Rahmen der Thüringer Schlössertage]

Gotha, Schloss Friedenstein
Führung: »Erquickung und Ergötzlichkeiten – Höfische Festlichkeiten vom Festsaal zum Hoftheater, 15 Uhr
Liszt-Biennale Thüringen 2023: »Eine Virtuosen-Soirée – Kammerkonzert mit Werken von Liszt, Paganini und Felix Mendelssohn Bartholdy«, 17 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Märchen von Ulrich Hub.
Ab 6 Jahren!

Mo, 29. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Schauspiel: »Stützen der Gesellschaft«
Von Henrik Ibsen.

Weimar, DNT, 16 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«
Nach dem Roman von Thomas Mann.

KONZERT

Weimar, Herz-Jesu-Kirche, 15 Uhr
»Kammerchor im Konzert«
Zur Erinnerung an die Uraufführung von Franz Liszts Oratorium »Christus« am 29. Mai 1873 in Weimars Stadtkirche.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
»Liebe hin, Liebe her«
Eine Salonorchester-Revue mit den Thüringer Symphonikern.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Leuchtenburg, 11 Uhr
»150. Geburtstag der Gastronomie auf der Leuchtenburg«
Neben dem Festprogramm gibt es in der Porzellankirche das Deng Xiaomei Ensemble zu erleben sowie chinesische Tuschmalerei, Kalligrafie, Kreativangebote und vieles mehr.

Gotha, Schloss Friedenstein
»Thüringer Schlössertage – Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen«
Programm: Von Jägern und Sammlern – Graphische Jagddarstellungen im herzoglichen Kupferstichkabinett (Präsentation, 14 und 15 Uhr) / Erquickung und Ergötzlichkeiten – Höfische Festlichkeiten vom Festsaal zum Hoftheater (Führung, 15 Uhr)

Di, 30. Mai

KABARETT & COMEDY

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
»Provinz Comedy – Best of Open Mic«
[Stand-up-Comedy]

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Simone Solga – Ihr mich auch«

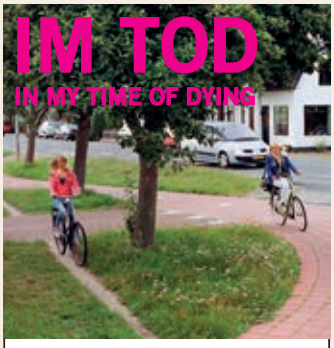
KONZERT

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Liedtage XIII – Lesekonzert«
Paul Heyses Novelle »L'Arrabiata« in Kombination mit Vertonungen aus seinem »Italienischen Liederbuch«.

Mi, 31. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Im Tod – in my time of dying«
Wie sterben wir? Wie bereiten wir uns darauf vor? Wie gehen wir mit sterbenden Körpern um? »Im Tod« sucht den Dialog auf Grundlage des kleinsten gemeinsamen Nenners, unserer conditio humana: der Tatsache, dass wir alle sterben werden und nur eine begrenzte Zeit zu leben haben. Zwei Theatermacher aus verschiedenen kulturellen Hintergründen befragen den Umgang mit dem Tod und seinen Begleiterscheinungen. Im Tod sind wir alle gleich – stimmt das eigentlich?



WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

KONZERT

Weimar, Fürstenhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Liedtage XIII – Porträtkonzert Nr. 1«
Lieder von Hugo Wolf (1860–1903) nach verschiedenen Dichtern.

Weimar, Spiegelzelt, 20 Uhr
Köstritzer Spiegelzelt 2023: »Maybebop« Maybebop macht hintergründigen Deutsch-Pop ohne Instrumente, weil die Stimme das Schönste aller Instrumente ist.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Schöne Freiheit: »Shuray & Walle«
[House / Techno]

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Starke Rollen – Frauen im Kino: »Szenen meiner Ehe«
»Szenen meiner Ehe" ist ein Film über die Liebe und die kleinste Zelle der Gesellschaft: das Paar. Ein Film über das Zusammenleben zweier Menschen, die sich zufällig wieder getroffen haben und nun über ihren Fund staunen. Die Regisseurin Katrin Schlösser wird an dem Abend zu Gast sein und sich im Anschluss an den Film den Fragen des Publikums stellen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Universitätsklinikum, 19 Uhr
Jenaer Abendvorlesung: »Unglaublich aber wahr?«
Kurioses aus der Toxikologie.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Markt, 8–17 Uhr
»Bunter Markt«

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (flb), Daniel Cebulla (dce), Dr. Matthias Eichardt (mei), Florian Görmar (fgo), Stefan Haake (sha), Dr.Ulrich Häder (uhä), Andreas Klossek (akl), Uschi Lenk (ule), Luise Reiber (lur), Tino Schmidt (tis), Michael Stocker (mst)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Wolfgang Diete / Städtische Museen Jena
Seite 3: Städtische Museen Jena / Joachim Dette / Christoph Worsch
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof Mai 2023

Abonnement
11 Ausgaben 28,–€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
18.05.2023 für die Juni-Ausgabe 2023

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Was bringt Dich auf die Palme?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

STEFFI
Arbeitet in der Verwaltung

Ich brauche früh morgens unbedingt einen Kaffee. Damit das schneller geht, haben wir uns zu Hause einen Kaffeeautomaten angeschafft. Wenn der einen Kaffee zubereitet und nach einer halben Tasse anzeigt, dass das Wasser alle ist, könnte ich ausflippen. Und wenn gleich gar kein Kaffee da ist, wird es ganz schlimm. Das ist zwar meine eigene Schuld, weil ich einfach nur vergessen habe, welchen zu kaufen, aber trotzdem...dann ist der Start in den Tag direkt missglückt.

TILL
Zweitklässler

Mich regt auf, dass ich ich nie lange fernsehen darf. Ich finde das immer viel zu kurz und würde gerne länger schauen. Immer muss ich ausmachen wenn es gerade spannend wird. Und wenn keine Gummibärchen da sind, ist das auch ganz ärgerlich.

MONIKA
Rentnerin

Permanente Anrufe von Meinungsforschungsinstituten. Das ist bei mir gerade ganz schlimm, ich komme mit Nummern blockieren kaum noch hinterher. Ich weiß nicht, wo die meine Nummer herhaben. Die steht nirgendwo, auch nicht im Telefonbuch. Ich habe mich auch nirgends mit der Nummer angemeldet. Entweder verkauft mein Anbieter die Nummern, was ich aber nicht glaube, oder die haben sich einfach wild durch Zahlen durchprobiert und dann eben mal einen Treffer gelandet. Und einmal rangegangen heißt dann wohl Pech gehabt, jetzt wissen die scheinbar, dass die Nummer vergeben ist und ich habe den Ärger.

JANNIK
Informatikstudent

Das aktuelle Wetter. Aprilwetter vom Feinsten, regt mich echt auf. Da scheint mal die Sonne, dann gießt es zehn Minuten später wie aus Kübeln, dann scheint direkt wieder die Sonne. Manchmal scheint auch die Sonne und es regnet trotzdem. Gestern waren es fünf Grad, heute sind es fünfzehn. Was soll das? Nie weiß man, was man anziehen soll. Entweder friert man oder schwitzt und den Schirm vergesse ich sowieso immer. Sommer, beeil Dich mal ein bisschen!

SANDRA
Krankenschwester

Naja, so richtig regt es mich nicht auf, aber wenn ich gerade aufgeräumt habe und zehn Minuten später sieht es im Kinderzimmer wieder aus wie Kraut und Rüben, dann ist das schon nervig. Ich habe drei Kinder im Alter zwischen vier und zehn, da klappt das mit der Ordnung noch nicht so ganz, vor allen Dingen bei der Jüngsten. Aber das ist ja auch vollkommen in Ordnung. Obwohl, die Kleine hilft sogar am meisten beim Aufräumen. Also für mich gilt eher: nicht aufregen, Zähne zusammenbeißen und nochmal ran an das Spielzeug!

BASTI
Arbeitet im Einzelhandel

Mein Drucker. Der reinigt sich erst einmal eine halbe Stunde, bevor er loslegt. Der ist quasi länger im Bad als ich. Auf meinem neuen Rechner wird er nicht erkannt, so das ich zum Drucken immer meinen alten Laptop herauskramen muss. Das war eigentlich nicht Sinn und Zweck meines Computerneukaufs. Und dann ist ständig eine Farbe alle, dauernd will der Drucker diese im Internet selbst bestellen – alles natürlich im Sinne der Kundenzufriedenheit. Kannst Du voll vergessen. Das Ding ist echt das beste Beispiel dafür, wie man es nicht machen sollte. Zum Glück brauche ich den Drucker nicht so oft.

ITMS
gemeinnützige GmbH

SOMMERAKTION

VOM **1. JUNI** BIS ZUM **31. AUGUST 2023**

BLUT SPENDEN . MITMACHEN . GEWINNEN !

Unter allen teilnehmenden Blutspendenden verlosen wir
- auch in diesem Jahr wieder - täglich mehrere Wunschgutscheine.

GUTSCHEIN

Starte mit deiner Ausbildung beim Suhler Blutspendedienst oder absolviere dein FSJ bei uns!

MFA - Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Beginn: jährlich möglich
Nächstmöglicher Einstiegstermin: jährlich im August
Ausbildungsort: Institut Suhl
Schulischer Teil: 2 Schultage pro Woche
Berufsschule: Meiningen

MTL - Medizinische/r Technologe/-in für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Beginn: jährlich möglich
Nächstmöglicher Einstiegstermin: jährlich im August
Ausbildungsort: Institut Suhl
Schulischer Teil: 2 Schultage pro Woche
Berufsschule: Erfurt oder Jena

FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr (m/w/d)

Dauer: 1 Jahr
Einstiegstermin: auf Anfrage

Termine Mobile Blutspende + Öffnungszeiten Spendezentren

www.blutspendesuhl.de
Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl

scan me

blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Kontakt: bewerbung@blutspendesuhl.de . Telefon 03681 373-163 . Annette Spindler
Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 Suhl

jobwalk jena

Bummeln und bewerben.

Deutschlands große Open-Air Jobmesse für Auszubildende, Studierende & Berufserfahrene!

Sa. 03.06.23
10–16 Uhr
Jena

Marktplatz

JENA LICHTSTADT.

UNIVERSITÄTS KLINIKUM jena

stadtwerke jena GRUPPE

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

JENA Wirtschaft Wirtschaftsförderung

ZEISS Seeing beyond

jena.jobwalk.city